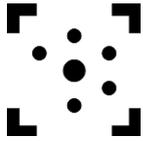




31. Studierendenrat der
MLU Halle-Wittenberg

Tischvorlage der 13. Sitzung des 31. Studierendenrates am 09.08.2021

Ort: online
Zeit: 18:00 s.t.



Vorläufige Tagesordnung der 13. Sitzung des 31. Studierendenrates am 09.08.2021

Ort: online
Zeit: 18:00 s.t.

TOP 00 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung (18:00)

TOP 01 Angestelltenbelange (18:15)

TOP 02 Referent*innenbelange (18:30)

TOP 03 Sprechstunde: AKen, hastuzeit und Studierendenradio (18:50)

- | | |
|--|--|
| 1. <i>Hastuzeit</i> | 8. <i>AK Studieren mit Kind - Mittelfreigabe</i> |
| 2. <i>AK alv</i> | 9. <i>AK Protest</i> |
| 3. <i>AK antifa</i> | 10. <i>AK Inklusion</i> |
| 4. <i>AK Wohnzimmer - SprecherInnenbestätigung</i> | 11. <i>AK Uni im Kontext</i> |
| 5. <i>AK Zivilklausel</i> | 12. <i>AK kritischer Jurist*innen</i> |
| 6. <i>AK que(e)r_einsteigen</i> | 13. <i>AK Internationales</i> |
| 7. <i>AK Ökologie</i> | 14. <i>Studierendenradio</i> |

TOP 04 Anträge und Diskussionen (19:10)

- a) **Antrag: KEW WiSe 21/22**
- b) **Mittelfreigabe Konstituierung**
- c) **Auswertung Sozialbefragung**

TOP 05 KPA-Bericht (20:00)

- a) Entlastung ehemalige Finanzer

TOP 06 Berichte der Sprecher*innen (21:00)

- | | |
|----------------|---------------------|
| 1. Vorsitzende | 4. Sitzungsleitung |
| 2. Finanzen | 5. FSR-Koordination |
| 3. Soziales | |

TOP 07 Sonstiges (21:15)

Liebe Sitzungsleitung, lieber StuRa,

zunächst möchte ich mich einmal entschuldigen, dass ich zur Sitzung am 09.08. nicht da sein kann. Ich bin vom 09.-31.08 im Urlaub und ohne Computer. Ich werde aber trotzdem ab und an in die Mails schauen und bin erreichbar.

Ansonsten kommt fasse ich nochmal meine Tätigkeiten zusammen:

Für die SRK habe ich gemeinsam mit der Landesrektorenkonferenz die Kampagne "Impfe ist da" ins Leben gerufen, die gut angelaufen ist. Wir haben überwiegend positive Rückmeldung bekommen - vielen Dank auch nochmal an Anna fürs Teilen auf den StuRa-Seiten.

Ich habe mich noch mit einem weiteren Thema auseinandergesetzt: Ab der kommenden Bundestagswahl wird aller Voraussicht nach die AfD zum zweiten Mal in den Bundestag einziehen. Mit dem zweiten Einzug in den Bundestag ist es aktuell Usus, dass die parteinahen Stiftungen einen Anspruch auf finanzielle Förderung durch öffentliche Gelder erwerben. Das bedeutet, dass die Desiderius-Erasmus-Stiftung ab der Bundestagswahl mit viel Geld für eigene Bildungsarbeit ausgestattet wird. Dass das durchaus kritisch zu betrachten ist, versteht sich von selbst. Für weitere Informationen gibt es eine gute Linksammlung von "DefunDES" - einem Bündnis von Stipendiat*innen aller anderen Förderwerke, die sich gegen eine Finanzierung von Studis durch die AfD-Stiftung wehren. Die Links zu Berichten von DLF, FAZ, LTO, Beck-online etc. findet ihr

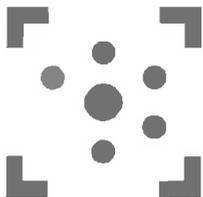
hier: <https://linktr.ee/defunDES>

Es gibt ein breites Bündnis auf Initiative der Anne-Frank-Stiftung, das ein "Manifest für die Zivilgesellschaft & die politische Bildung" verfasst hat. Dem können sich alle zivilgesellschaftlichen Organisationen anschließen, ich würde mich freuen wenn das auch der StuRa der Uni Halle unterzeichnet. Dazu müsste bitte von euch jemand einen Antrag stellen. Das Manifest und weitere Infos findet ihr hier: <https://www.stiftungstrick-der-afd.com/manifest-der-zivilgesellschaftlichen-organisationen/>

Ansonsten soll am 06.08 noch die nächste Landesdelegiertenkonferenz Sachsen-Anhalt stattfinden, die ich vorbereite und durchführe. Darüber setze ich euch aber noch in Kenntnis.

Das wars von mir und beste Grüße!

Kolja Rieke
Referent für äußere Hochschul- und Bildungspolitik



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 30.7.21

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: FamillienfestVeranstaltungsort: Am Galgenberg 2Art der Veranstaltung: Musikveranstaltung -Party Veranstaltungszeitraum: von 10.10.21 bis: _____

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgendeiner Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: Vorname: Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname:

Kurzbeschreibung der Veranstaltung

*u.a. sollte hervorgehen,
warum euer Projekt
gefördert werden sollte
(studentischer, kultureller
oder akademischer Wert)
(ggf. ausführliches Konzept
anfügen)*

Geplant ist ein Fest auf dem Gelände des Galgenberg 2 mit Flohmarkt, Ständen mit Kinderbastelaktionen und zum Ausklang ein Konzert. Dafür sind mehrere Künstlerinnen angefragt wurden, darunter das Rapduo Nebenwiderspruch und Erzieher aus der Kita Garten Eden, die auch für Kinder Musik machen wollen. Das Projekt ist vorallem gedacht um im Zusammenhang mit dem 9. Oktober ein Zeichen zu setzen für eine bunte und vielfältige Kulturlandschaft in Halle, die neben Studierenden auch Kinder und Familien mitdenkt.

Zielgruppe: Familien, Studierende Erwartete Teilnehmerzahl: 300 davon Studierende: 200Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende) : 0

Wenn keine Eintrittsgelder genommen werden, dann bitte hier begründen, warum nicht. Das Projekt Galgenberg versteht sich als solidarisch und für alle zugänglich, was wir übernehmen wollen und statt Eintritt um Spenden bitten.

Antragssumme an den Studierendenrat: 600Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? nein ja, und zwar:
 Benötigen aus der Technikleihe folgendes: Bierbänke, Kaffeemaschine und Kanne, Buttonmaschine

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

 Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

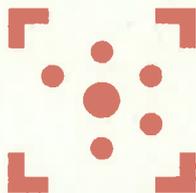
Finanzplan Familienfest

Einnahmen

Summe	Instution	Status
600€	AK Studieren mit Kind	beantragt
150€	FSR PhilFak 1	Beantragt
150€	FSR PhilFak 3	Beantragt
100€	Spenden	
Summe	1000€	

Ausgaben

Summe	Position
300€	Raummiete
300€	Technik
200€	Künstlerinnenpauschale
150€	Corona-Schutzmaßnahmen (Masken, Tests)
950€	Summe



Antrag auf finanzielle Unterstützung von Projekten und Veranstaltungen

Antragsdatum: 29.07.2021

Seite 1 von 3

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Universitätsplatz 7
06108 Halle/ Saale

Name des Projektes: Kritische EinführungswochenVeranstaltungsort: Audimax/Steintor-CampusArt der Veranstaltung: DiskussionsveranstaltungenVeranstaltungszeitraum: von 04.10.2021 bis: 17.10.2021

Dem Antrag ist ein detaillierter Finanzplan beizufügen!

Dieser muss alle Einnahmen und Ausgaben übersichtlich und nachvollziehbar enthalten. Positionen, welche in irgendeiner Weise gefördert werden, sind auszuweisen. Als Muster dient der Finanzplan auf der letzten Seite.

Antragssteller (1. Ansprechpartner)

Name: [REDACTED] Vorname: [REDACTED] Anschrift siehe Blatt -3-

an der Organisation beteiligte Personen:

Name, Vorname: [REDACTED]

Kurzbeschreibung der Veranstaltung

u.a. sollte hervorgehen,
warum euer Projekt
gefördert werden sollte
(studentischer, kultureller
oder akademischer Wert)
(ggf. ausführliches Konzept
anfügen)

siehe Anhang

Zielgruppe: Erstsemester/Studierende Erwartete Teilnehmerzahl: je 50 - 150 davon Studierende: 50 - 150

Eintrittspreis (Studierende/ Nicht-Studierende) : /

Wenn keine Eintrittsgelder genommen werden, dann bitte hier begründen, warum nicht.

Die geplanten Veranstaltungen sind als Infoveranstaltungen für Erstsemester angelegt. Es werden keine Eintrittsgelder verlangt, da jede:r die Möglichkeit haben soll teilzunehmen.

Antragssumme an den Studierendenrat: 2.500

Wünscht/Braucht Ihr bei der Umsetzung und Organisation besondere Unterstützung? nein ja, und zwar:

- Bewerbung über die Kanäle des StuRa
- Reservierung des SSR für den obengenannten Zeitraum

Hinweis: Auf der Homepage findet ihr einen Ausleihkatalog für die verschiedensten Dinge. Auch Kontakte können wir euch evtl. vermitteln.

Antrag soll auf Vorschusszahlung gestellt werden (wird nur im Ausnahmefall gewährt)

Hinweise: Rechnungen müssen nicht selbst bezahlt werden, sondern können den Sprechern für Finanzen eingereicht werden. Sie werden dann direkt über den Stura bezahlt. Dabei ist jedoch folgendes zu beachten:

- Zahlungsziel der Rechnung (i.d.R. 14 Tage! - wenn möglich bitte 30 Tage vereinbaren) = Mahngebühren gehen zu Euren Lasten, wenn dir Rechnung nicht 7 Tage vor Zahlungsfristende im Sturagebäude eingegangen ist
- Einreichung der Rechnung muss mit einem gesonderten Formular (Homepage download) und im ORIGINAL erfolgen

Wenn Vorschuss beantragt wird, dann bitte hier Euren Ausnahmefall begründen:

Anhang

Was ist die KEW?

Die Kritischen Einführungswochen sind ein Gemeinschaftsprojekt einer Vielzahl von Initiativen aus Halle. Alternativ zur universitär organisierten Semestereinführung wird die KEW von Studenten und kritischen Initiativen veranstaltet. Es werden die Zustände an der Universität wie in unserer Gesellschaft problematisiert: Klimakrise, Rassismus, Sexismus, keine Chancengleichheit in der Bildung, fortbestehende koloniale Strukturen, etc.

Wir wollen Hochschulen, an denen für die Verbesserung der Verhältnisse gearbeitet wird in Lehre und Forschung wie durch studentisches Engagement. Um sich dafür zu organisieren und zu bilden, wurde die KEW als Plattform für einen Austausch ins Leben gerufen. Sie soll kritische Perspektiven eröffnen und gerade den neu in Halle angekommenen Erstsemestern die Möglichkeit geben, sich gegenseitig, die Stadt und die Initiativen kennenzulernen.

Programm vom letzten Jahr: www.kew-halle.de

Initiativen-übergreifende Veranstaltungen

Zentrale Orientierungstage: Vorstellung der Kritischen Gruppen	Am 06.10.2021 gibt es im Rahmen der zentralen Orientierungstage eine anderthalbstündige Vorlesung im Audimax auf dem Universitätsplatz. Hier stellen sich die an unserer KEW beteiligten Gruppen interessierten Erstsemester:innen und Studierenden vor.
Stände-Café am 13. Oktober	Im Stände-Café stellen sich die Initiativen aus Halle vor. Auf dem Steintor-Campus könnt ihr die Tische der verschiedenen Gruppen besuchen und sie über Themen, Aktionen und Plena ausfragen. Es ist für jeden etwas mit dabei: Klima und Nachhaltigkeit, Migration, Gesundheit, politische Lesekreise, etc. Von 13:30 bis 17:30 Uhr heißt es also: Initiativen und andere politisch Interessierte kennenlernen.

Finanzplan

Ausgaben	
Betrag in Euro	Position
700,00	Druck (Flyer, Plakate)
350,00	Verteilung der Flyer (Erstibags)
48,00	Website (laufende Kosten für ein Jahr)
300,00	Honorar für Designer:innen
1500,00	Honorar für Referent:innen (je 100€ bis 150€)
400,00	Reisekosten Referent:innen
300,00	Aufwandsentschädigung der Organisator:innen (je 60€)
122,00	Verbrauchsmittel und Hygienebedarf
80,00	Verpflegung bei Veranstaltungen
3800,00	Gesamtsumme

Einnahmen		
Betrag in Euro	Institution	Status
300,00	StuRa der Burg	beantragt
600,00	FSR der PhilFak1	beantragt
500,00	Sozialistisch-Demokratischer Studierendenverband (SDS)	angefragt
2500,00	StuRa der MLU	beantragt
3900,00	Gesamtsumme	

Erläuterung des Finanzplans

Die Kosten für Anreise und Honorar der Referent:innen werden bei Studierendenrat beantragt, um ein abwechslungsreiches Programm zu suggerieren. Die Summe ergibt sich dadurch, dass wir auch den Gruppen die Möglichkeit zur Ausrichtung von Veranstaltungen geben wollen, denen kein Eigenkapital zur Verfügung steht.

Für das Design der Flyer und Plakate arbeiten wir mit Studierenden der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle zusammen. Da es sich hierbei um angehende Designer:innen handelt, möchten wir ihnen ihre Arbeit vergüten.

Aus den Erfahrungen des letzten Jahres hat sich herausgestellt, dass die Organisation und die Ausführung der KEW einen enormen Zeitaufwand darstellen. Aus diesem Grund haben wir für die Hauptverantwortlichen, um ihren Einsatz zu würdigen, eine Aufwandsentschädigung eingeplant.

Antrag auf Mittelfreigabe für den Wahlausschuss

Liebe Mitglieder des Studierendenrates,

unsere Planung für die Konstituierung des StuRas für die Wahlperiode 2021/2022 - voraussichtlich am 18.10.2021 - sind im vollen Gange.

Unser Plan ist es, zwei Zweiertteams für die Auszählung von Abstimmungen einzusetzen. Wir müssen einen relativ straffen Zeitplan einhalten und Konstituierungen sind sehr schwer einzuschätzen. Um die Willensbildung des Gremiums nicht auf eine unverhältnismäßige Art und Weise einzuschränken und die Mitglieder nicht zur Eile drängen zu müssen, sollen die Abläufe auf der organisatorischen Seite so flüssig und effizient wie möglich gestaltet werden. Dazu brauchen wir nach jetzigem Stand personelle Unterstützung.

Somit beantrage ich die Freigabe von insgesamt 50,00 €. Damit sollen bis zu zwei weitere Freiwillige eine Aufwandsentschädigung in Höhe von bis zu 25,00 € erhalten, wenn sie den Wahlausschuss bei der Konstituierung unterstützen. Die Vergabe erfolgt nach Maßgabe des Wahlausschusses. Zunächst sollen die ehemaligen Angestellten des Wahlbüros genutzt werden, welche im Vorfeld schon ihre Bereitschaft erklärt haben. Sollte dies nicht möglich sein, wird der Wahlausschuss nach möglichst neutralen Helfern aus dem etablierten Kontext der studentischen Selbstverwaltung schauen und sollte dies keine Früchte tragen, ist eine hochschulöffentliche Ausschreibung mit Blick auf die verfasste Studierendenschaft vorgesehen.

Ferner beantrage ich die Barauszahlung der Mittel über die Handkasse analog zu den Wahlhelfern der Urnenwahlen. Diese Möglichkeit habe ich schon mit Anne und Elke besprochen.

Für Rückfragen und weitere Ausführung stehe ich selbstverständlich auf der anstehenden Sitzung zu Eurer Verfügung.

Liebe Grüße

Carl-Jonas Mader – Vorsitzender des Wahlausschusses d. stud. Selbstverwaltung



Ergebnisse der Sozialbefragung der Studierendenschaft an der Martin-Luther- Universität im Frühjahr 2021

1. Ausgabe
vom 06.08.21

Erstellung, Durchführung und Auswertung:
Kommission zur Verbesserung der Studienbedingungen des Studierendenrates

Projektverantwortlicher:
Robin Rolnik

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	4
Vorwort:.....	6
Auswertung über die gesamte Stichprobe	6
Allgemeine Angaben	6
Finanzielle Situation	7
Technische Ausstattung	11
Semesterticket.....	11
Offene Antwortkategorie	12
Detaillierte Auswertung über einzelne Gruppen	14
Personen, die „offiziell“ in Vollzeit studieren bzw. die Regelstudienzeit überschritten haben.....	14
Internationale Studierende	19
Studierende mit Kindern	23
Personen in prekärer finanzieller Situation (weniger als 500 Euro Einkommen im Monat).....	26
Zusammenfassung	31
Anhang.....	33

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Monatlich zur Verfügung stehendes Einkommen der Befragten	7
Abbildung 2: Monatliche Ausgaben der Befragten für Miete	8
Abbildung 3: Höhe der sonstigen durchschnittlichen monatlichen Fixkosten der Befragten	8
Abbildung 4: Persönliche Wohnsituation der Befragten. A: Der Gesamtstichprobe; B: der Befragten, die im Sommersemester 2020 bzw. im Wintersemester 2020/21 ihre persönliche Wohnsituation verändert haben (Mehrfachwahl erlaubt).	9
Abbildung 5: Einschätzung der gegenwärtigen finanziellen Situation im Vergleich zum Sommersemester 2020	9
Abbildung 6: Finanzierung des Studiums. A: Vor dem Sommersemester 2020; B: bei pandemiebedingter Veränderung gegenwärtig (Mehrfachwahl erlaubt).	10
Abbildung 7: Häufigkeit der Nutzung des Semestertickets. A: Vor dem Sommersemester 2020; B: in den vergangenen beiden Semestern.	11
Abbildung 8: Nutzungsverhalten des Semestertickets mit Bezug auf die verschiedenen Angebote. A: Vor dem Sommersemester 2020; B: in den vergangenen beiden Semestern (Mehrfachwahl erlaubt).	12
Abbildung 9: Alter der Befragten. A: Der Gesamtstichprobe; B: der Befragten, die offiziell in Vollzeit, faktisch aber in Teilzeit studieren; C: der Befragten, die die Regelstudienzeit überschritten haben...	15
Abbildung 10: Hochschulsemester der Befragten. A: Der Gesamtstichprobe; B: der Befragten, die offiziell in Vollzeit, faktisch aber in Teilzeit studieren; C: der Befragten, die die Regelstudienzeit überschritten haben.....	16
Abbildung 11: Monatliches Einkommen der Befragten. A: Der Gesamtstichprobe; B: der Befragten, die offiziell in Vollzeit, faktisch aber in Teilzeit studieren; C: der Befragten, die die Regelstudienzeit überschritten haben.....	17
Abbildung 12: Monatliche Mietkosten (links) und sonstige Fixkosten (rechts) der Befragten im Vergleich. A: Der Gesamtstichprobe; B: der Befragten, die offiziell in Vollzeit, faktisch aber in Teilzeit studieren; C: der Befragten, die die Regelstudienzeit überschritten haben.....	18
Abbildung 13: Auswirkungen der Pandemie auf den (Neben-)Job der Befragten. A: Der Gesamtstichprobe; B: der Befragten, die offiziell in Vollzeit, faktisch aber in Teilzeit studieren; C: der Befragten, die die Regelstudienzeit überschritten haben (Mehrfachwahl erlaubt).	19
Abbildung 14: Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse internationaler Studierender durch die Universität aus dem Blickwinkel der befragten internationalen Studierenden.....	20
Abbildung 15: Veränderung des Verständnisses von Studieninhalten aufgrund der Online-Lehrformate der befragten internationalen Studierenden.....	20

Abbildung 16: Vergleich der monatlichen Einkommen. A: aller Befragten und B: der befragten internationalen Studierenden.	21
Abbildung 17: Vergleich der monatlichen Fixkosten. A: aller Befragten und B: der befragten internationalen Studierenden.	22
Abbildung 18: Finanzierung des Studiums der befragten internationalen Studierenden. A: Vor dem Sommersemester 2020; B: bei pandemiebedingter Veränderung gegenwärtig (Mehrfachwahl erlaubt).....	22
Abbildung 19: Alter der Befragten. A: Der Gesamtstichprobe; B: der Studierenden mit Kind.....	24
Abbildung 20: Hochschulsemester der Befragten Studierenden mit Kind.	24
Abbildung 21: Finanzierung des Studiums von Studierenden mit Kind. A: Vor dem Sommersemester 2020; B: bei pandemiebedingter Veränderung gegenwärtig (Mehrfachwahl erlaubt).	25
Abbildung 22: Hochschulsemester der Befragten mit einem Einkommen von A: <300 Euro; B: 300 400 Euro; C: 400-500 Euro.	27
Abbildung 23: Finanzierung des Studiums vor dem Sommersemester 2020 der Befragten mit einem monatlichen Einkommen von A: <300 Euro; B: 300-400 Euro; C: 400-500 Euro.	28
Abbildung 24: Finanzierung des Studiums der Befragten zum Zeitpunkt der Befragung mit einem monatlichen Einkommen von A: <300 Euro; B: 300-400 Euro; C: 400-500 Euro.	29
Abbildung 25: Auswirkungen der Pandemie auf den (Neben-)Job der Befragten mit einem monatlichen Einkommen von A: <300 Euro; B: 300-400 Euro; C: 400-500 Euro.	30

Vorwort:

Die Corona-Pandemie und die zur Eindämmung derselben von den politischen Akteur*innen ergriffenen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus haben die Hochschulen hart getroffen. Sowohl Studium und Lehre als auch die Lebensumstände der Studierenden haben sich massiv verändert. Während es zur Bewertung der digitalen Lehre und der von der Universität unternommenen Anstrengungen bereits eine umfassende Befragung gab (Verweis auf das Universitätsbarometer 2021), blieb die Frage der sozialen Umstände der Studierenden zu lange im Unklaren und fand daher auch nur teilweise bei den zuständigen politischen Akteur*innen Gehör.

Mit der dieser Auswertung zugrundeliegenden „Sozialbefragung der Studierenden an der MLU“, welche vom 25.03 bis zum 12.04.2021 unter den Studierenden der MLU durchgeführt wurde, wollte sich die Kommission zur Verbesserung der Studierendenbedingungen des Studierendenrates der MLU offenen Fragen zu den Themenblöcken finanzielle Situation, technische Ausstattung und Semesterticket widmen. Einblicke sollten sowohl in den *status quo*, etwaige pandemiebedingte Effekte und die Situation vor der Pandemie gewonnen werden. Dem Studierendenrat, der Universität und der Landesregierung sollten dadurch für die Studierenden spezifische Problemfelder aufgezeigt und auf dieser Basis geeignete Maßnahmen empfohlen werden, um diesen zu begegnen. Teilgenommen haben an der Befragung letztendlich 2177 Studierende der MLU, was einer Rücklaufquote von etwas mehr als 10 % entspricht. Da außerdem die Befragung zentral über das Mailsystem der Universität verteilt wurde und innerhalb der Studierendenschaft begleitend eine breit gefächerte Bewerbung stattfand, wird davon ausgegangen, dass die Ergebnisse für die Studierenden an der MLU weitgehend repräsentativ sind.

Die digitale Lehre hat insbesondere durch soziale Isolation der Studierenden – nebst anderen Faktoren wie Arbeitslast, Struktur von Studium und Lehre, finanzieller Unsicherheit, genereller Verunsicherung durch die Pandemie, Sorge um Familie und Bekannte etc. – zu einer massiven sozio-psychischen Belastung geführt, deren massive Auswirkungen auf die Studierenden nicht zu geringgeschätzt werden dürfen. Trotzdem sollte dieser Themenblock in der Sozialbefragung der Studierendenschaft keine Berücksichtigung finden, da im Sommersemester 2021 eine groß angelegte Befragung der Studierenden durch das Studentische Gesundheitsmanagement der MLU durchgeführt wird, bei der der sogenannte „Bielefelder Fragebogen“ zum Einsatz kommt, welcher einen dedizierten Fokus auch auf die psychische Gesundheit der Studierenden legt.

Der verwendete deutsche und der englische Fragebogen sowie die dieser Auswertung zugrundeliegenden Ergebnisbögen sind im Anhang zu finden.

Auswertung über die gesamte Stichprobe

Allgemeine Angaben

Die Altersstruktur der Studierendenschaft ist gleichmäßig verteilt auf einen Korridor zwischen 17 und 35 Jahren, welchem über 98 % der Befragten angehören. Den größten Anteil bilden mit 56,6 % die 21- bis 25-jährigen. Lediglich 1,7 % der Befragten sind 36 oder älter. 37,1 % der Befragten streben einen Bachelor-Abschluss an, 18,4 % einen Master-Abschluss und 42,1 % ein (Staats-)Examen. Lediglich 2,4 % der Befragten gaben an, eine Promotion anzustreben. Die Promovierenden sind damit in der Befragung eher unterrepräsentiert, was zum Teil sicherlich der unklaren Zuordnung zu den Statusgruppen der Universität geschuldet ist. Da die Promovierenden in der Regel keinem klassischen Studium mehr nachgehen und bereits in die weiterführende akademische Qualifikationsphase übergegangen sind – wodurch sich auch ihre Lebensumstände stark von denen der Studierenden unterscheiden –, sind die Ergebnisse der Befragung nur schwer auf sie übertragbar.

Die Befragten verteilen sich bis zum achten Semester sehr gleichmäßig auf diese, wobei pro Semesterpaar jeweils 15,5 bis 17,9 % der Befragten eine Zugehörigkeit erklärten (1-2, 3-4, 5-6, 7-8). Dem Semesterpaar 9-10 gehören noch 13,7 % der Befragten an, 11-12 noch 9 %, 13-14 noch 4,5 %. Mehr als 14 Semester haben 6,8 % der Befragten studiert. Knapp 98 % der Befragten studieren nach eigener Angabe in Vollzeit; ein Fünftel gab jedoch an, lediglich „offiziell“ in Vollzeit zu studieren, faktisch aufgrund verschiedener Umstände jedoch zu einem Studium in Teilzeit gezwungen zu sein. Die Zahl steht damit in krassem Gegensatz zu lediglich 0,8 % der Befragten, welche „offiziell“ in ein Teilzeitstudium eingeschrieben sind. 2,5 % der Befragten gaben an, zwar in Vollzeit eingeschrieben zu sein, derzeit jedoch nicht aktiv zu studierenden. Lediglich 1 % nutzte die Möglichkeit einer Beurlaubung. Ein ähnliches Bild zeigt sich bezüglich der Regelstudienzeit. 73 % der Befragten gaben hier an, noch in der Regelstudienzeit zu sein, während 20,4 % diese überschritten haben und 6,7 % sich nicht sicher waren. 4,5 % der Befragten sind internationale Studierende, 4,2 % sind Studierende mit Kind.

Besonders auffällig sind in diesem Teil der Befragung bereits die jeweils etwa 20 % der Befragten, die angeben, lediglich „offiziell“ in Vollzeit zu studieren bzw. die nicht mehr innerhalb der Regelstudienzeit studieren. Sie fallen damit aus dem „Raster“ der vorgesehenen Studienmodelle. Beide Gruppen werden später noch einmal gesondert betrachtet. Eine gesonderte Betrachtung erfahren schließlich außerdem die internationalen Studierenden und die Studierenden mit Kind.

Finanzielle Situation

In diesem Abschnitt soll sich - weiterhin mit Blick auf die gesamte Stichprobe - mit der finanziellen Situation der Studierenden auseinandergesetzt werden. Bezugsgröße für eine Einordnung der angegebenen Summen werden die im Rahmen des BAföG-Höchstsatzes festgehaltenen Summen für den Grundbedarf (derzeit 427 €), die Wohnpauschale (derzeit 325 €) und der Zuschlag für Kranken- und Pflegeversicherung (derzeit 109 €) sein (<https://www.bafög-rechner.de/FAQ/bafög-hoehstsatz.php>). Insgesamt beschreibt der BAföG Höchstsatz damit einen Finanzierungsbedarf von 861 € pro Studierenden pro Monat. Anzumerken ist, dass die Summe auf 752 € sinkt, so lange Studierende unter 25 Jahre alt sind und gegebenenfalls noch von einer Familienversicherung umfasst sind.

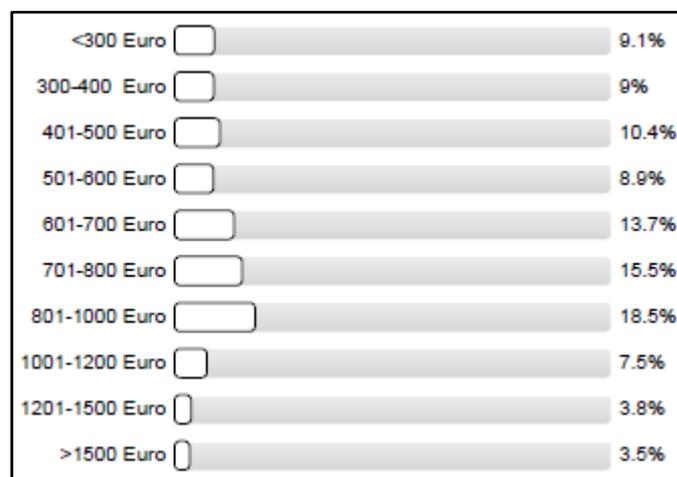


Abbildung 1: Monatlich zur Verfügung stehendes Einkommen der Befragten

An dieser Stelle soll nicht diskutiert werden, inwiefern der BAföG-Höchstsatz als ausreichend zu betrachten ist oder nicht oder wie dieser sich zur Armutsgrenze in Deutschland verhält (gegenwärtig 1074 Euro für einen Einpersonenhaushalt; <https://www.wsi.de/de/armut-14596-armutsgrenzen-nach-haushaltsgroesse-15197.htm>). Bereits anhand der monatlich zur Verfügung stehenden Mittel der Befragten (Abbildung 1) zeigt sich jedoch, dass einem großen Teil der Befragten keine Mittel in der Höhe des BAföG-Höchstsatzes zur Verfügung stehen. Erfasst sind hier alle Einkommensströme – sowohl öffentliche Mittel/Programme, Unterhalt der Eltern, Einkommen aus Arbeit, Darlehen- und Kredite, Stipendien und andere Zuwendungen. Knapp 49 % der Befragten – und damit nicht einmal die Hälfte – haben mehr als 700 Euro im Monat zur Verfügung, was für einen unter 25-jährigen „Durchschnitts-studierenden“ (Vollzeitstudium, gesetzlich familienversichert) mit durchschnittlichen Aufwendungen für Mietkosten (knapp 300 €; siehe Anhang 1) als im Sinne des BAföG-Höchstsatzes an dieser Stelle als „ausreichend“ zu betrachten ist. 51 % hingegen haben weniger als 700 Euro zur Verfügung und leben damit unter dem Grundbedarf. Gut 30 % der Befragten haben sogar weniger als 500 Euro, jeweils 9 % zwischen 300 und 400 Euro bzw. weniger als 300 Euro zur Verfügung.

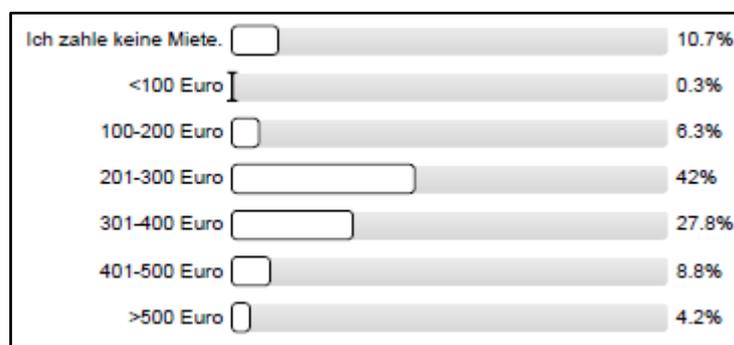


Abbildung 2: Monatliche Ausgaben der Befragten für Miete

Nüchtern lässt sich daher an dieser Stelle konstatieren, dass damit 30 % der Befragten mindestens in einer finanziell prekären, eher jedoch vielmehr sehr prekären Situation befinden. Dieser Eindruck verstärkt sich, wenn man einen Blick auf die sonstigen durchschnittlichen monatlichen Fixkosten der Befragten wirft (Abbildung 2). Im Mittel kommen hier 100 bis 200 Euro als zusätzliche Aufwendung auf die Studierenden zu. Zu berücksichtigen ist, dass hier auch klar unvermeidliche Kosten umfasst sind (Strom, Internetanschluss, Mobiltelefon). Es ist festzuhalten, dass kaum klar ist, wie selbst grundlegende Bedürfnisse in dieser Situation noch erfüllt werden sollen, geschweige denn für das Studium notwendige Aufwendungen geleistet werden sollen. Eine detailliertere Betrachtung der Fragebögen der Befragten mit einem Einkommen von unter 500 Euro erfolgt später.

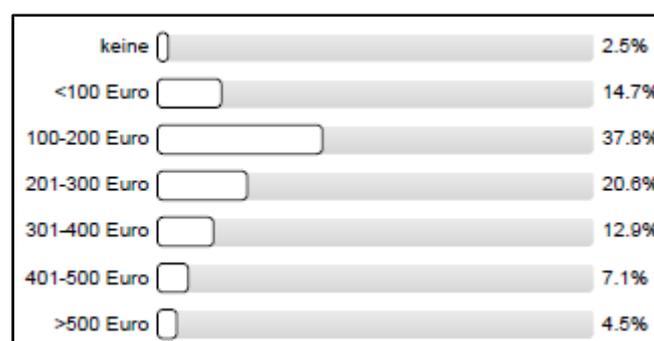


Abbildung 3: Höhe der sonstigen durchschnittlichen monatlichen Fixkosten der Befragten

Es überrascht daher auch kaum, dass 27,9 % der Befragten angeben, gegenwärtig in finanziellen Schwierigkeiten zu sein. 16,1 % der Befragten gaben weiterhin an, dass sie im Sommersemester 2020 bzw. im Wintersemester 2020/21 ihre persönliche Wohnsituation verändert haben, um Kosten zu reduzieren.

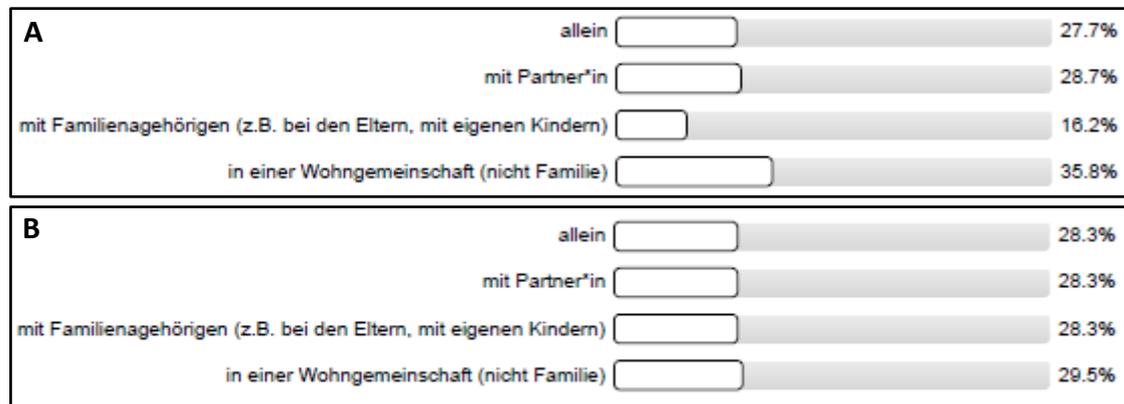


Abbildung 4: Persönliche Wohnsituation der Befragten. A: Der Gesamtstichprobe; B: der Befragten, die im Sommersemester 2020 bzw. im Wintersemester 2020/21 ihre persönliche Wohnsituation verändert haben (Mehrfachwahl erlaubt).

In Abbildung 4A ist zu sehen, in welcher Wohnsituation sich die Befragten befinden, während in Abbildung 4B im Vergleich dargestellt ist, in welcher Wohnsituation sich diejenigen Befragten befinden, die in den vergangenen beiden Semestern ihre Wohnsituation verändert haben. Während es keine nennenswerten Veränderungen bezüglich des Anteils allein oder mit Partner*in wohnender Befragter gab, ist ein klarer Trend vom Wohnen in einer Wohngemeinschaft hin zum Wohnen mit der Familie zu erkennen. Es ist anzunehmen, dass es sich beim allergrößten Teil um einen Umzug zurück in das Elternhaus handelte. Entgegen der Erwartung zeigen sich dagegen keine Trends in den allgemeinen Angaben wie bei Alter, Studiensituation oder persönlichen Umständen.

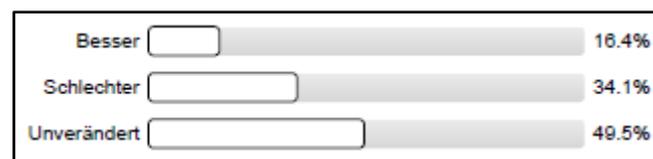


Abbildung 5: Einschätzung der gegenwärtigen finanziellen Situation im Vergleich zum Sommersemester 2020

Versucht man hier einen pandemiebedingten Trend zu erkennen, so erscheint das schon allein deswegen wahrscheinlich, da 34,1 % der Befragten angaben, eine Verschlechterung ihrer finanziellen Bedingungen hingenommen zu haben, während lediglich 16,4 % eine Verbesserung erlebt haben. Hier fehlt es zwar an Werten für einen Vergleich zu Jahren außerhalb der Pandemie, ein nominaler Unterschied von 18 % zwischen Verschlechterung und Verbesserung erscheint jedoch sehr massiv und kann kaum regelmäßig zu beobachten sein. Versucht man mögliche Gründe in einem massiven Verlust an (Neben-)Jobs zu finden, so fällt eine Bewertung hier schwer, da zwar 18,6 % der Befragten angaben, im Verlauf der Pandemie einen (Neben-)Job verloren zu haben; gleichzeitig gaben allerdings 21,6 % an, einen neuen (Neben-)Job begonnen zu haben. Keine Aussage kann zu einem zeitlichen Verlauf getroffen werden. Es lässt sich allerdings feststellen, dass es zu einer deutlichen Umorientierung von einem Fünftel der Befragten kam.

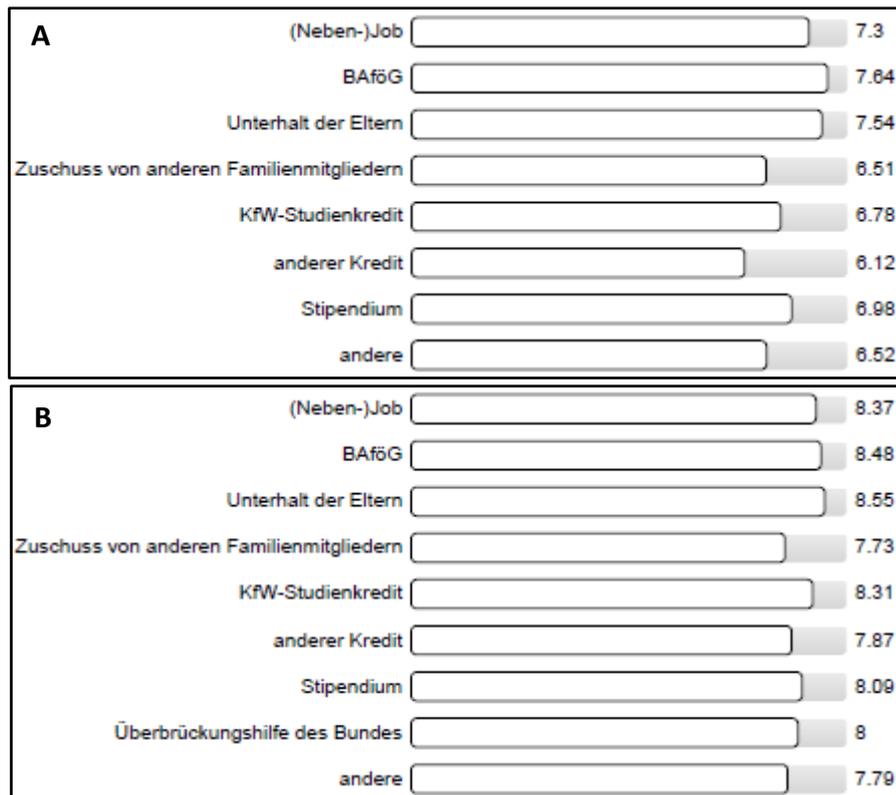


Abbildung 6: Finanzierung des Studiums. A: Vor dem Sommersemester 2020; B: bei pandemiebedingter Veränderung gegenwärtig (Mehrfachwahl erlaubt).

Blickt man auf die Gewichtungen verschiedener Möglichkeiten zur Finanzierung des Studiums, so zeigen sich lediglich geringfügige Verschiebungen. Nichtsdestotrotz sind einige Trends zu erkennen, die im Folgenden beschrieben werden sollen. Die bedeutendsten Säulen der Studienfinanzierung waren vor Beginn der Pandemie in absteigender Wichtigkeit (Abbildung 6A): BAföG, Unterhalt der Eltern, (Neben-)Job, Stipendium, KfW-Studienkredit, andere, Zuschuss von anderen Familienmitgliedern, andere Kredite. Besonders dem BAföG, Unterhalt der Eltern und (Neben-)Job kommt erwartungsgemäß ein besonderes Gewicht zu.

Versucht man auch hier nach pandemiebedingten Trends zu suchen, so ist zuerst festzustellen, dass 36 % der Befragten angaben, dass sich pandemiebedingt etwas an ihrer Finanzierung geändert habe. Die bedeutendsten Säulen der Studienfinanzierung dieser Gruppe in absteigender Wichtigkeit stellen sich wie folgt dar (Abbildung 6B): Unterhalt der Eltern, BAföG, (Neben-)Job, KfW-Studienkredit, Stipendium, Überbrückungshilfe des Bundes, andere Kredite, andere, Zuschuss von anderen Familienmitgliedern. Während zwar Unterhalt der Eltern, das BAföG und (Neben-)Job weiterhin die wichtigsten Säulen sind und höchstens eine Abnahme der BAföG-Empfänger*innen bzw. der der Förderungssätze zu vermuten ist, so ist ein deutlicher Trend zu einer verstärkten Kreditaufnahme zu beobachten. Dieser Trend ist insofern besorgniserregend, als dass er im Gegensatz zu anderen Finanzierungsmöglichkeiten deutlich zu einer Verschuldung der Studierenden beiträgt. Die Überbrückungshilfe des Bundes selbst wurde lediglich von 4,6 % der Befragten beantragt, was sich auch in der geringen Gewichtung widerspiegelt, die sogar unter dem KfW-Studienkredit und den diversen Stipendien liegt.

Lediglich für 24 % derjenigen, die die Überbrückungshilfe beantragt hatten, stellte diese eine stabile Finanzierungsquelle dar. 30 % haben gemischte Erfahrungen gemacht, während 48 % lediglich einmalig einen Antrag stellten. Insgesamt zeigt sich, dass die Überbrückungshilfe kein besonders wirksames Mittel in der Bekämpfung pandemiebedingter Finanzierungsprobleme war.

Gründe hierfür liegen zwar sicherlich besonders in den ungeeigneten Förderbedingungen und dem viel zu komplizierten Antragsprozedere, allerdings scheint auch die Kommunikation etwaiger Unterstützungsangebote ein Problem zu sein, da 46,8 % der Befragten angaben, nicht zu wissen, wo entsprechende Hilfe oder Unterstützung gefunden werden kann.

Technische Ausstattung

In diesem Abschnitt sollte ermittelt werden, ob den Studierenden an der MLU für das digitale Lernen notwendige technische Ausstattung zur Verfügung steht. Von besonderem Interesse waren hier die Ausstattung mit geeigneten PCs und notwendiger Software, da weitere Elemente bereits im Rahmen des Universitätsbarometers im Sommersemester 2020 angefragt worden waren.

78,7 % der Befragten gaben dabei an, bereits vor dem Sommersemester 2020 einen geeigneten PC besessen zu haben, während 17,8 % der Studierenden ein neues Gerät angeschafft haben. 1,3 % planen einen entsprechenden Kauf, während immerhin 2,2 % zwar ein geeignetes Gerät benötigen, allerdings finanziell nicht in der Lage sind, ein solches anzuschaffen. Generell zeigt sich also, dass es zu Beginn der digitalen Lehre einen dringenden Bedarf an geeigneten Geräten gegeben hat, der in Teilen auch noch bis jetzt fortbesteht. Es ist stark zu kritisieren, dass die Studierenden als Gruppe begrenzter finanzieller Möglichkeiten nicht bei der Anschaffung über 500 Euro kostender, für das Studium notwendiger Geräte unterstützt wurden. 2,2 % der Befragten sind auch weiterhin nicht in der Lage, adäquat an der digitalen Lehre teilzunehmen.

Dieses Bild setzt sich weiterhin fort, blickt man auf für das Studium benötigte Software. Zwar sehen 72 % der Befragten hier keinen weiteren Handlungsbedarf, doch formulieren 28 % Bedarf entweder an kompatiblen Office-Programmen oder anderer kommerzieller Software.

Semesterticket

Zuletzt sollte im Rahmen der Befragung ermittelt werden, wie sich die Nutzung des MDV-Semestertickets im Verlauf der Pandemie entwickelt hat.

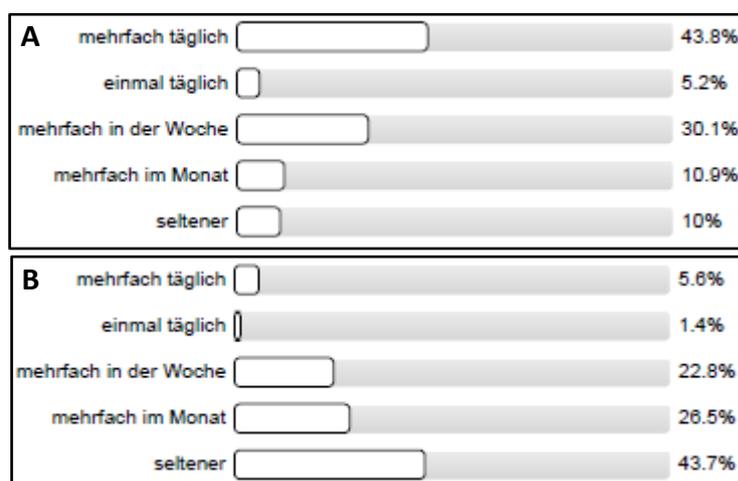


Abbildung 7: Häufigkeit der Nutzung des Semestertickets. A: Vor dem Sommersemester 2020; B: in den vergangenen beiden Semestern.

Das Semesterticket hat mit Abstand den größten Anteil am Semesterbeitrag der MLU mit gegenwärtig 143,40 Euro (<https://studentenwerk-halle.de/ueber-uns/mdv-semesterticket>). Es

handelt sich um ein sogenanntes Solidarmodell, das allen Zahler*innen einen nutzungsunabhängigen Zugang zu den öffentlichen Verkehrsmitteln ermöglichen soll. Trotzdem bleibt der Semesterbeitrag auch weiterhin für viele Studierende eine kritische finanzielle Belastung, die diese oftmals nicht aus ihrer monatlichen Finanzierung heraus erbringen können. Obwohl zu vermuten steht, dass sich das Nutzungsverhalten aller Einzahler*innen im Verlauf der Pandemie aufgrund der eingeschränkten Beweglichkeit und des Ansteckungsrisikos deutlich verringert hat.

Erwartungsgemäß spiegelt sich die erwartete Verringerung des Nutzungsverhaltens sogar überdeutlich in den Rückmeldungen der Befragten zur Häufigkeit der Nutzung des Semestertickets wider (Abbildung 7). Während vor der Pandemie fast 80 % der Befragten das Semesterticket mindestens mehrfach in der Woche nutzten, wobei 43,8 % sogar eine täglich mehrfache Nutzung angaben, hat sich das Nutzungsverhalten im Verlauf der Pandemie effektiv umgekehrt. 70 % der Befragten gaben an, das Semesterticket maximal mehrfach im Monat zu nutzen, während hier 43,7 % sogar noch seltener öffentliche Verkehrsmittel mithilfe des Semestertickets nutzen.

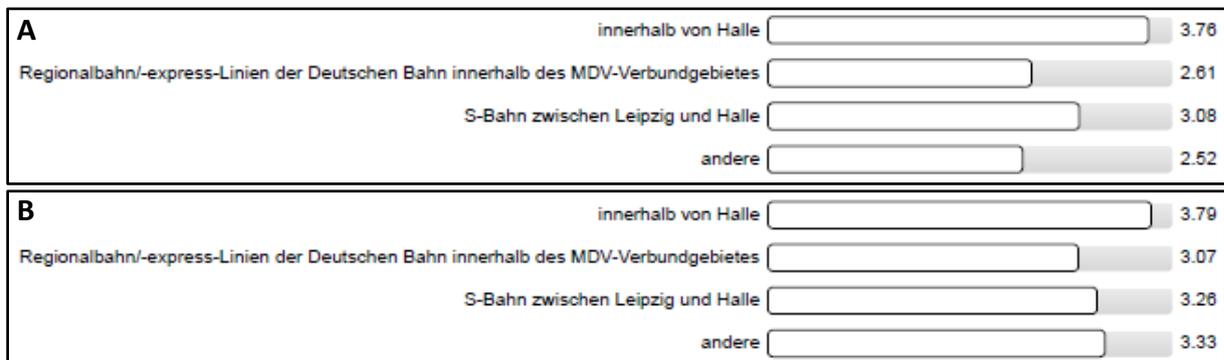


Abbildung 8: Nutzungsverhalten des Semestertickets mit Bezug auf die verschiedenen Angebote. A: Vor dem Sommersemester 2020; B: in den vergangenen beiden Semestern (Mehrfachwahl erlaubt).

Auch der Blick auf die Gewichtung der verschiedenen Angebote des öffentlichen Nahverkehrs eröffnet zumindest Erkenntnisse zu Trends. Den allergrößten Anteil der Nutzung machen sowohl vor als auch während der Pandemie Fahrten innerhalb von Halle aus. So der öffentliche Nahverkehr genutzt wird, scheint auch die Verteilung sowohl auf das Regionalbahnnetz im Verbund als auch die S-Bahn-Verbindung zwischen Leipzig und Halle ähnlich wichtig. Die einzige auffällige Gewichtungszunahme gibt es in der Kategorie „andere“, unter die vor allem Angebote fallen wie das Busangebot im Verbund außerhalb von Halle oder Tram- bzw. Straßenbahnverbindungen im Verbund außerhalb von Halle. Es ist davon auszugehen, dass diese Angebote oftmals besonders wichtig für die persönliche Versorgung sind und die Nutzung deshalb relativ zur Gesamtnutzung weniger stark zurückgegangen ist.

Generell lässt sich allerdings feststellen, dass es offenbar zu einer massiven Veränderung des Nutzungsverhaltens des Semestertickets kam, insofern, dass die Angebote der Verbundpartner des MDV von den Studierenden der MLU deutlich weniger häufig genutzt worden sind. Kaum Auswirkungen hatte die Verschiebung dabei auf das Nutzungsverhältnis der einzelnen Angebote.

Offene Antwortkategorie

Über 400 Teilnehmer*innen der Befragung haben die offene Antwortkategorie am Ende der Befragung genutzt, um auf Themen aufmerksam zu machen, die aus ihrer Sicht nicht ausreichend berücksichtigt worden sind. Sowohl Konkretisierungen von Antworten, weitere Details, Hinweise zur

Umfrage an sich oder vereinzelte Anregungen wurden bei dieser Gelegenheit gegeben, die an dieser Stelle nicht im Detail ausgeführt werden sollen. Besonders häufig wurde allerdings auf die massive persönliche psychische Belastung, beeinträchtigte mentale Gesundheit und soziale Isolation infolge der diversen Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus eingegangen. Obwohl es im Rahmen dieser Befragung keine dedizierte Kategorie zur Erfassung dieser Problematiken gab, bleibt festzustellen, dass die Online-Lehre und die Pandemie an sich weiterhin eine extreme Herausforderung und Belastung für die Studierenden sind, die bis heute nicht genügend Aufmerksamkeit erfährt. Es ist dringend notwendig, diese systematisch zu erfassen und umgehend geeignete Angebote zu entwickeln, um diesen besorgniserregenden Entwicklungen entgegenzusteuern.

Detaillierte Auswertung über einzelne Gruppen

Im Rahmen einer Befragung zur sozialen Situation von Studierenden ist es naheliegend, einen genaueren Blick auf diejenigen Gruppen zu werfen, die aus verschiedensten Gründen aus den vom Gesetzgeber vorgesehenen Rahmenbedingungen eines „Standardstudiums“ herausfallen. Wichtigstes Kriterium hier ist die Einhaltung der Regelstudienzeit, die Studierende in den Augen des Gesetzgebers zu einem zügigen Studienabschluss motivieren soll, und so vermeintlich Kosten im Hochschulsektor limitiert. Andererseits führt eine Überschreitung schnell zu sozialen Härten infolge der Auswirkungen auf Angebote zur Studienfinanzierung wie das BAföG. Die Regelstudienzeit provoziert daher auch Studienabbrüche – im Schlimmstfall im fortgeschrittenen Studium.

Auch andere Gruppen sind allerdings besonderen Belastungen während des Studiums ausgesetzt. Hier soll daher zusätzlich auch die Situation internationaler Studierender und von Studierenden mit Kindern untersucht werden. Zuletzt erfolgt eine Auseinandersetzung mit der Gruppe der Studierenden, welche ein Einkommen von weniger als 500 Euro im Monat zur Verfügung haben und sich daher in den Augen der studierendurchführenden Kommission zur Verbesserung der Studienbedingungen in einer prekären sozialen Lage befinden könnten.

Diese detaillierten Auswertungen sollen sich besonders mit Auffälligkeiten im Vergleich zur Gesamtstichprobe befassen, die bereits auf den vorhergehenden Seiten dieser Analyse der Sozialbefragung untersucht wurde.

Personen, die „offiziell“ in Vollzeit studieren bzw. die Regelstudienzeit überschritten haben

Zuerst soll festgestellt werden, wie ähnlich sich beide Gruppen tatsächlich sind, und ob sie gemeinsam betrachtet werden können. Blickt man auf die Altersstruktur, so zeigt sich ein ähnliches Bild: der Anteil der unter 21-jährigen ist stark verringert, während der Anteil der 26- bis 35-jährigen deutlich erhöht ist. Beide Gruppen sind sich in der Altersstruktur damit ähnlich, weichen aber deutlich von der Altersstruktur der gesamten Stichprobe ab (Abbildung 9).

Dies ist insofern wenig überraschend, dass eine Überschreitung der Regelstudienzeit erst nach Ende dieser erfolgt (im Bachelor also nach sechs Semestern, im Master nach vier) und daher eher nicht zu erwarten war, dass Studierende unter 21 Jahren in großem Umfang aus der Regelstudienzeit gefallen sein könnten, auch wenn eine Überschreitung der Regelstudienzeit oft bereits absehbar ist.

Dass die Altersstruktur derjenigen, die faktisch in Teilzeit studieren, obwohl sie in Vollzeit eingeschrieben sind, so ähnlich derjenigen ist, die die Regelstudienzeit überschritten haben ist zwar insofern nicht überraschend, dass „eins das andere früher oder später zur Folge hat“, allerdings zeigt sich auch, dass besonders die Studierenden in niedrigeren Semestern in einem deutlich höheren Maß den Ansprüchen eines Vollzeitstudiums gerecht werden können bzw. dieser Auffassung sind. Zusätzliche Verpflichtungen oder Komplikationen im Studienverlauf treten offenbar in der Regel erst in späteren Semestern auf.

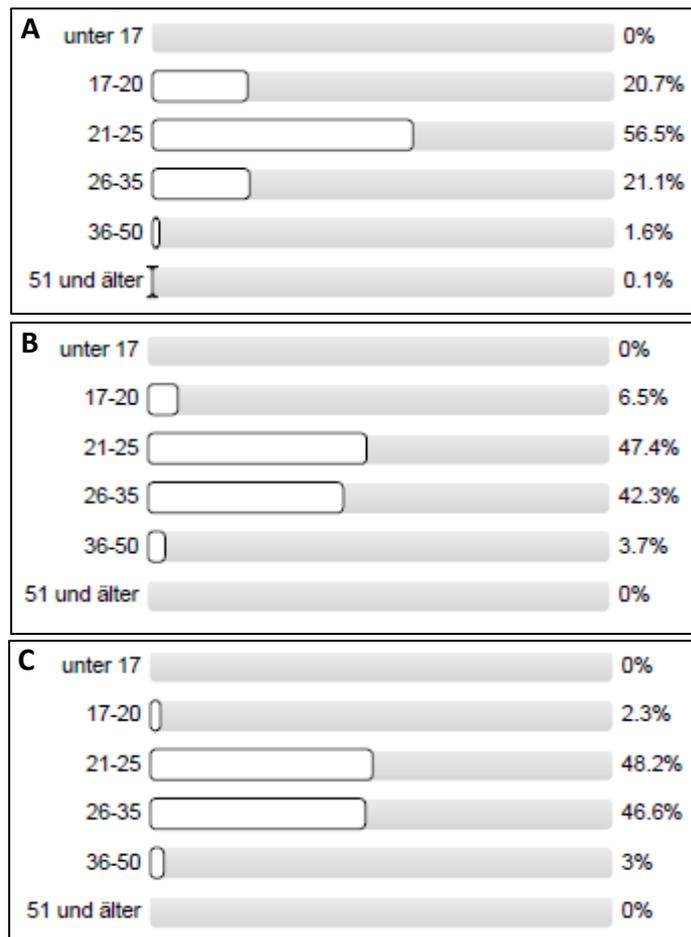


Abbildung 9: Alter der Befragten. A: Der Gesamtstichprobe; B: der Befragten, die offiziell in Vollzeit, faktisch aber in Teilzeit studieren; C: der Befragten, die die Regelstudienzeit überschritten haben.

Blickt man zusätzlich auf die Verteilung der jeweiligen Befragten auf die Studiensemester, so bestätigt sich dieses Bild (Abbildung 10). Während sich die Befragten der Gesamtstichprobe auffällig gleichmäßig auf die ersten acht beziehungsweise sogar zehn Studiensemester verteilen und danach ein starker Rückgang der Anteile zu verzeichnen ist, verteilen sich die Faktisch-in-Teilzeit-Studierenden ähnlich einer Normalverteilung um einen Mittelwert von 7-8 Semestern und die Studierenden außerhalb der Regelstudienzeit in ähnlicher Weise um einen Mittelwert von 9-10 Semestern. Diese sukzessive Verschiebung betätigt die vorhergehenden Vermutungen.

Wie hoch ist die Identität beider Gruppen allerdings wirklich? Es zeigt sich, dass jeweils etwa 40 % der Befragten einer der beiden betrachteten Gruppen sich zur jeweils anderen Gruppe zählen, während der Anteil der Studierenden der Gesamtstichprobe jeweils bei nur etwa 20 % liegt. Folglich ist die Identität beider Gruppen hoch und es stellt sich die Frage, ob ähnliche Trends auch in anderen Kategorien der Befragung zu beobachten sind.

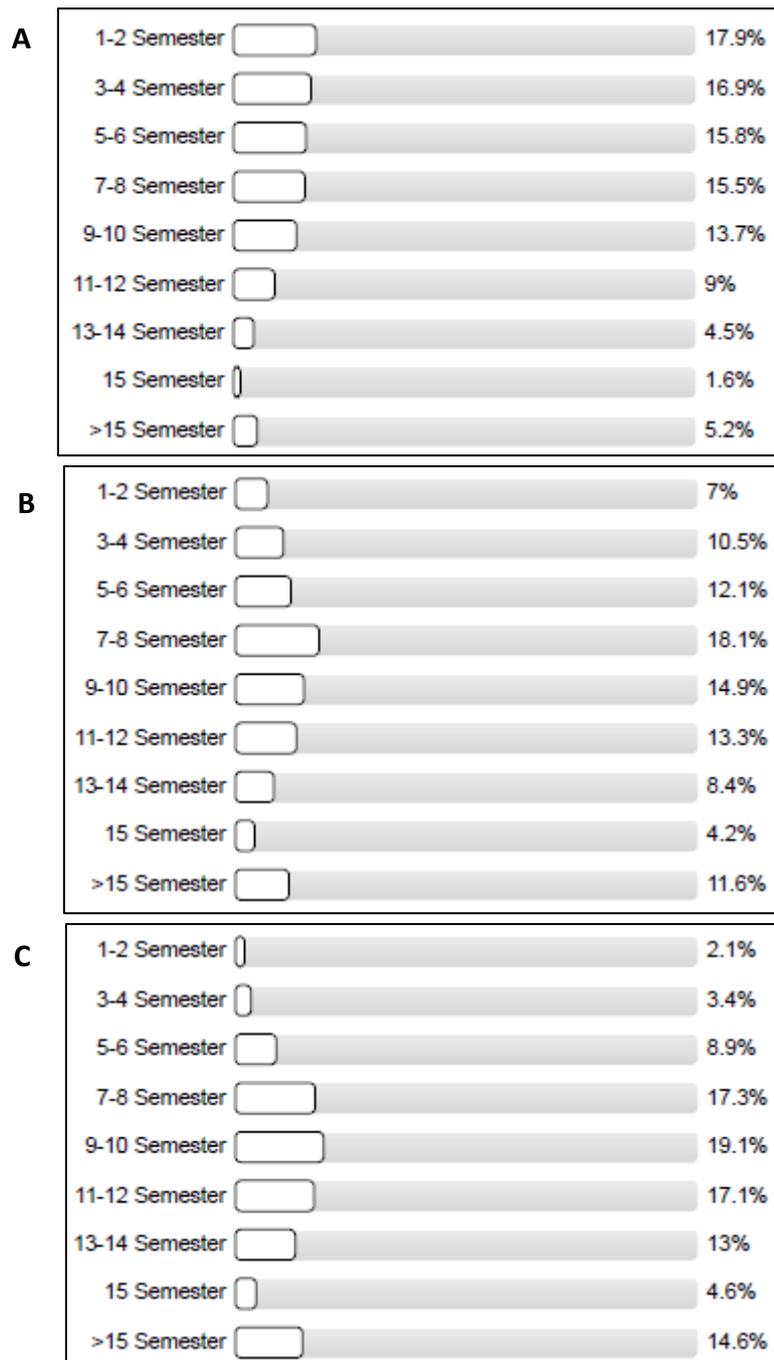


Abbildung 10: Hochschulsemester der Befragten. A: Der Gesamtstichprobe; B: der Befragten, die offiziell in Vollzeit, faktisch aber in Teilzeit studieren; C: der Befragten, die die Regelstudienzeit überschritten haben.

Auffällig ist, dass sich die Verteilung der Befragten beider Gruppen auf die verschiedenen Einkommen kaum von der Gesamtstichprobe unterscheidet (Abbildung 11). Trotzdem sind in beiden Gruppen über 40 % der Befragten der Auffassung, zum Zeitpunkt der Befragung in finanziellen Schwierigkeiten gewesen zu sein, während lediglich 27,9 % der Befragten der Gesamtstichprobe diese Angabe gemacht haben. Auch hat jeweils ein etwa doppelt so hoher Anteil beider Gruppen die Überbrückungshilfe des Bundes beantragt, war damit aber im Schnitt weniger häufig erfolgreich als die Befragten der Gesamtstichprobe. Eine Antwort dafür scheint jedoch weder in den Mietkosten noch in den sonstigen Fixkosten der Befragten zu liegen (Abbildung 12).

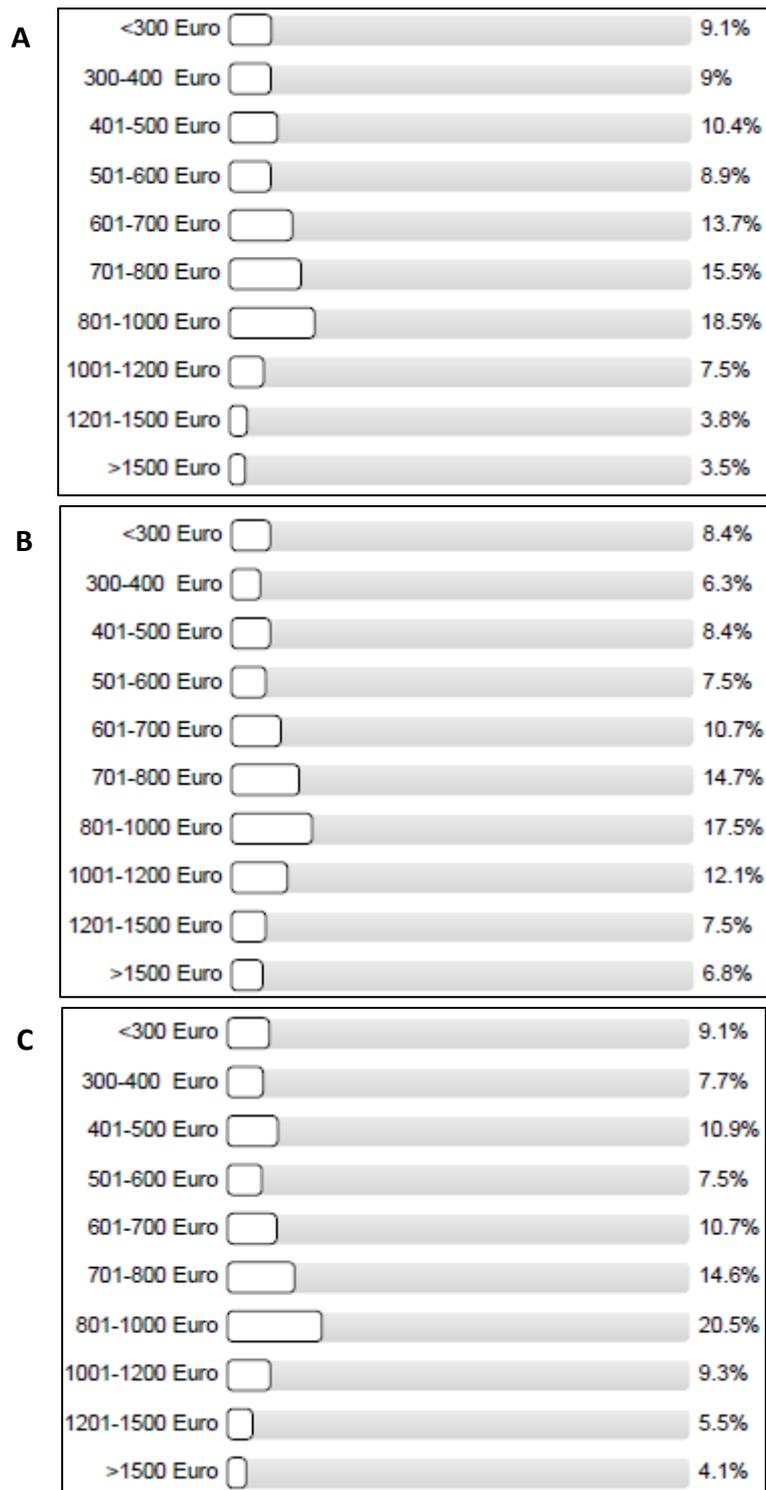


Abbildung 11: Monatliches Einkommen der Befragten. A: Der Gesamtstichprobe; B: der Befragten, die offiziell in Vollzeit, faktisch aber in Teilzeit studieren; C: der Befragten, die die Regelstudienzeit überschritten haben.

Generell lassen sich zwar geringfügige Trends erkennen hin zu höheren Mieten und höheren Fixkosten, genauso wie sich vereinzelt Trends in der Art der Studienfinanzierung (Starke Abnahme der Gewichtung von Stipendien bei den Befragten außerhalb der Regelstudienzeit im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie) beobachten lassen. Doch scheinen diese Effekte allein nicht den auffälligen Unterschied in der Einschätzung der persönlichen finanziellen Situation zu erklären.

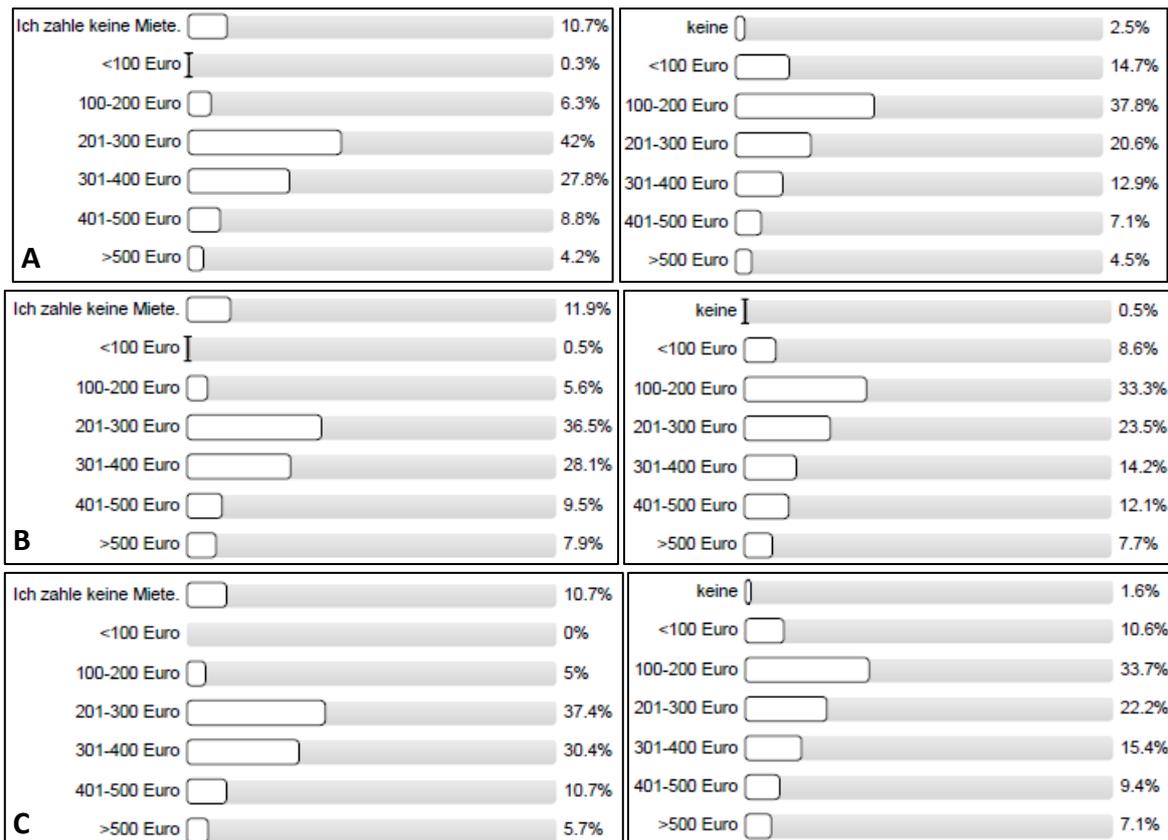


Abbildung 12: Monatliche Mietkosten (links) und sonstige Fixkosten (rechts) der Befragten im Vergleich. A: Der Gesamtstichprobe; B: der Befragten, die offiziell in Vollzeit, faktisch aber in Teilzeit studieren; C: der Befragten, die die Regelstudienzeit überschritten haben.

Ansatz könnte hier der Blick auf die Auswirkungen der Pandemie auf die (Neben-)Jobs der Befragten sein (Abbildung 13). Leider fehlte in der Frage eine Antwortkategorie um auszuwählen, dass es keine Auswirkungen auf den (Neben-)Job gab. An dieser Stelle soll trotzdem versucht werden, auf Unterschiede zwischen den Vergleichsgruppen einzugehen.

Auffällig ist, dass der allergrößte Teil der Befragten aus der Gruppe der Faktisch-in-Teilzeit-Studierenden offenbar neben dem Studium auch einer Erwerbstätigkeit nachgeht – 12,3 % geben hier an keiner Tätigkeit nachzugehen, während in der Gesamtstichprobe 37,3 % angeben, keiner weiteren Tätigkeit nachzugehen. Es scheint auch einen deutlich verstärkten Trend hin zum Ergreifen neuer Beschäftigungsverhältnisse gegeben zu haben. Beide Trends sind in der Gruppe der Studierenden über der Regelstudienzeit zwar auch zu beobachten, allerdings auffällig weniger stark ausgeprägt. In der Summe hat es allerdings den Anschein, dass insbesondere das Ergreifen von (Neben-)Jobs für viele Studierende schnell dazu führt, dass sie ihrem Studium nicht mehr in Vollzeit nachgehen können.

Insbesondere bei denjenigen, die aus finanziellen Nöten gezwungen sind, einen (Neben-)Job zu ergreifen führt das also ganz klar dazu, dass diese Studierenden in der Folge auch dazu gezwungen sind, zusätzliche Verzögerungen im Studienablauf hinzunehmen – ähnlich einer sich selbst verstärkenden Schleife.

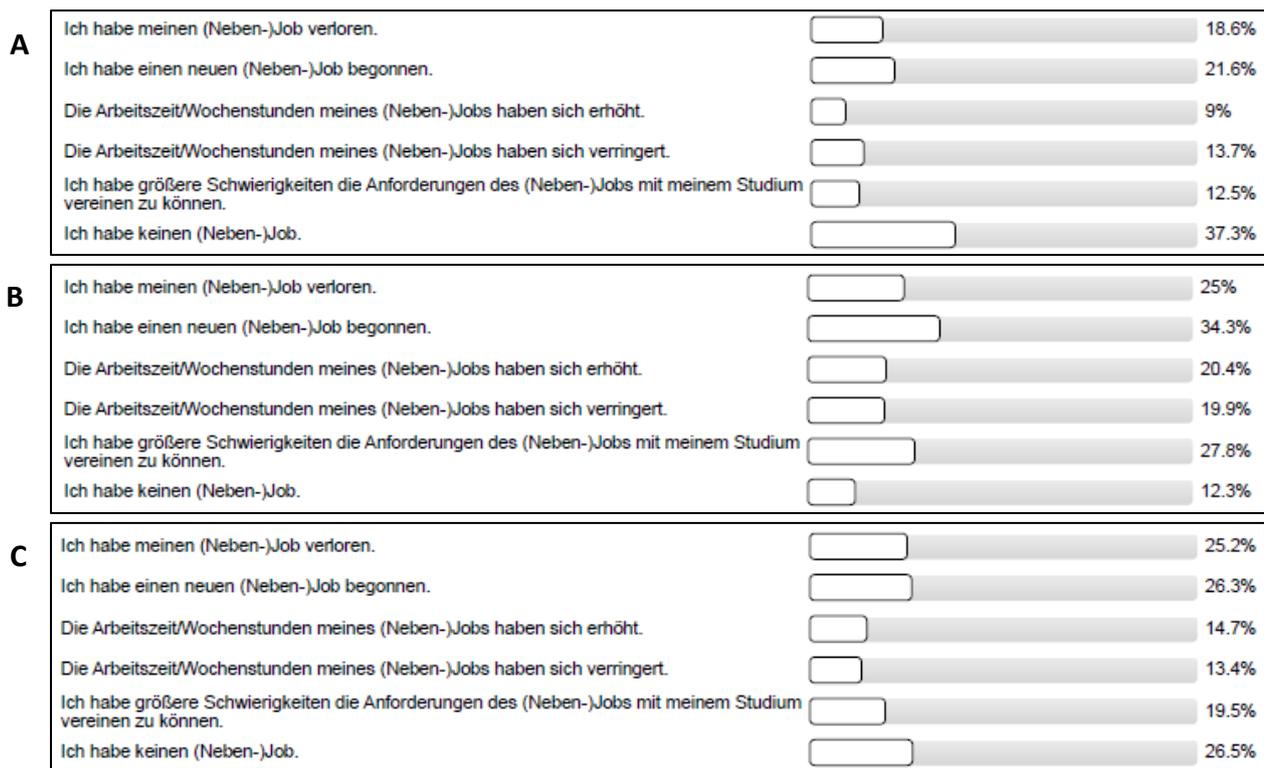


Abbildung 13: Auswirkungen der Pandemie auf den (Neben-)Job der Befragten. A: Der Gesamtstichprobe; B: der Befragten, die offiziell in Vollzeit, faktisch aber in Teilzeit studieren; C: der Befragten, die die Regelstudienzeit überschritten haben (Mehrfachwahl erlaubt).

Internationale Studierende

Da die Bedürfnisse und Probleme internationaler Studierender generell, aber besonders im Rahmen der Pandemie deutlich weniger sichtbar bzw. zugänglich sind als die des überwiegenden Teils der deutschen Studierenden, wurden zusätzlich einige Fragen mit aufgenommen, um im Rahmen der Befragung auch einen Einblick in die besondere Studien- und Lebenssituation dieser Gruppe Studierender zu erhalten, welche im Anschluss zusammengefasst werden sollen.

96 Befragte gaben an, zur Gruppe der internationalen Studierenden zu gehören. Sie machen damit etwa 5 % aller Befragten aus. Die Mehrheit dieser Studierenden studiert in Vollzeit (75,5 %). Je ca. ein Drittel strebt einen Bachelor- (37,2 %) oder einen Masterabschluss (31,9 %) an, 16 % ein (Staats-)Examen und 14,9 % promovieren. Damit liegt der Anteil der promovierenden internationalen Studierenden sehr deutlich über dem Anteil der Promovierenden an der Gesamtstichprobe. Im Gegensatz ist der Anteil internationaler Studierender in (Staats-)Examensstudiengängen deutlich geringer; der Anteil der Studierenden, die einem Bachelorstudium nachgehen ist vergleichbar. Es zeigt sich also, dass internationale Studierende einerseits besonders für vertiefendes Studium an die MLU kommen, andererseits aber nur in geringem Umfang in staatlich überwachte Studiengänge eintreten. Die Mehrheit gab an, aktuell noch in der Regelstudienzeit zu studieren (67,7 %) und liegt damit auf einem ähnlichen Niveau wie die Gesamtstichprobe; allerdings sind sich mit 18,3 % wesentlich mehr Befragte unsicher bezüglich der Regelstudienzeit. Die Altersspanne der befragten internationalen Studierenden liegt zwischen 17 und 50 Jahren, wobei fast die Hälfte der Befragten zwischen 26 und 35 Jahre alt sind (46,9 %), gefolgt von den 21- bis 25-Jährigen (34,4 %) und den 17- bis 20-Jährigen (12,5 %). Damit weicht auch die Altersstruktur in, infolge der angegebenen angestrebten Abschlüsse, erwarteter Art von der Gesamtstichprobe ab.

Die Mehrheit der Befragten lebt in einem Haushalt gemeinsam mit anderen Personen (66,7 %), meist in einer Wohngemeinschaft (nicht Familie; 37,5 %) oder mit Partner*in (21,9 %). Insgesamt wohnen damit im Vergleich zur Gesamtstichprobe mehr internationale Studierende allein als gemeinsam mit der Familie – wenig überraschend, da internationale Studierende ja zumeist extra für das Studium aus dem Ausland nach Deutschland kommen.

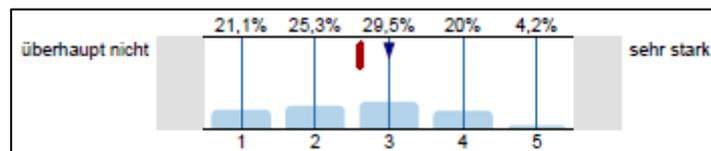


Abbildung 14: Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse internationaler Studierender durch die Universität aus dem Blickwinkel der befragten internationalen Studierenden.

46,4 % der Befragten gaben an, dass die Universität die spezifischen Bedürfnisse und Sorgen internationaler Studierender in der aktuellen Pandemielage kaum oder überhaupt nicht berücksichtigen würde (Abbildung 14). Weitere 29,5 % bewerteten die Bemühungen der Universität neutral. Offenbar fühlen sich die Befragten von der Universität kaum wahrgenommen. Im Gegensatz hat sich das Verständnis der Studieninhalte durch die neuen Online-Lehrformate (z.B. durch sprachliche Unklarheiten) für die Mehrheit weder stark verbessert noch stark verschlechtert. 26,1 % geben an, es hätte eher verbessert und 29,2 % es hätte sich eher verschlechtert (Abbildung 15). Klare Trends lassen sich jedoch nicht erkennen.

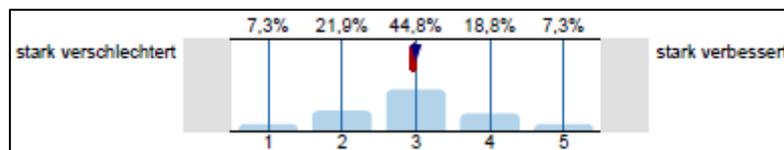


Abbildung 15: Veränderung des Verständnisses von Studieninhalten aufgrund der Online-Lehrformate der befragten internationalen Studierenden.

Auffällig ist, dass die Pandemie für den Großteil der Befragten dazu führte, dass sich der Kontakt zu ihrer Familie eingeschränkt hat (76,8 %) – besonders infolge der geltenden Reisebeschränkungen. 80,6 % der Befragten bewerteten dies als eher stark oder sehr stark emotional belastend.

Weniger als die Hälfte der Befragten mussten innerhalb des letzten Jahres ein Visum und/oder eine Aufenthaltserlaubnis beantragen oder erneuern (44,8 %). Von dieser Gruppe gab jedoch ein überwiegender Teil an, dass sich dieser Prozess im Vergleich zur Zeit vor dem Sommersemester 2020 erschwert hat (61,9%). Als Grund hierfür wurde insbesondere die langwierige Terminvergabe genannt bzw. dass keine freien Termine vorhanden waren. Zudem wurde der Kontakt zu Mitarbeitenden der Ausländerbehörde als schwierig bewertet. Zum einen aufgrund sprachlicher Barrieren (Mitarbeitende scheinen nicht auf Englisch kommunizieren zu können bzw. weigern sich, dies zu tun). Zum anderen kritisierten mehrere Befragte unfreundliche Umgangsformen (Mikroaggressionen und kein Verständnis für sprachensible Kommunikation) und Unzuverlässigkeit (lange Wartezeiten und/oder nicht-Beantwortung von Mailanfragen). Zudem wurde angeführt, dass der mit dem Kontakt zur Ausländerbehörde verbundene enormem Zeitaufwand auch die Leistungsfähigkeit betroffener internationaler Studierender einschränken kann, da ihnen somit weniger Zeit für die Prüfungsvorbereitung zur Verfügung steht.

Da lediglich 7 der Befragten angaben, gleichzeitig zur Gruppe der internationalen Studierenden als auch zur Gruppe der studierenden Eltern mit Kind zu gehören, soll dieser Teil nicht spezifisch ausgewertet werden. Allerdings können die Ergebnisse der Befragung im Anhang nachvollzogen werden.

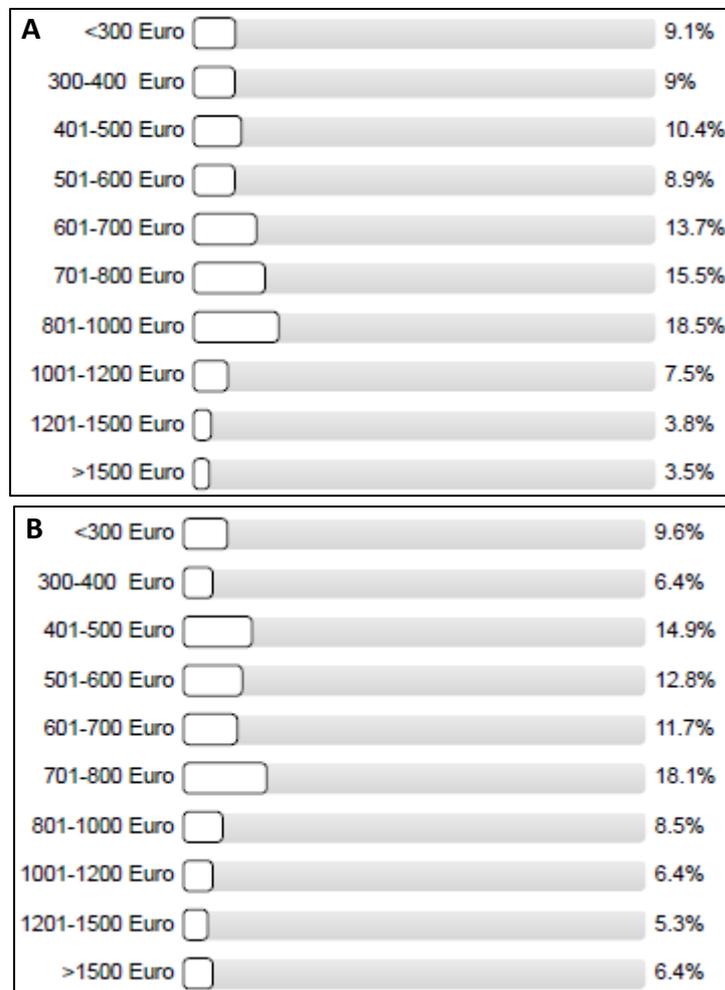


Abbildung 16: Vergleich der monatlichen Einkommen. A: aller Befragten und B: der befragten internationalen Studierenden.

Auch im Hinblick auf die finanzielle Situation der befragten internationalen Studierenden zeigen sich Unterschiede im Vergleich zum Durchschnitt aller Befragten. Dies wird bereits bei Vergleich der zur Verfügung stehenden monatlichen Einkommen deutlich (Abbildung 16), wobei deutlich wird, dass die generelle Verteilung der Einkommen zwar ähnlich ist, jedoch trotzdem eine deutliche Verschiebung hin zu geringeren Einkommen zu beobachten ist. Während die befragten internationalen Studierenden zwar nicht in scheinbar teureren oder günstigeren Wohnungen zu leben scheinen, hat dennoch mit 54,2 % der Befragten sogar eine Mehrheit angegeben, im Sommersemester 2020 bzw. dem Wintersemester 2021 ihre persönliche Wohnsituation geändert zu haben, während dies gesamt lediglich 16,1 % getan haben. Die Befragten müssen sich also einem besonderen finanziellen Druck ausgesetzt gefühlt haben. Auffällig ist auch, dass ein Teil der befragten internationalen Studierenden auffällig höhere monatliche Fixkosten haben als der Durchschnitt (Abbildung 17). Woraus sich diese im Besonderen zusammensetzen, kann an dieser Stelle jedoch nicht nachvollzogen werden. Allerdings tragen auch diese dazu bei, die finanzielle Situation der internationalen Studierenden zu verschärfen.

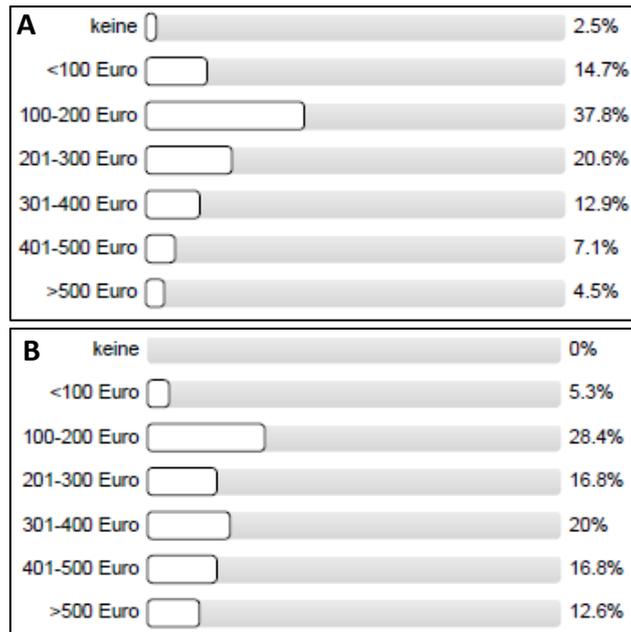


Abbildung 17: Vergleich der monatlichen Fixkosten. A: aller Befragten und B: der befragten internationalen Studierenden.

Die angespannte finanzielle Situation der befragten internationalen Studierenden spiegelt sich auch in einer deutlichen Mehrheit von 60,9 % der Befragten wider, welche angaben, zum Zeitpunkt der Befragung in finanziellen Schwierigkeiten gewesen zu sein. Eine ähnlich hohe Zahl von 52,9 % der Befragten beschreibt weiterhin, durch die Pandemie eine Verschlechterung der persönlichen finanziellen Situation hingenommen zu haben – sicherlich oftmals begründet durch eingeschränkte Zuwendungen aus der Heimat. 64,2 % waren gezwungen, die Finanzierung ihres Studiums anders zu gestalten – während dies Gesamt nur knapp 36 % der Befragten Studierenden tun mussten.

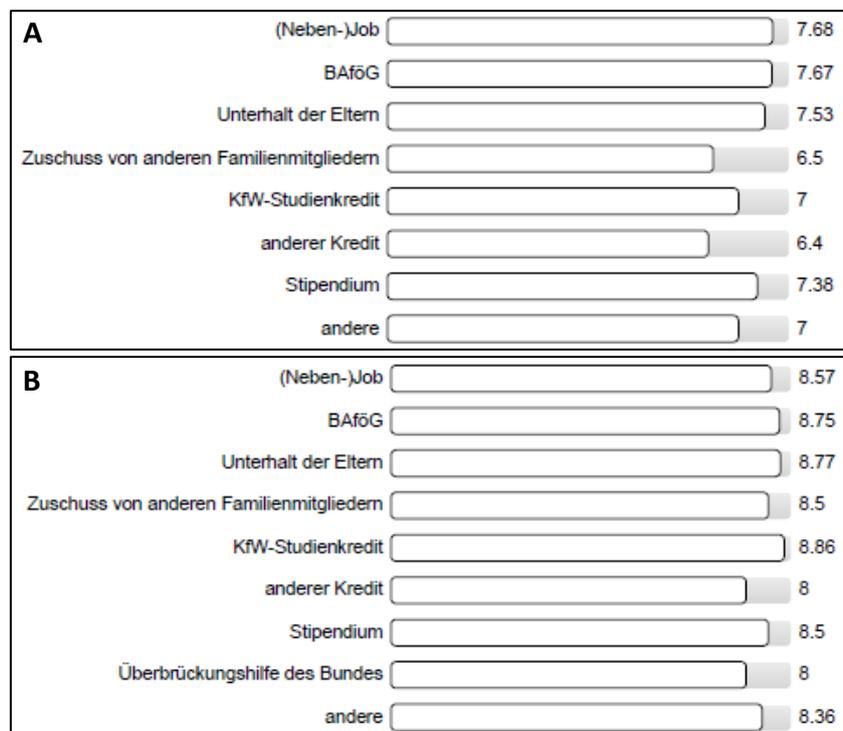


Abbildung 18: Finanzierung des Studiums der befragten internationalen Studierenden. A: Vor dem Sommersemester 2020; B: bei pandemiebedingter Veränderung gegenwärtig (Mehrfachwahl erlaubt).

Blickt man auf die verschiedenen möglichen Einkommensquellen Studierender (Abbildung 18), so lassen sich verschiedene Ansätze ableiten, wie genau die internationalen Studierenden auf ihre veränderte Situation reagiert haben. Während die Unterschiede zur gesamten Stichprobe vor dem Sommersemester 2020 noch nicht besonders auffällig waren – mit Ausnahme leicht höherer Gewichtungen von (Neben-)Jobs, Krediten und Stipendien –, so zeigt sich zum Zeitpunkt der Befragung, dass besonders die Gewichtung der Kredite der KfW stark gestiegen ist. Auch der Unterhalt durch die Eltern sowie Zuschüsse anderer Familienmitglieder spielen zum Zeitpunkt der Befragung eine deutlich größere Rolle.

Während sich mit Blick auf die Auswirkungen der Pandemie auf die (Neben-)Jobs internationaler Studierender und die Überbrückungshilfe des Bundes keine auffälligen Unterschiede zur Gesamtstichprobe zeigen, ist dennoch bemerkenswert, dass mit 68,2% der Befragten noch einmal ein größerer Anteil der Befragten internationalen Studieren angab nicht zu wissen, wo sie in einer finanziellen oder sozialen Notsituation Hilfe finden können. Dies zeigt sich auch in den Antworten auf die offene Frage zum Schluss: Finanzielle Sorgen bzw. das Unwissen darüber, für welche finanzielle Unterstützung internationale Studierende berechtigt sind, waren neben psychischen Problemen die meistgenannte pandemiebedingte Belastung. Insbesondere im Hinblick auf die pandemiebedingten Auswirkungen auf die psychische Gesundheit bemängelten viele Befragte fehlende Möglichkeiten, Kommiliton*innen kennenzulernen bzw. sich auszutauschen und Freundschaften zu schließen, aber auch ein allgemein erhöhtes Stresslevel und Leistungsdruck im Studium. Positiv herausgestellt wurde in einem Beitrag die Freiversuche als „große Hilfe“ während der Pandemiezeit.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die internationalen Studierenden offenbar mit am heftigsten von den Auswirkungen der Pandemie getroffen worden sind. Besonders die finanzielle Unsicherheit und Probleme mit der Verlängerung von Studienvisa sind ein massives Problem, welches auch weiterhin nicht ausreichend wahrgenommen wird. Zwar werden die Bedingungen des Online-Studiums gut bewertet, doch haben die befragten internationalen Studierenden trotzdem den Eindruck, mit ihren Sorgen und Nöten nicht ausreichend wahrgenommen zu werden. Besonders kritisch zu betrachten ist, dass viele internationale Studierende sich durch Aufnahme neuer Studienkredite verschulden musste, um das Studium in Deutschland fortsetzen zu können. Weiterhin sind Faktoren wie Vereinsamung und mangelnde soziale Kontakte für internationale Studierende noch einmal deutlich problematischer.

Studierende mit Kindern

Eine weitere Gruppe Studierender mit besonderen Herausforderungen sind studentische Eltern. Ganz offensichtlich müssen sie sowohl das Studium als auch die Versorgung, Betreuung und Erziehung ihrer Kinder stemmen und sind so auf verschiedene Unterstützungsangebote angewiesen, um weiterhin ihrem Studium nachgehen zu können. Im Rahmen der Befragung wurden daher einige spezifische Fragen aufgenommen, um die pandemiebedingte Situation von Studierenden mit Kind(ern) besser einschätzen zu können.

92 Befragte gaben an, Student*in mit Kind zu sein, wovon lediglich 19,6 % angaben, alleinerziehend zu sein. 71,7 % der Befragten gaben an, Betreuungshilfe zu erhalten. 60,9 % der Befragten erhielten „institutionelle Betreuungshilfe“ (Kita/Kindergarten/Schule...), während 33,7 % der Befragten von Freunden und Familie unterstützt werden. 28,3 % der Befragten erhalten keine Betreuungshilfe.

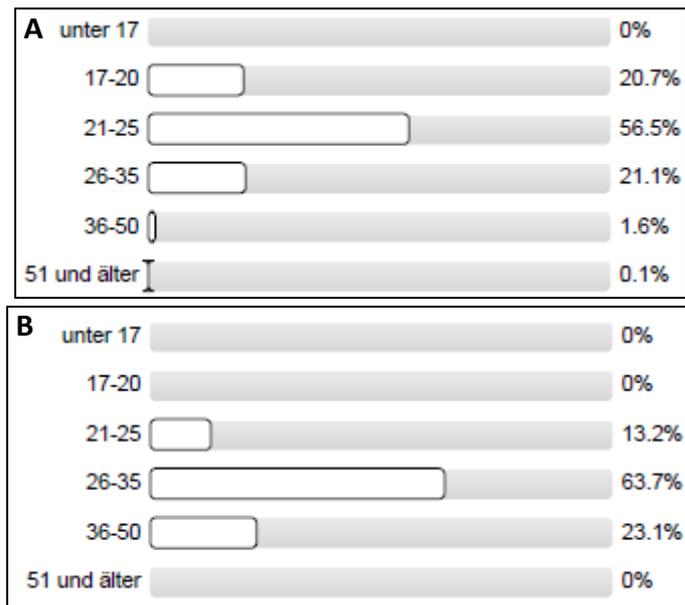


Abbildung 19: Alter der Befragten. A: Der Gesamtstichprobe; B: der Studierenden mit Kind.

Interessant ist, dass sich bereits in der Altersstruktur der Gruppe der studentischen Eltern im Vergleich mit der gesamten Stichprobe zeigt, dass die studentischen Eltern im Schnitt etwa fünf Jahre älter sind als ihre Kommiliton*innen. Mit 20,9 % streben hier auch deutlich weniger Befragte einen Bachelorabschluss an, während deutlich mehr Befragte einen Masterabschluss (25,3 %) bzw. eine Promotion (9,9 %) anstreben. Auch die Zahl der bereits studierten Semester ist deutlich erhöht (Abbildung 20), wobei der hohe Anteil Befragter über den 15. Hochschulsesemester auffällt (20,7 %).

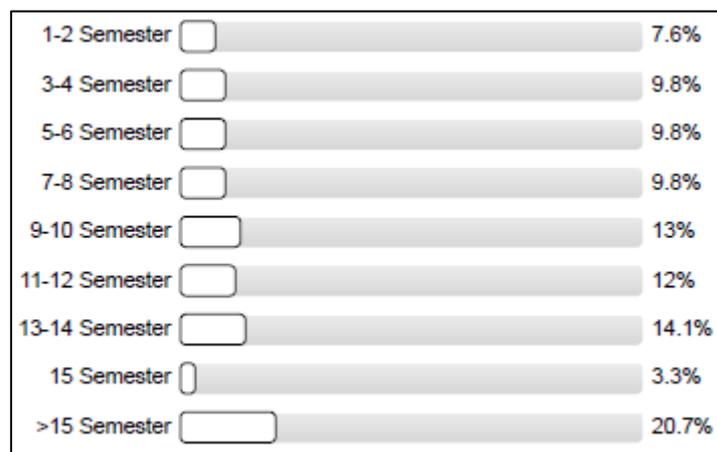


Abbildung 20: Hochschulsesemester der Befragten Studierenden mit Kind.

Wenig überraschend geben 71,1 % der Befragten an, lediglich offiziell in Teilzeit zu studieren, faktisch allerdings nicht dazu in der Lage zu sein. Nur 15,2 % schätzen ein, weiterhin in Vollzeit studieren zu können. Infolgedessen geben auch lediglich 50,5 % der Befragten an, noch in der Regelstudienzeit zu sein, während 44 % diese nicht mehr einhalten können.

Interessanterweise geben immerhin 66,3 % der Studierenden mit Kind an, gemeinsam in einem Haushalt mit einer Partnerin bzw. einem Partner zu leben, während 10,9 % trotz Elternschaft komplett allein leben. 42,4 % leben gemeinsam mit Familienangehörigen und lediglich 4,3 % in einer Wohngemeinschaft. Ähnlich wie im Durchschnitt haben 18,9 % der Befragten ihre Wohnsituation im Sommersemester 2020 bzw. dem Wintersemester 2021 geändert, um Geld zu sparen.

Im Schnitt zeigt sich, dass Studierende mit Kind monatlich im Schnitt deutlich mehr Geld zur Verfügung haben als der Durchschnitt aller Befragten, allerdings ist das Einkommen hier kaum vergleichbar, da zumeist ja auch mindestens ein Kind mitversorgt werden muss und auch weitere Quellen wie das Kindergeld existieren. Auch die Miet- und besonders Fixkosten sind daher deutlich erhöht, da es einen entsprechenden erhöhten Platz- bzw. Ausstattungsbedarf gibt. Dennoch geben 44,3 % der Befragten an, zum Zeitpunkt der Befragung finanzielle Schwierigkeiten gehabt zu haben. Immerhin 45 % der Befragten gaben an, infolge der Pandemie eine Verschlechterung der persönlichen Finanzierung erlebt zu haben. 40,2 % der Befragten mussten infolgedessen ihre Studienfinanzierung ändern.

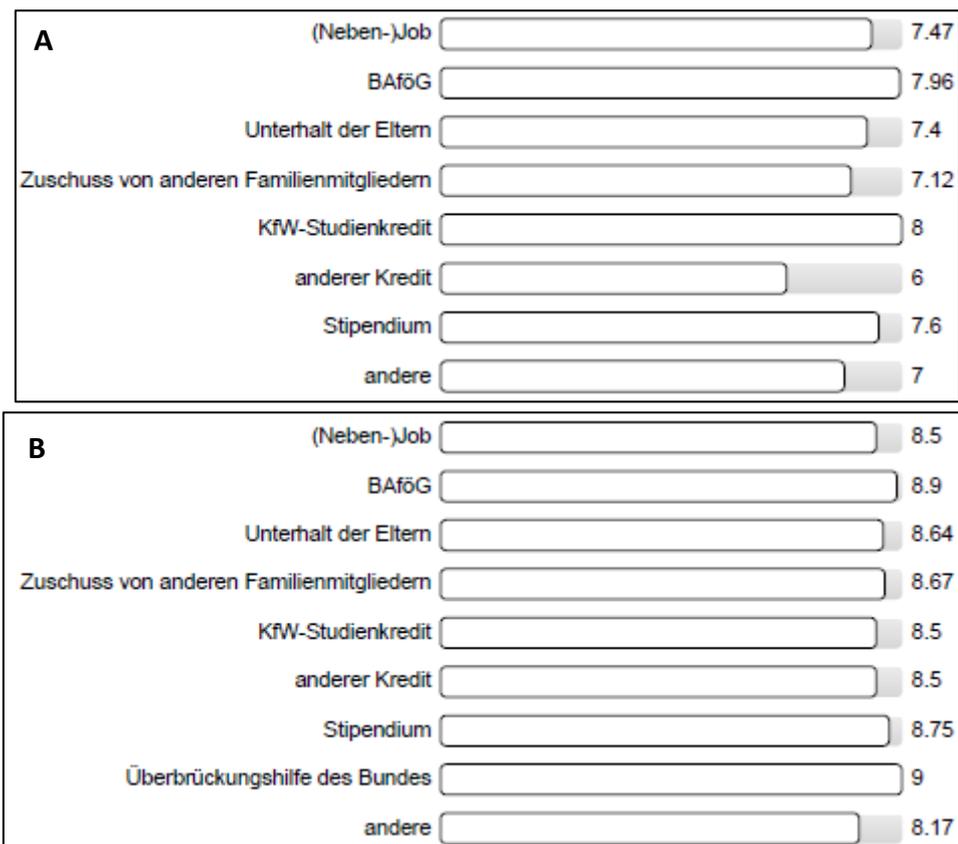


Abbildung 21: Finanzierung des Studiums von Studierenden mit Kind. A: Vor dem Sommersemester 2020; B: bei pandemiebedingter Veränderung gegenwärtig (Mehrfachwahl erlaubt).

Im Vergleich der Gewichtungen fällt auf, dass vor der Pandemie besonders der KfW-Kredit für die Bezieher*innen die wichtigste Finanzierungsquelle gewesen zu sein scheint, während die Überbrückungshilfe des Bundes während der Pandemie bei alldenjenigen, die sie erhalten haben, den größten Anteil an der persönlichen Finanzierung ausgemacht hat. Allerdings haben lediglich drei der Befragten die Überbrückungshilfe beantragt, sodass die Daten daher nicht unbedingt repräsentativ sind – ähnlich ist beim KfW-Kredit nicht nachvollziehbar, wie viele Personen ihn genutzt haben. Interessanter ist, dass vor allem „andere Kredite“ durch die Pandemie deutlich an Gewicht gewonnen haben, wie auch der Zuschuss von anderen Familienmitgliedern und in geringerem Maße Unterhalt von den Eltern bzw. „andere“ Finanzierungsquellen. Der KfW-Studienkredit scheint sogar an Gewicht verloren zu haben.

Blickt man auf die Auswirkungen der Pandemie auf die (Neben-)Jobs der Studierenden mit Kind, so fällt auf, dass hier einerseits nicht das etwa ausgewogene Verhältnis von verlorenen und neu

ergriffenen (Neben-)Jobs vorlag, wie es bei der Betrachtung der gesamten Stichprobe den Anschein hatte. Mit 17,4 % haben deutlich mehr studentische Eltern ihren Job verloren als mit 10,9 % einen neuen begonnen haben. Eine mögliche Erklärung wird dabei auch dadurch geliefert, dass immerhin 23,9 % der Befragten angaben, durch die Pandemie größere Probleme bei der Vereinbarung von (Neben-)Job und Studium gehabt zu haben. Dies ist selbstverständlich wenig überraschend, bedenkt man die äußerst problematischen Phasen, in denen Kitas, Kindergärten und Schulen geschlossen waren.

Zwar weiß mit 36,3 % ein deutlich geringerer Anteil studentischer Eltern nicht, wo sie Unterstützung finden können, allerdings haben die entsprechend informierten Befragten Studierenden mit Kind deshalb trotzdem nicht häufiger Unterstützung gefunden, sondern eher noch Ablehnungen ihrer Gesuche erhalten.

Prinzipiell zeigt sich im Rahmen der Befragung auch für die Studentischen Eltern, dass sich bereits bestehende Probleme durch die Pandemie verstärkt haben. Auch sie beschreiben, durch die Pandemie in einem erhöhten Maße in finanzielle Schwierigkeiten gekommen zu sein, die sie bis zum Zeitpunkt der Befragung nur teilweise bewältigen konnten. Ein besonderes Problem scheint die Betreuungssituation der Kinder gewesen zu sein, da diese offenbar sowohl Auswirkungen auf (Neben-)Jobs gehabt, als auch die Möglichkeit zur Teilnahme am Studium noch einmal erheblich beeinträchtigt hat (offene Antwortkategorie). Der notwendige organisatorische Aufwand zur gleichzeitigen Betreuung der Kinder und parallelem Studium war für viele nicht zu bewältigen – gerade durch teilweise erhöhte Anforderungen im Rahmen des digitalen Studiums. Besonders eine verbesserte Planbarkeit ist unbedingt notwendig.

Personen in prekärer finanzieller Situation (weniger als 500 Euro Einkommen im Monat)

In der Auswertung über die gesamte Stichprobe ist besonders aufgefallen, dass etwa 30 % der Befragten angegeben hatten, lediglich ein monatliches Einkommen von weniger als 500 Euro zur Verfügung zu haben. Ausgehend vom BAföG-Höchstsatz von 861 bzw. 752 Euro sind bereits 500 Euro in den Augen der Autoren eigentlich zu wenig, um ein Studium zu finanzieren. Besonders im Hinblick darauf, dass allerdings jeweils etwa 9 % der Befragten angaben, entweder lediglich 300-400 bzw. weniger als 300 Euro zur Verfügung zu haben, sollte diese Gruppe noch einmal besonders betrachtet werden, um herauszufinden, unter welchen Bedingungen die Angehörigen dieser Gruppe studieren.

Zuerst fällt auf, dass die Befragten des Bereichs mit einem Einkommen von <300-400 Euro prinzipiell eher in niedrigeren Hochschulsemestern bis zum sechsten Semester studieren (Abbildung 22), während sich die Gruppe mit einem Einkommen von 400-500 Euro bereits stärker der Gesamtstichprobe angleicht. Einen ähnlichen Zusammenhang zeigt auch die Altersstruktur. Interessant ist, dass es offenbar keinen Zusammenhang mit dem Studientyp (Vollzeit/Teilzeit) oder der Regelstudienzeit zu geben scheint.

Besonders die Gruppe mit einem Einkommen von <300 Euro wohnt zu 43,7 % gemeinsam mit Familienangehörigen und 41,6 % zahlen keine Miete. Somit erklärt sich hier zumindest zu einem Teil, weshalb die Befragten mit einem derart geringen monatlichen Einkommen auskommen – sie zahlen aufgrund ihrer Wohnsituation keine Miete. Dieser Anteil schrumpft allerdings über die Gruppe mit einem Einkommen von 300-400 Euro (28,9 % zahlen keine Miete) auf 12,5 % derjenigen, die monatlich lediglich 400-500 Euro zur Verfügung haben. Rechnet man diejenigen heraus, die mit einer Partnerin bzw. einem Partner gemeinsam wohnen, so leben in der ersten Gruppe immerhin knapp 50 % der Befragten allein oder in einer Wohngemeinschaft, in der zweiten Gruppe immerhin bereits

60 % und in der dritten 65 %. Bedenkt man, dass in allen Gruppen eine durchaus ähnliche Verteilung von Mietkosten wie in der Gesamtstichprobe zu beobachten ist (ohne den Anteil derjenigen, die keine Miete zahlen) und trotzdem immerhin jeweils 60-75 % angeben, <100-200 Euro Fixkosten zu haben, so ist eigentlich unklar, wie diese Befragten die nötigsten Dinge – selbst Essen – leisten sollen.

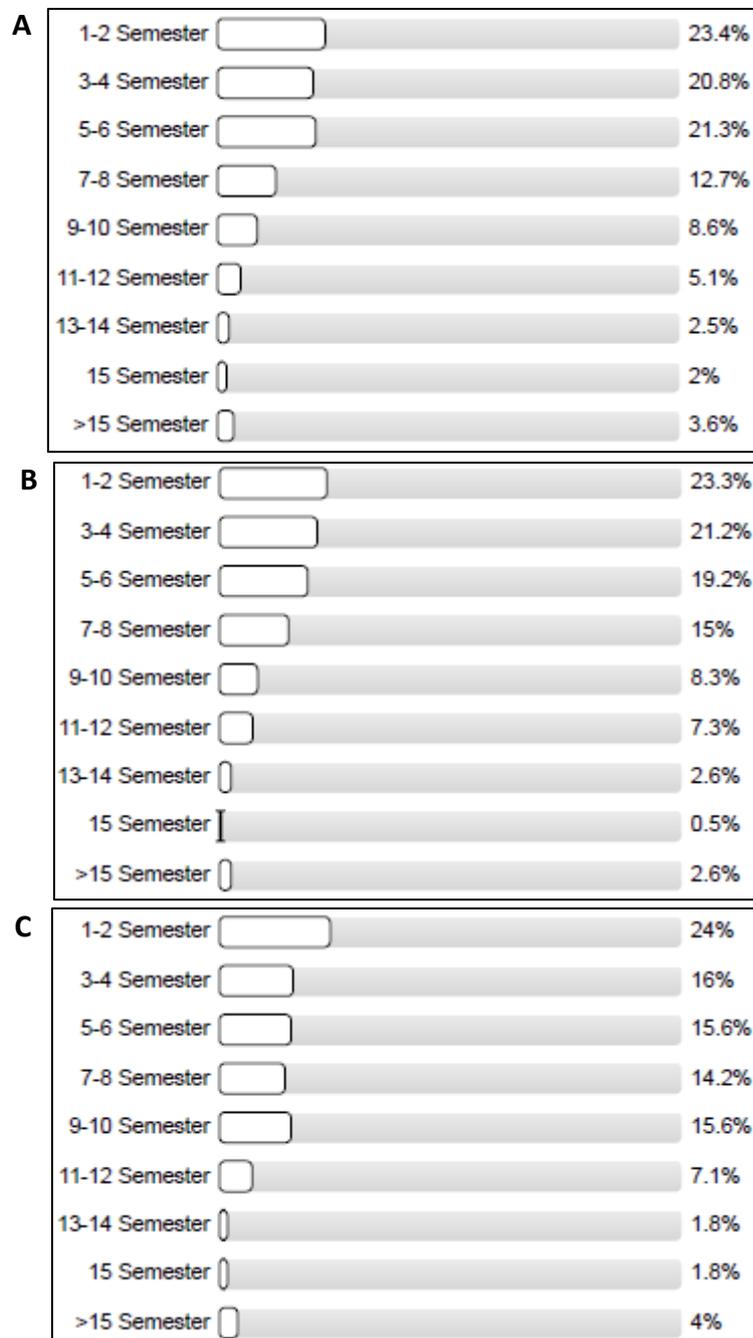


Abbildung 22: Hochschulsemester der Befragten mit einem Einkommen von A: <300 Euro; B: 300-400 Euro; C: 400-500 Euro.

In der ersten Gruppe geben immerhin noch 54,1 % der Befragten an, zum Zeitpunkt der Befragung das Gefühl gehabt zu haben, in finanziellen Schwierigkeiten zu sein – und könnte damit weitestgehend deckungsgleich mit der Gruppe derjenigen sein, die eben nicht gemeinsam mit Familienangehörigen wohnt. In der zweiten und dritten Gruppe sind es allerdings lediglich 38 bzw. 39 % und damit nur geringfügig mehr als in der Gesamtstichprobe. Dieser Eindruck setzt sich allerdings auch im Vergleich der finanziellen Situation zur Zeit vor der Pandemie fort. So beschreiben

63,1 % Befragten der Gruppe mit einem monatlichen Einkommen von <300 Euro, dass sich ihre Situation verschlechtert hat, während es in der Gruppe derjenigen mit einem Einkommen von 300-400 Euro immerhin noch 39,6 % und in der Gruppe mit einem Einkommen von 400-500 Euro noch 46,2 % sind. Auch wenn dies bereits schockierende Zahlen sind, so scheint doch ein überraschend großer Teil nicht der Auffassung zu sein, in finanziellen Schwierigkeiten zu sein.

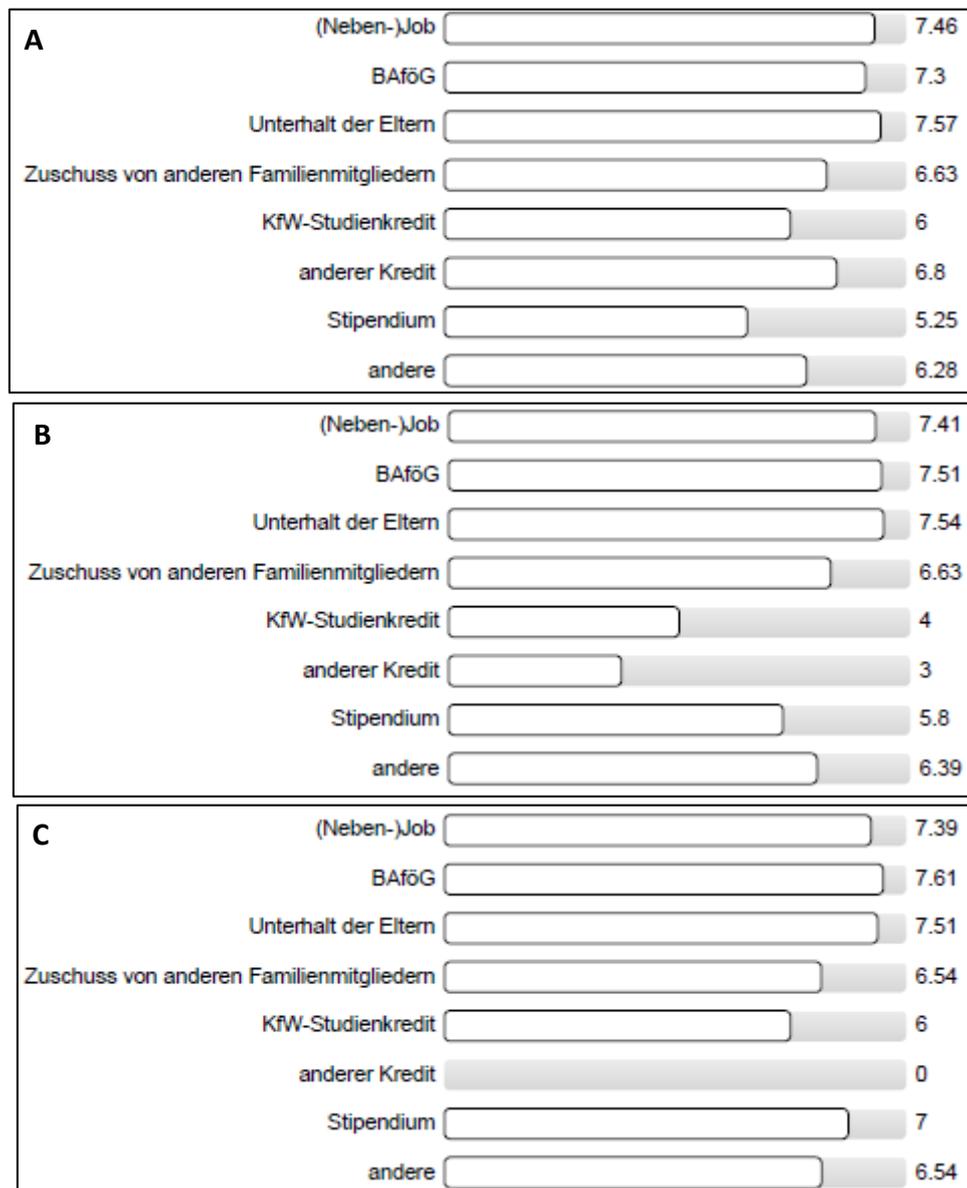


Abbildung 23: Finanzierung des Studiums vor dem Sommersemester 2020 der Befragten mit einem monatlichen Einkommen von A: <300 Euro; B: 300-400 Euro; C: 400-500 Euro.

In der ersten Gruppe gaben 56,7 % der Befragten an, dass sich pandemiebedingt etwas an ihrer Finanzierung geändert hatte. In der zweiten Gruppe noch 37,7 % und in der dritten Gruppe 39,5 %. Vergleicht man die Gewichtungen der verschiedenen Finanzierungsquellen vor dem Sommersemester 2020 (Abbildung 23), so fällt besonders auf, dass Kredite und Stipendien im Schnitt im Vergleich zur Gesamtstichprobe in allen drei Gruppen teilweise auffallend geringere Gewichtungen haben. Besonders mit Blick auf die Kredite ist ein solches Verhalten durchaus

erwartbar, weil Personen gerade in prekärer finanzieller Situation nur geringe Perspektiven zur Rückzahlung sehen.

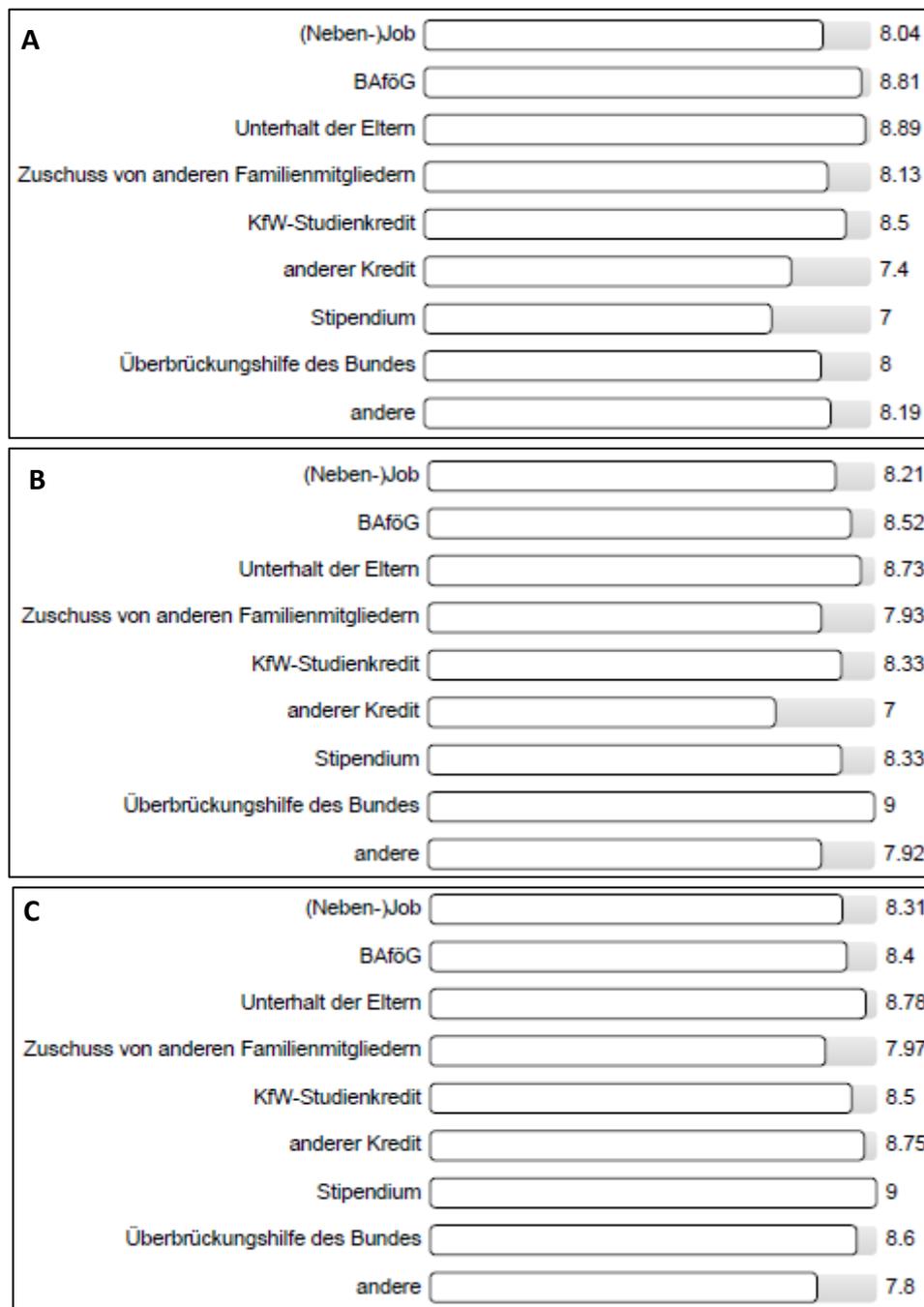


Abbildung 24: Finanzierung des Studiums der Befragten zum Zeitpunkt der Befragung mit einem monatlichen Einkommen von A: <300 Euro; B: 300-400 Euro; C: 400-500 Euro.

Vergleicht man die Finanzierung der drei Gruppen vor der Pandemie und zum Zeitpunkt der Befragung (Abbildung 24), so zeigt sich, dass besonders die Gewichtungen der verschiedenen Kredite aber auch der Überbrückungshilfe des Bundes auffällig hoch sind, was dafür spricht, dass viele Befragte einerseits Kredite zur Finanzierung des Studiums aufnehmen mussten, andererseits hat auch die Überbrückungshilfe des Bundes für diejenigen, die sie denn erhalten haben, einen hohen Stellenwert in der Finanzierung gehabt. Generell war die Zahl derjenigen, die die Überbrückungshilfe beantragten trotzdem sehr überschaubar (8,1 %, 3,1%, 8,6 %).

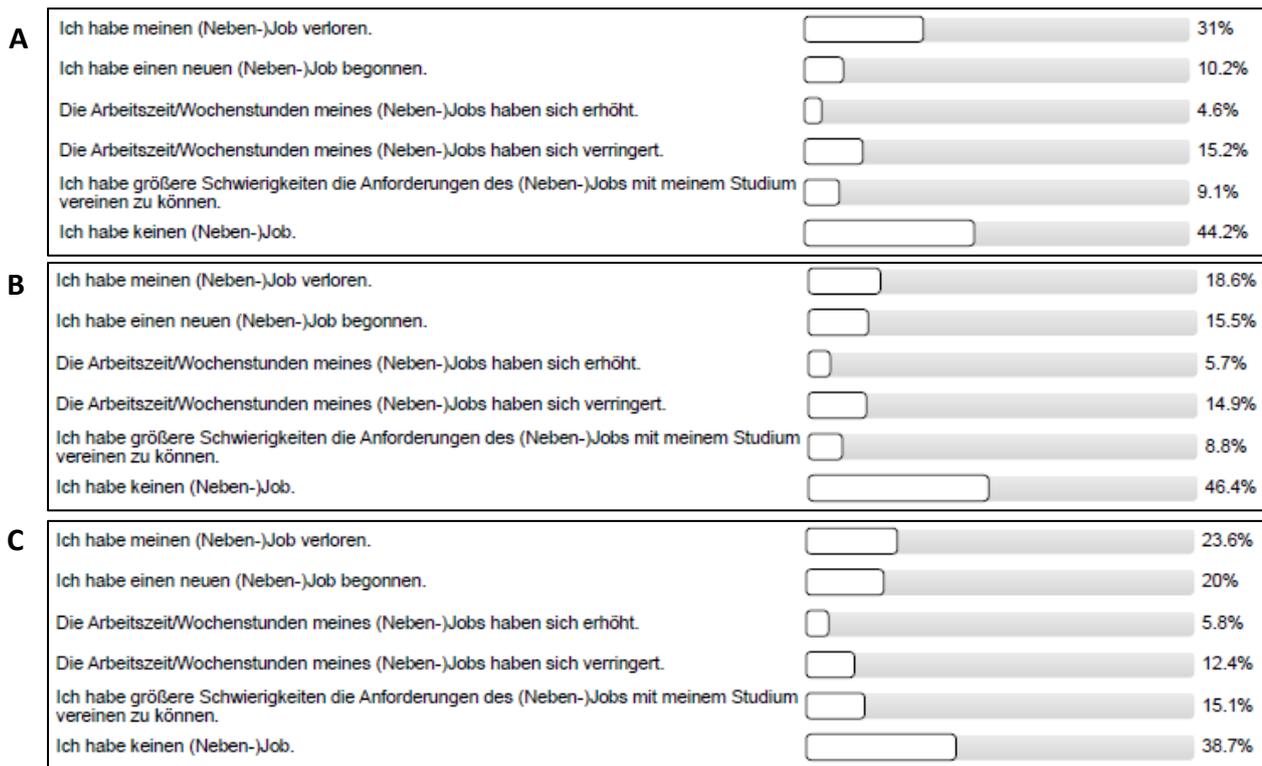


Abbildung 25: Auswirkungen der Pandemie auf den (Neben-)Job der Befragten mit einem monatlichen Einkommen von A: <300 Euro; B: 300-400 Euro; C: 400-500 Euro.

Zumindest für die Gruppe der Befragten mit einem Einkommen von <300 Euro lässt sich aus den Auswirkungen der Pandemie auf den (Neben-)Job eine Erklärung für einen Teil derjenigen in dieser prekären finanziellen Situation finden (Abbildung 25). Auch hier ist wieder nicht das Gleichgewicht verlorener und aufgenommener (Neben-)Jobs gegeben. Im Gegenteil besteht hier eine rechnerische Differenz von 21 % der Befragten. Das bedeutet, dass bis zu 21 % der Befragten mit einem Einkommen von <300 Euro zum Zeitpunkt der Befragung durch die Pandemie ihren Nebenjob verloren hatten und keinen neuen finden konnten. Sowohl die Gruppe derjenigen Befragten mit einem Einkommen von 300-400 Euro als auch die Gruppe derjenigen mit einem Einkommen von 400-500 Euro zeigen allerdings wieder ein ähnliches Bild wie die Gesamtstichprobe.

In der Summe lässt sich feststellen, dass es keinen einzelnen Faktor gibt, der die Befragten mit einem monatlichen Einkommen von <300-500 Euro in ihre jeweilige finanzielle Situation gebracht hat. Vielmehr sind diese Gruppen deutlich diverser, als es zunächst den Anschein hat. Einerseits bestehen sie aus Studierenden, die aufgrunddessen, dass sie noch bei ihrer Familie wohnen mit weniger Geld auskommen. Sie besteht allerdings weiterhin aus Befragten, die aufgrund der Pandemie in ihre Lage gebracht wurde als auch aus einem großen Teil derjenigen, die generell in einer prekären finanziellen Lage leben und diese teilweise gar nicht mehr als derart prekär einschätzen, obwohl ihre Situation höchst bedenklich ist. Hilfsprogramme wie die Überbrückungshilfe des Bundes haben zwar einem kleinen Teil der Befragten helfen können, haben allerdings die Studierendenschaft in schockierend geringem Maße durchdrungen und damit ihren Nutzen verfehlt. Es kann nicht sein, dass ein signifikanter Anteil der Studierenden unter dem Existenzminimum lebt.

Zusammenfassung

Auch zusammenfassend muss ein diverseres Bild der sozialen Lage der Studierenden und der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf sie gezeichnet werden. Es zeigt sich besonders, dass viele Schicksale insbesondere individuell sind und sich nicht auf einzelne Gruppen zuschneiden lassen. Es gibt einen klaren Einfluss der Pandemie auf die Lebensumstände der Studierenden. Insbesondere in Fällen, in denen die Studierenden bereits ohnehin Herausforderungen ausgesetzt sind – sei es ein Studium als internationale*r Studierende*r, Studium mit Kind, Studium mit (Neben-)Job. All diese Gruppen wurden von der Pandemie in besonderem Maße beeinträchtigt. Trotzdem erhalten gerade diese vulnerablen Gruppen nicht die Unterstützung, die sie benötigen. Hier müssen einerseits mehr Angebote geschaffen werden und andererseits die Kommunikation bestehender Möglichkeiten klar verbessert werden. Es kann nicht sein, dass die Hälfte der Studierenden nicht weiß, wo sie in einer Notsituation Hilfe finden kann.

Weiterhin hat sich im Rahmen der Befragung erneut offenbart, dass es eine generelle Armut unter Studierenden gibt, die nicht von einem Sozialsystem unterstützt werden. Oftmals leben diese Studierenden sogar unter dem Existenzminimum. Dieser Katastrophe muss sich unbedingt angenommen werden. Es muss weiter eingegrenzt werden, was die Ursache für diese Armut ist und wie ihr begegnet werden kann. Ansatz kann eine gesicherte Finanzierung sein – denn das Nullsummenspiel, in dem Studierende in prekärer finanzieller Situation wegen ihrer finanziellen Situation nicht mehr zum Studieren kommen gewinnt niemand.

Versucht man verschiedene Maßnahmen auf ihre Tauglichkeit zu bewerten, so zeigt sich insbesondere, dass die Verlängerungen der Regelstudienzeit und auch das Kurzarbeitergeld (besonders der Eltern) scheinbar dafür gesorgt haben, dass es in der Regel keine Veränderung zulasten der Studierenden in diesen Finanzierungsquellen gab. Die massive Aufnahme von Krediten – besonders unter den internationalen Studierenden – ist allerdings mit einiger Sorge zu betrachten. Hier werden gerade diejenigen in finanzielle Abhängigkeit gebracht, die ohnehin bereits keine Spielräume besitzen. Das darf eigentlich keine Lösung sein. Auch wenn eben zu diesem Zweck eine Überbrückungshilfe durch den Bund ins Leben gerufen worden war, so zeigt auch diese Befragung erneut, dass diese nicht wirklich in der Lage war, auch nur die infolge der Pandemie entstehenden Probleme wirkungsvoll zu bekämpfen. Zu viel Bürokratie und schlechte Kommunikation haben die Maßnahme fast wirkungslos gemacht. Wichtig wäre weiterhin eine Unterstützung für die Anschaffung für das Onlinestudium notwendiger Technik gewesen, doch auch hier wurde nicht rechtzeitig unterstützt und auch weiterhin gibt es einen Teil der Studierenden, die deswegen nicht adäquat an der digitalen Lehre teilnehmen können. Auch Software fehlt teilweise.

Geht man einen Schritt weg von den direkten finanziellen Problemen, dann zeigten sich im Rahmen der Umfrage allerdings auch einige andere Auffälligkeiten. Dazu gehört unter anderem, dass das klassische, an die Regelstudienzeit gebundene Vollzeitstudium für ein Fünftel der Studierenden kein geeignetes Studienmodell ist, das Teilzeitstudium allerdings auch keine funktionierende Alternative darstellt. Auch hat die Befragung gezeigt, wie stark die Pandemie das Nutzungsverhalten der öffentlichen Verkehrsmittel beeinträchtigt hat. Prinzipiell ist hier eigentlich ein Punkt erreicht gewesen, an dem die Zahlung des vollen Beitrages an die Verkehrsbetriebe nicht mehr zu rechtfertigen gewesen wäre.

Zuletzt muss als Schwerpunkt außerdem darauf hingewiesen werden, dass die Folgen der Pandemie für viele Studierende auch psychisch eine enorme Herausforderung sind. Dieses Problem wird bis jetzt noch nicht ausreichend ernstgenommen. Auch hier muss dringend gehandelt werden. Einerseits durch eine gezieltere Untersuchung der Problematiken – aber eben auch durch eine

Wiederherstellung von Normalität bzw. durch eine nachhaltigere Entwicklung von Alternativen. Hier sind alle Akteure gefragt, zu handeln.

Anhang

MUSTER

EvaSys

Sozialbefragung von Studierenden durch den StuRa 2021

Electric Paper
EVALUATIONSSYSTEME



Bitte so markieren: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.

Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

1. Allgemeine Angaben

- 1.1 Wie alt bist Du? unter 17 17-20 21-25
 26-35 36-50 51 und älter
- 1.2 Welchen Abschluss strebst Du mit Deinem aktuellen Studium an? Bachelor Master (Staats)Examen
 Promotion
- 1.3 Wieviele Semester hast Du insgesamt (inkl. des aktuellen Studiums) bisher studiert? 1-2 Semester 3-4 Semester 5-6 Semester
 7-8 Semester 9-10 Semester 11-12 Semester
 13-14 Semester 15 Semester >15 Semester
- 1.4 Welchem Studententyp würdest Du Dich aktuell am ehesten zuordnen?
 Ich studiere in Vollzeit. Ich studiere offiziell in Vollzeit, faktisch aber in Teilzeit (aufgrund von z.B. Kinderbetreuung, Erwerbstätigkeit, Mitarbeit in studentischer Selbstverwaltung o.ä.). Ich studiere offiziell in Teilzeit.
 Ich bin eingeschrieben und nicht beurlaubt, studiere aber derzeit nicht aktiv. Ich bin beurlaubt und mein Studium ruht. Ich bin beurlaubt, nehme aber an Lehrveranstaltungen teil und/oder erbringe Studienleistungen.
- 1.5 Befindest Du Dich aktuell noch in der Regelstudienzeit (inkl. Verlängerung durch das SoSe2020 und das WS 20/21)? Ja Nein weiß ich nicht
- 1.6 Bist Du internationale*r Student*in? Ja Nein
- 1.7 Wie stark berücksichtigt die Universität Deiner Meinung nach die spezifischen Bedürfnisse und Sorgen internationaler Studierender in der aktuellen Pandemielage? überhaupt nicht sehr stark
- 1.8 Musstest Du innerhalb des letzten Jahres ein Visum und/oder eine Aufenthaltserlaubnis beantragen oder erneuern? Ja Nein
- 1.9 Hat sich dieser Prozess im Vergleich zur Zeit vor dem Sommersemester 2020 erschwert? Ja Nein
- 1.10 Welche konkreten Probleme sind aufgetreten?
-
- 1.11 Hat sich Dein Verständnis der Studieninhalte aufgrund der Online-Lehrformate verbessert oder verschlechtert (z.B. durch sprachliche Unklarheiten)? stark verschlechtert stark verbessert
- 1.12 Im Vergleich zu **vor der Pandemie**: Hat sich der Kontakt mit Deiner Familie eingeschränkt (z.B. aufgrund von Reisebeschränkungen)? Ja Nein
- 1.13 Wie stark belastet Dich das emotional? überhaupt nicht sehr stark
- 1.14 Bist Du Student*in mit Kind? Ja Nein

MUSTER

MUSTER

1. Allgemeine Angaben [Fortsetzung]

- 1.15 Bist Du alleinerziehend? Ja Nein
- 1.16 Erhältst Du Betreuungshilfe? (Mehrfachantwort möglich)
- Ja (Weinbergkids) Ja (andere Kita/Kindergaten/
Schule/Hort/Babysitter/
Tagesmutter) Ja (Freunde/Familie)
- Nein
- 1.17 Lebst Du allein oder gemeinsam mit anderen Personen in einem Haushalt? (Mehrfachantwort möglich)
- allein mit Partner*in mit Familienangehörigen (z.B. bei
den Eltern, mit eigenen Kindern)
- in einer Wohngemeinschaft
(nicht Familie)

2. Finanzielle Situation

- 2.1 Hast Du Deine persönliche Wohnsituation im Sommersemester 2020 oder im Wintersemester 2020/21 geändert, um Geld zu sparen? Ja Nein
- 2.2 Wie viel Geld hast Du aktuell insgesamt pro Monat zur Verfügung?
- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> <300 Euro | <input type="checkbox"/> 300-400 Euro | <input type="checkbox"/> 401-500 Euro |
| <input type="checkbox"/> 501-600 Euro | <input type="checkbox"/> 601-700 Euro | <input type="checkbox"/> 701-800 Euro |
| <input type="checkbox"/> 801-1000 Euro | <input type="checkbox"/> 1001-1200 Euro | <input type="checkbox"/> 1201-1500 Euro |
| <input type="checkbox"/> >1500 Euro | | |
- 2.3 Wie viel Miete zahlst Du pro Monat?
- | | | |
|---|---------------------------------------|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Ich zahle keine Miete. | <input type="checkbox"/> <100 Euro | <input type="checkbox"/> 100-200 Euro |
| <input type="checkbox"/> 201-300 Euro | <input type="checkbox"/> 301-400 Euro | <input type="checkbox"/> 401-500 Euro |
| <input type="checkbox"/> >500 Euro | | |
- 2.4 Wie hoch sind Deine sonstigen durchschnittlichen Fixkosten im Monat?
- | | | |
|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> keine | <input type="checkbox"/> <100 Euro | <input type="checkbox"/> 100-200 Euro |
| <input type="checkbox"/> 201-300 Euro | <input type="checkbox"/> 301-400 Euro | <input type="checkbox"/> 401-500 Euro |
| <input type="checkbox"/> >500 Euro | | |
- 2.5 Hast Du das Gefühl, momentan finanzielle Schwierigkeiten zu haben? Ja Nein
- 2.6 Wie schätzt Du Deine gegenwärtige finanzielle Situation **im Vergleich zur Situation vor dem Sommersemester 2020** ein? Besser Schlechter Unverändert
- 2.7 Wie hast Du Dein Studium **vor dem Sommersemester 2020** finanziert? Mehrfachantworten möglich. Bei mehreren Antworten bitte der Wichtigkeit nach ordnen, beginnend mit der wichtigsten Finanzierungsquelle.
- | | | | | | | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| | 1. | 2. | 3. | 4. | 5. | 6. | 7. | 8. |
| (Neben-)Job | <input type="checkbox"/> |
| BAföG | <input type="checkbox"/> |
| Unterhalt der Eltern | <input type="checkbox"/> |
| Zuschuss von anderen Familienmitgliedern | <input type="checkbox"/> |
| KfW-Studienkredit | <input type="checkbox"/> |
| anderer Kredit | <input type="checkbox"/> |
| Stipendium | <input type="checkbox"/> |
| andere | <input type="checkbox"/> |
- 2.8 Hat sich im Hinblick auf die Finanzierung Deines Studiums seit dem Sommersemester pandemiebedingt etwas verändert? Ja Nein

2. Finanzielle Situation [Fortsetzung]

2.9 Wie finanzierst Du Dein Studium in der aktuellen Situation? Mehrfachantworten möglich. Bei mehreren Antworten bitte der Wichtigkeit nach ordnen, beginnend mit der wichtigsten Finanzierungsquelle.

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
(Neben-)Job	<input type="checkbox"/>								
BAföG	<input type="checkbox"/>								
Unterhalt der Eltern	<input type="checkbox"/>								
Zuschuss von anderen Familienmitgliedern	<input type="checkbox"/>								
KfW-Studienkredit	<input type="checkbox"/>								
anderer Kredit	<input type="checkbox"/>								
Stipendium	<input type="checkbox"/>								
Überbrückungshilfe des Bundes	<input type="checkbox"/>								
andere	<input type="checkbox"/>								

2.10 Welche Auswirkungen hatte die Pandemie auf Deinen (Neben-)Job?

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Ich habe meinen (Neben-)Job verloren. | <input type="checkbox"/> Ich habe einen neuen (Neben-)Job begonnen. | <input type="checkbox"/> Die Arbeitszeit/Wochenstunden meines (Neben-)Jobs haben sich erhöht. |
| <input type="checkbox"/> Die Arbeitszeit/Wochenstunden meines (Neben-)Jobs haben sich verringert. | <input type="checkbox"/> Ich habe größere Schwierigkeiten die Anforderungen des (Neben-)Jobs mit meinem Studium vereinen zu können. | <input type="checkbox"/> Ich habe keinen (Neben-)Job. |

2.11 Hast Du die Überbrückungshilfe des Bundes beantragt? Ja Nein

2.12 Wie häufig wurde Dir die Überbrückungshilfe genehmigt? Immer teils/teils Ich habe die Überbrückungshilfe nur einmal beantragt.

2.13 Stellt der Erwerb von Produkten zur Einhaltung der Hygienemaßnahmen (FFP2-Masken, medizinischer Mund-Nasen-Schutz, OP-Masken, Desinfektionsmitteln etc.) für Dich eine finanzielle Belastung dar? Ja Nein

2.14 Wüsstest Du, wo Du in einer finanziellen oder sozialen Notsituation Hilfe finden kannst/könntest?

- | | | |
|-------------------------------|---|---|
| <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Ja, aber ich habe den Eindruck, dass die entsprechenden Stellen mir nicht helfen können. | <input type="checkbox"/> Ja, aber mir wurde gesagt, dass man mir nicht helfen kann (persönliche Situation). |
| <input type="checkbox"/> Nein | | |

3. Technische Ausstattung

- 3.1 Besitzt Du einen für das digitale Studium geeigneten PC?
- | | | |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> Ja, den besaß ich bereits vor dem Sommersemester 2020. | <input type="checkbox"/> Ja, den habe ich innerhalb des vergangenen Jahres angeschafft. | <input type="checkbox"/> Nein, aber ich plane einen entsprechenden Kauf. |
| <input type="checkbox"/> Nein, aber ich kann mir auch kein geeignetes Gerät leisten. | | |

MUSTER

3. Technische Ausstattung [Fortsetzung]

- 3.2 Stehen Dir die für Deinen Studiengang benötigten Office-Programme bzw. andere notwendige kommerzielle Software zur Verfügung?
- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Ja, mir steht alles zur Verfügung. | <input type="checkbox"/> Ich habe im Rahmen meines Studiums keinen Bedarf an diesen Programmen. | <input type="checkbox"/> Mir fehlen geeignete Office-Programme. |
| <input type="checkbox"/> Mir fehlt andere kommerzielle Software. | <input type="checkbox"/> Nein, mir steht nichts zur Verfügung. | |

4. Semesterticket

- 4.1 Wie häufig hast Du **vor dem Sommersemester 2020** das Semesterticket im Durchschnitt verwendet?
- | | | |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> mehrfach täglich | <input type="checkbox"/> einmal täglich | <input type="checkbox"/> mehrfach in der Woche |
| <input type="checkbox"/> mehrfach im Monat | <input type="checkbox"/> seltener | |

- 4.2 Auf welchen Strecken hast Du das Semesterticket **vor dem Sommersemester 2020** häufig verwendet? Mehrfachantwort möglich. Bei Mehrfachantwort bitte die genutzten Strecken nach Häufigkeit der Nutzung ordnen, beginnend mit der am häufigsten genutzten Strecke.

	1.	2.	3.	4.
innerhalb von Halle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Regionalbahn/-express-Linien der Deutschen Bahn innerhalb des MDV-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
S-Bahn zwischen Leipzig und Halle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
andere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- 4.3 Wie häufig hast Du das Semesterticket **in den vergangenen beiden Semestern** im Durchschnitt verwendet?
- | | | |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> mehrfach täglich | <input type="checkbox"/> einmal täglich | <input type="checkbox"/> mehrfach in der Woche |
| <input type="checkbox"/> mehrfach im Monat | <input type="checkbox"/> seltener | |

- 4.4 Auf welchen Strecken hast Du das Semesterticket **in den vergangenen beiden Semestern** häufig verwendet? Mehrfachantwort möglich. Bei Mehrfachantwort bitte die genutzten Strecken nach Häufigkeit der Nutzung ordnen, beginnend mit der am häufigsten genutzten Strecke.

	1.	2.	3.	4.
innerhalb von Halle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Regionalbahn/-express-Linien der Deutschen Bahn innerhalb des MDV-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
S-Bahn zwischen Leipzig und Halle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
andere	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- 4.5 Haben wir in dieser Befragung aus Deiner Sicht etwas vergessen zu erfragen?

Vielen Dank für Deine Teilnahme an der Umfrage!

MUSTER

EvaSys

Social survey for students by the StuRa 2021

Electric Paper
EVALUATIONSYSTEME



Bitte so markieren: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.

Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

1. General information

- 1.1 How old are you? under 17 17-20 21-25
 26-35 36-50 51 or older
- 1.2 What degree are you working towards in your current studies? Bachelor Master State examination
 Doctorate
- 1.3 How many semesters have you studied in total (also including past University studies)? 1-2 semester 3-4 semester 5-6 semester
 7-8 semester 9-10 semester 11-12 semester
 13-14 Semester 15 semester >15 Semester
- 1.4 How would you classify your current studies?
 I am studying as a full-time student. I am officially a full-time student, factually I am a part-time student (for example, due to childcare, working, or involvement in student self-government (such as student council or Fachschaftsrat)). I am a part-time student.
 I am registered and not on leave, but am not actively studying. I am on leave and not actively studying. I am officially on leave, but am participating in classes and/or actively working on study achievements.
- 1.5 Are you within the time typically allotted to completing your course of study (including the extension due to the 2020 summer semester and the 20/21 winter semester)? Yes No I do not know.
- 1.6 Are you an international student? Yes No
- 1.7 How much do you think the university takes into account the specific needs and concerns of international students in the current pandemic? not at all very much
- 1.8 Did you have to reapply for or renew your Visa and/or residency permit during the last year? Yes No
- 1.9 Has the process become more complicated than it was before the summer semester 2020? Yes No
- 1.10 What specific difficulties did you encounter?
-
- 1.11 Has your understanding of your topic of study improved or become worse due to digital learning, for example due to a language barrier? degraded substantially strongly improved
- 1.12 In comparison to **before the pandemic**, has contact with your family been restricted (for example due to closed borders)? Yes No
- 1.13 How much does this impact you emotionally? not at all very much
- 1.14 Are you a student with children? Yes No

MUSTER

MUSTER

1. General information [Fortsetzung]

- 1.15 Are you a single parent? Yes No
- 1.16 Do you receive assistance with child care? (multiple answers possible)
- Yes (Weinbergkids) Yes (other day care/ kindergarden/school/after school care/baby sitter/baby minder) Yes (friends/family)
- No
- 1.17 Do you live alone or together with other people? (multiple answers possible)
- alone with a partner with family (for example: with parents, own children)
- with non-related roommates

2. Financial Situation

- 2.1 Did you change your personal living situation in order to save money in the summer semester 2020 or winter semester 20/21 Yes No
- 2.2 How much money is available to you per month?
- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> <300 Euro | <input type="checkbox"/> 300-400 Euro | <input type="checkbox"/> 401-500 Euro |
| <input type="checkbox"/> 501-600 Euro | <input type="checkbox"/> 601-700 Euro | <input type="checkbox"/> 701-800 Euro |
| <input type="checkbox"/> 801-1000 Euro | <input type="checkbox"/> 1001-1200 Euro | <input type="checkbox"/> 1201-1500 Euro |
| <input type="checkbox"/> >1500 Euro | | |
- 2.3 How much money do you spend on rent?
- | | | |
|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> none | <input type="checkbox"/> <100 Euro | <input type="checkbox"/> 100-200 Euro |
| <input type="checkbox"/> 201-300 Euro | <input type="checkbox"/> 301-400 Euro | <input type="checkbox"/> 401-500 Euro |
| <input type="checkbox"/> >500 Euro | | |
- 2.4 How much money do you spend on other monthly fixed costs?
- | | | |
|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> none | <input type="checkbox"/> <100 Euro | <input type="checkbox"/> 100-200 Euro |
| <input type="checkbox"/> 201-300 Euro | <input type="checkbox"/> 301-400 Euro | <input type="checkbox"/> 401-500 Euro |
| <input type="checkbox"/> >500 Euro | | |
- 2.5 Do you feel like you have financial difficulties **at the moment**? Yes No
- 2.6 How do you judge your current financial situation in comparison to the situation **before summer semester 2020**? better worse same
- 2.7 How were you financed **before the summer semester 2020**? Multiple answers are possible. If you give multiple answers, please rank the answers and start with the most important source of financing.

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Part-time job	<input type="checkbox"/>							
BAföG	<input type="checkbox"/>							
Funded by parents	<input type="checkbox"/>							
Subsidized by other family members	<input type="checkbox"/>							
KfW-Studentloan	<input type="checkbox"/>							
Other loan	<input type="checkbox"/>							
Scholarship	<input type="checkbox"/>							
Other	<input type="checkbox"/>							

- 2.8 Has your financial situation been impacted by the pandemic since the summer semester 2020? Yes No

MUSTER

2. Financial Situation [Fortsetzung]

2.9 How do you finance yourself **right now**? Multiple answers are possible. If you give multiple answers, please rank the answers and start with the most important source of financing.

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.
Part-time job	<input type="checkbox"/>								
BAföG	<input type="checkbox"/>								
Funded by parents	<input type="checkbox"/>								
Subsidized by other family members	<input type="checkbox"/>								
KfW-Studentloan	<input type="checkbox"/>								
Other loan	<input type="checkbox"/>								
Scholarship	<input type="checkbox"/>								
Überbrückungshilfe (financial support for students from the German government)	<input type="checkbox"/>								
Other	<input type="checkbox"/>								

2.10 What impact has the pandemic had on your part-time job? (multiple answers possible)

- I lost my part-time job. I started a new part-time job. My workhours have increased.
 My workhours have decreased. I have more difficulty working and studying at the same time. I do not have a part-time job.

2.11 Did you apply for Überbrückungshilfe (financial support for students from the German government)? Yes No

2.12 How often were you granted financial aid through this program? Always Sometimes I only applied once.

2.13 Do pandemic related hygiene products (such as masks or sanitizers) place a financial burden on you? Yes No

2.14 Do you know where you can find/receive financial and social aid in case of an emergency?

- Yes Yes, but I feel like the places responsible for this cannot help me. Yes, but I was told that this type of aid was not available to me.
 No

3. Technical Equipment

3.1 Do you have a computer that can be used for digital learning? Yes, this was already true before the summer semester 2020. Yes, I acquired it during the last year. No, I am planning to acquire one.

No, I cannot afford one.

3.2 Do you have access to Microsoft Office or other paid software necessary for your studies? Yes, I have access to both. I don't need any of these software programs. I do not have access to the necessary Office programs.

I do not have access to other paid software.

No, neither.

4. Semester Ticket

MUSTER

4. Semester Ticket [Fortsetzung]

- 4.1 How often did you use the semester ticket **before the summer semester 2020**? multiple times daily once a day multiple times a week multiple times a month rarely

- 4.2 **Before the summer semester 2020**, what public transportation did you use most often? Multiple answers are possible. If you give multiple answers, please rank your answers regarding the frequency of use. Please start with the most frequently used public transportation.

	1.	2.	3.	4.	5.
those within Halle	<input type="checkbox"/>				
Regionalbahn/-express-Lines of Deutsche Bahn within the MDV-Network	<input type="checkbox"/>				
Trams between Halle and Leipzig	<input type="checkbox"/>				
other	<input type="checkbox"/>				
I was not a student before summer semester 2020.	<input type="checkbox"/>				

- 4.3 How often did you use the semester ticket **during the last two semesters**? multiple times daily once a day multiple times a week multiple times a month rarely

- 4.4 What public transportation did you use most often **during the last two semesters**? Multiple answers are possible. If you give multiple answers, please rank your answers regarding the frequency of use. Please start with the most frequently used public transportation.

	1.	2.	3.	4.
those within Halle	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Regionalbahn/-express-Lines of Deutsche Bahn within the MDV-Network	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Trams between Halle and Leipzig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
other	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

- 4.5 From your point of view, did we miss to ask any important question?

Thank you very much for participation!

Ergebnisse Sozialbefragung Stura MLU 2021

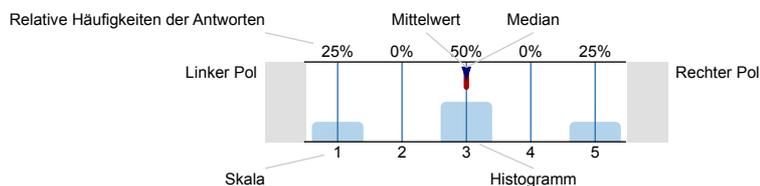
Erfasste Fragebögen = 2177



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

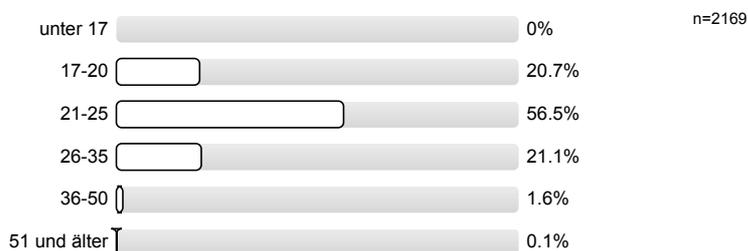
Frage**text**



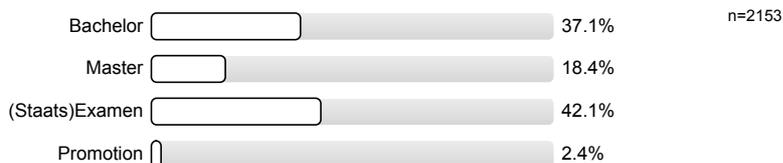
n=Anzahl
mw=Mittelwert
md=Median
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

1. Allgemeine Angaben

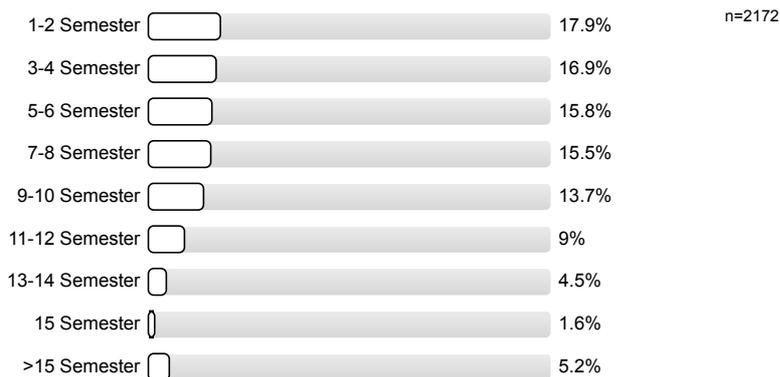
1.1) Wie alt bist Du?



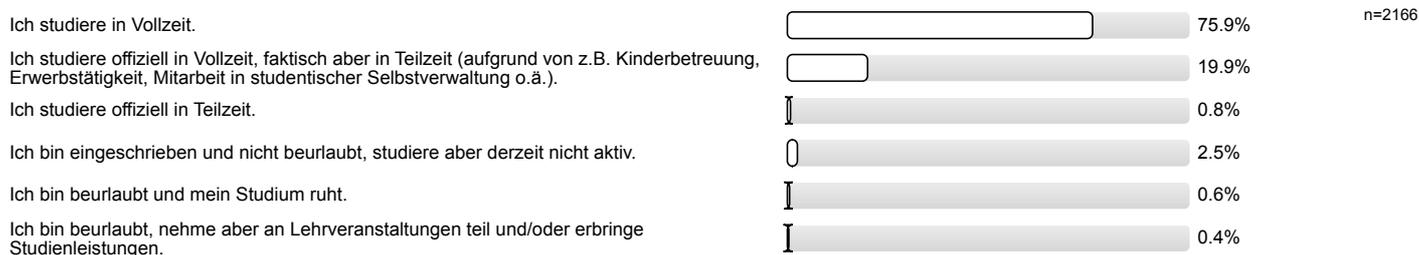
1.2) Welchen Abschluss strebst Du mit Deinem aktuellen Studium an?



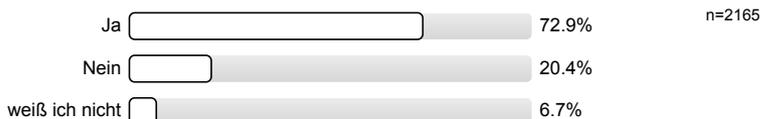
1.3) Wieviele Semester hast Du insgesamt (inkl. des aktuellen Studiums) bisher studiert?



1.4) Welchem Studientyp würdest Du Dich aktuell am ehesten zuordnen?



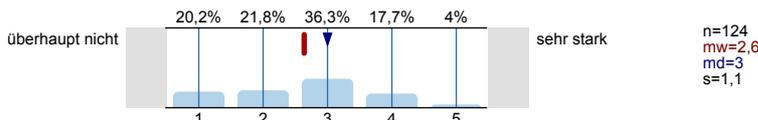
1.5) Befindest Du Dich aktuell noch in der Regelstudienzeit (inkl. Verlängerung durch das SoSe2020 und das WS 20/21)?



1.6) Bist Du internationale*r Student*in?



1.7) Wie stark berücksichtigt die Universität Deiner Meinung nach die spezifischen Bedürfnisse und Sorgen internationaler Studierender in der aktuellen Pandemielage?



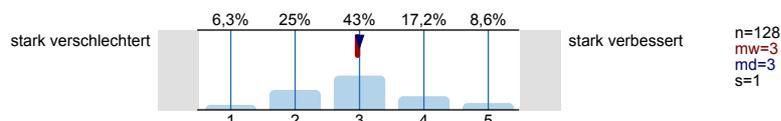
1.8) Musstest Du innerhalb des letzten Jahres ein Visum und/oder eine Aufenthaltserlaubnis beantragen oder erneuern?



1.9) Hat sich dieser Prozess im Vergleich zur Zeit vor dem Sommersemester 2020 erschwert?



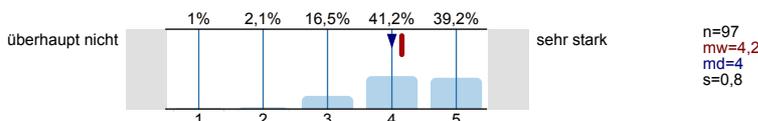
1.11) Hat sich Dein Verständnis der Studieninhalte aufgrund der Online-Lehrformate verbessert oder verschlechtert (z.B. durch sprachliche Unklarheiten)?



1.12) Im Vergleich zu vor der Pandemie: Hat sich der Kontakt mit Deiner Familie eingeschränkt (z.B. aufgrund von Reisebeschränkungen).



1.13) Wie stark belastet Dich das emotional?



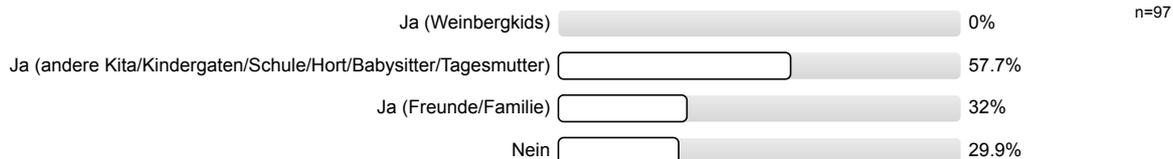
1.14) Bist Du Student*in mit Kind?



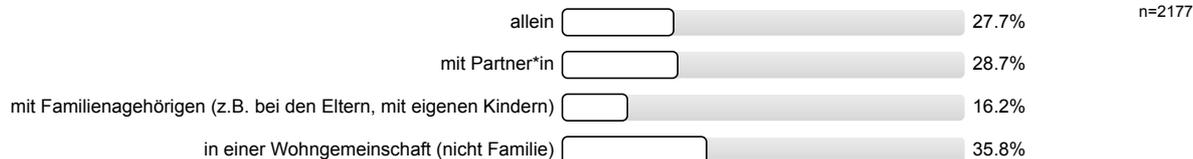
1.15) Bist Du alleinerziehend?



1.16) Erhältst Du Betreuungshilfe? (Mehrfachantwort möglich)



1.17) Lebst Du allein oder gemeinsam mit anderen Personen in einem Haushalt? (Mehrfachantwort möglich)

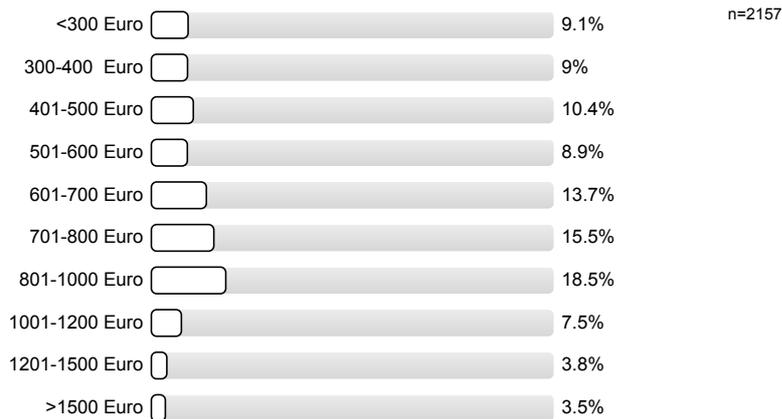


2. Finanzielle Situation

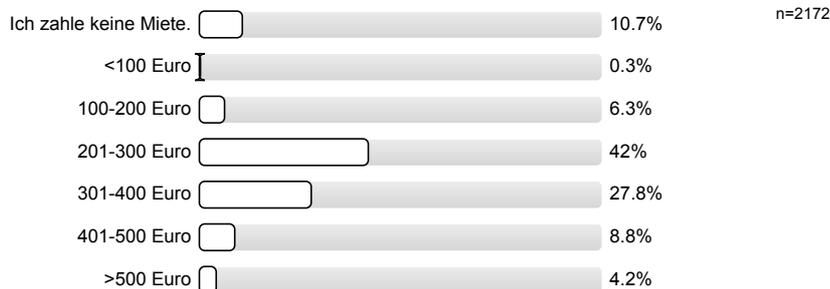
2.1) Hast Du Deine persönliche Wohnsituation im Sommersemester 2020 oder im Wintersemester 2020/21 geändert, um Geld zu sparen?



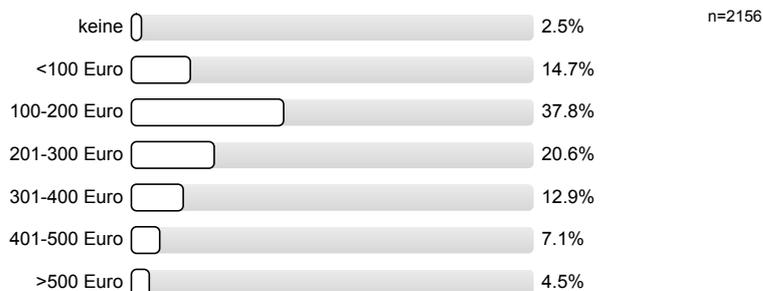
2.2) Wie viel Geld hast Du aktuell insgesamt pro Monat zur Verfügung?



2.3) Wie viel Miete zahlst Du pro Monat?



2.4) Wie hoch sind Deine sonstigen durchschnittlichen Fixkosten im Monat?



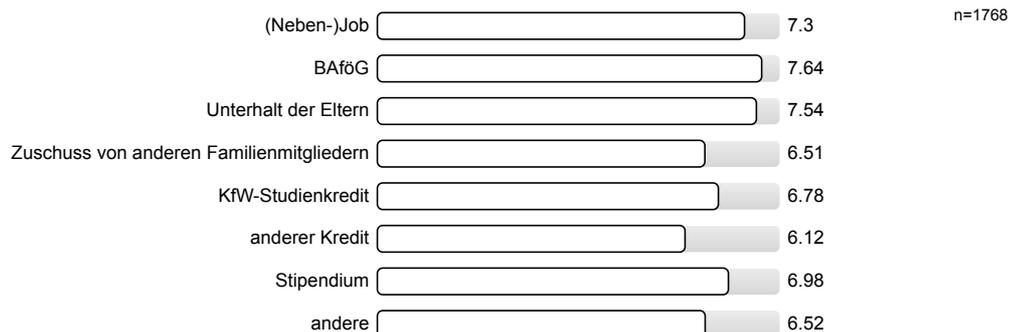
2.5) Hast Du das Gefühl, momentan finanzielle Schwierigkeiten zu haben?



2.6) Wie schätzt Du Deine gegenwärtige finanzielle Situation im Vergleich zur Situation vor dem Sommersemester 2020 ein?



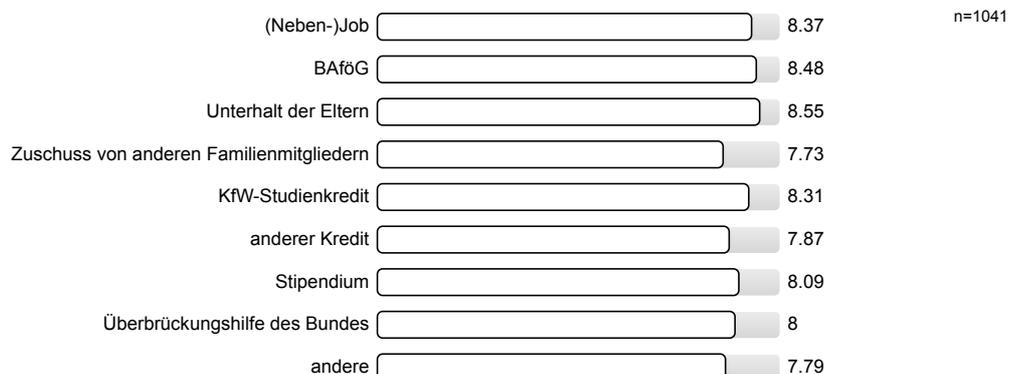
2.7) Wie hast Du Dein Studium vor dem Sommersemester 2020 finanziert? Mehrfachantworten möglich. Bei mehreren Antworten bitte der Wichtigkeit nach ordnen, beginnend mit der wichtigsten Finanzierungsquelle.



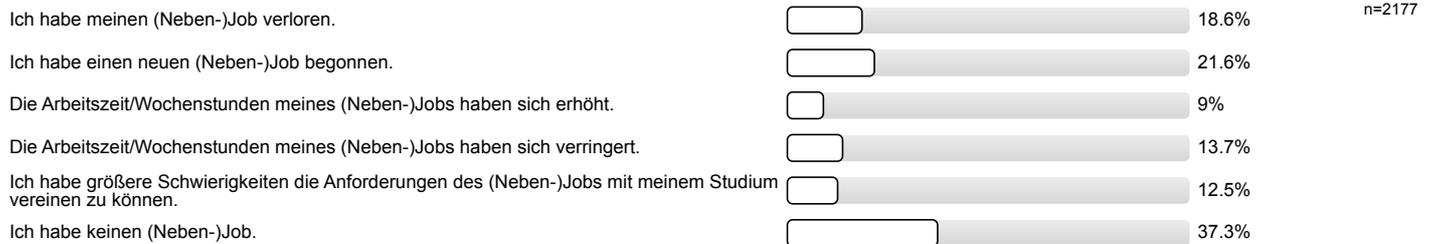
2.8) Hat sich im Hinblick auf die Finanzierung Deines Studiums seit dem Sommersemester pandemiebedingt etwas verändert?



2.9) Wie finanzierst Du Dein Studium in der aktuellen Situation? Mehrfachantworten möglich. Bei mehreren Antworten bitte der Wichtigkeit nach ordnen, beginnend mit der wichtigsten Finanzierungsquelle.



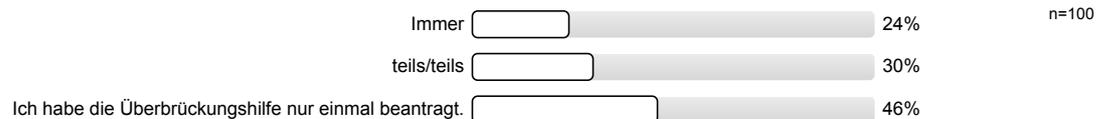
2.10) Welche Auswirkungen hatte die Pandemie auf Deinen (Neben-)Job?



2.11) Hast Du die Überbrückungshilfe des Bundes beantragt?



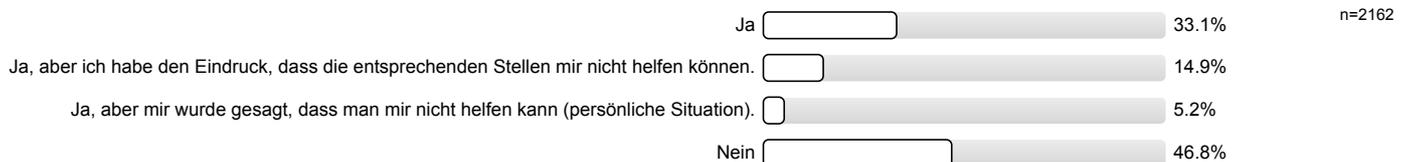
2.12) Wie häufig wurde Dir die Überbrückungshilfe genehmigt?



2.13) Stellt der Erwerb von Produkten zur Einhaltung der Hygienemaßnahmen (FFP2-Masken, medizinischer Mund-Nasen-Schutz, OP-Masken, Desinfektionsmitteln etc.) für Dich eine finanzielle Belastung dar?

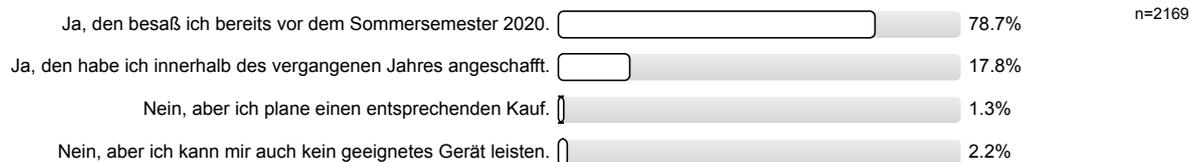


2.14) Wüsstest Du, wo Du in einer finanziellen oder sozialen Notsituation Hilfe finden kannst/könntest?



3. Technische Ausstattung

3.1) Besitzt Du einen für das digitale Studium geeigneten PC?

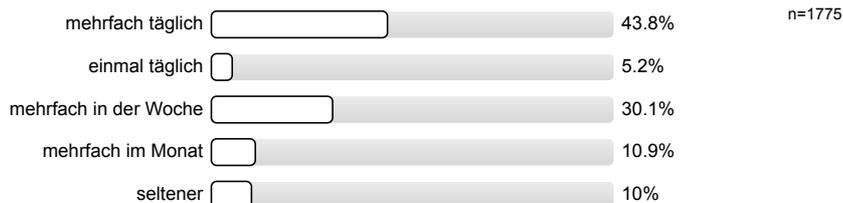


3.2) Stehen Dir die für Deinen Studiengang benötigten Office-Programme bzw. andere notwendige kommerzielle Software zur Verfügung?

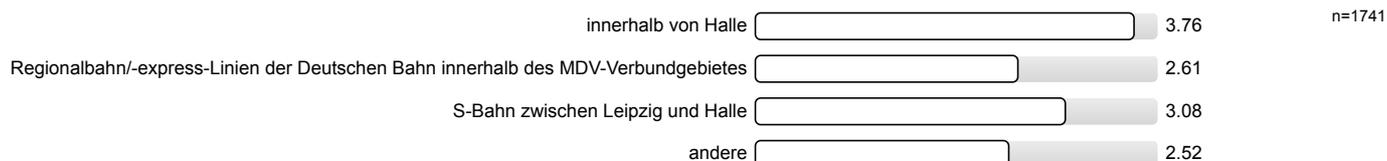


4. Semesterticket

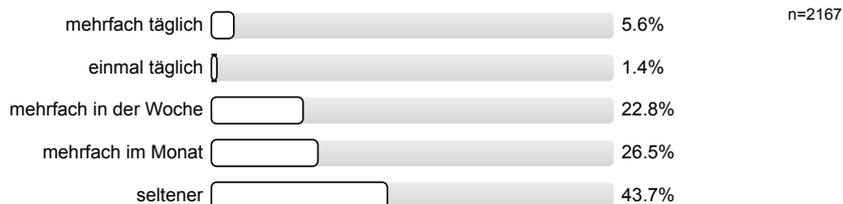
4.1) Wie häufig hast Du **vor dem Sommersemester 2020** das Semesterticket im Durchschnitt verwendet?



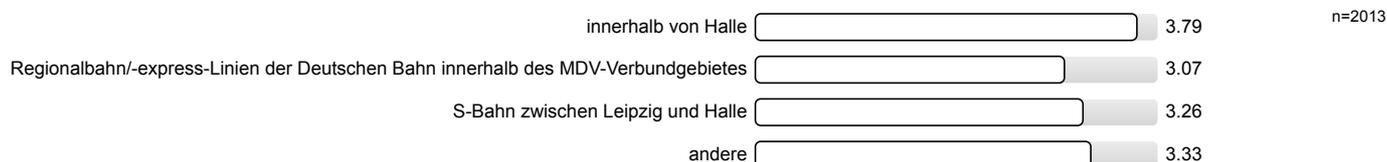
4.2) Auf welchen Strecken hast Du das Semesterticket **vor dem Sommersemester 2020** häufig verwendet? Mehrfachantwort möglich. Bei Mehrfachantwort bitte die genutzten Strecken nach Häufigkeit der Nutzung ordnen, beginnend mit der am häufigsten genutzten Strecke.



4.3) Wie häufig hast Du das Semesterticket **in den vergangenen beiden Semestern** im Durchschnitt verwendet?



4.4) Auf welchen Strecken hast Du das Semesterticket **in den vergangenen beiden Semestern** häufig verwendet? Mehrfachantwort möglich. Bei Mehrfachantwort bitte die genutzten Strecken nach Häufigkeit der Nutzung ordnen, beginnend mit der am häufigsten genutzten Strecke.



Vielen Dank für Deine Teilnahme an der Umfrage!

1.4 Vollzeit, aber faktisch Teilzeit aus Ergebnisse Sozialbefragung Stura MLU 2021

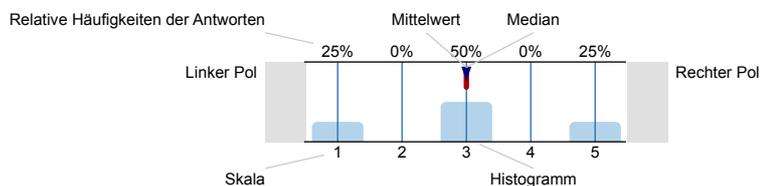
Erfasste Fragebögen = 432



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

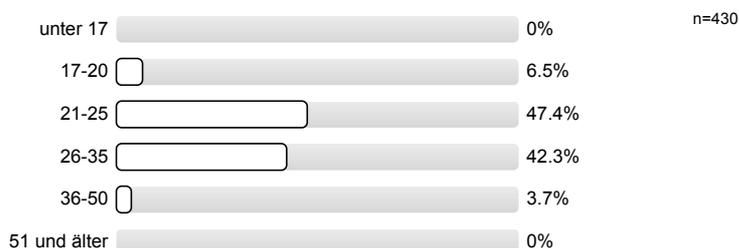
Fragetext



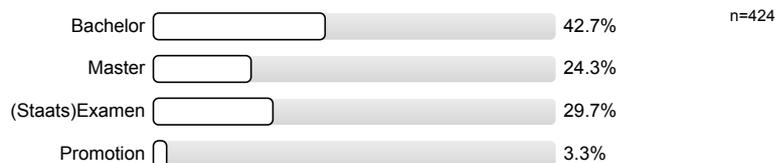
n=Anzahl
mw=Mittelwert
md=Median
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

1. Allgemeine Angaben

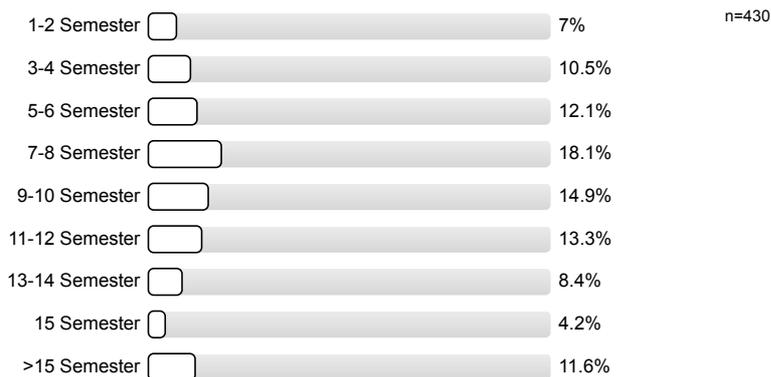
1.1) Wie alt bist Du?



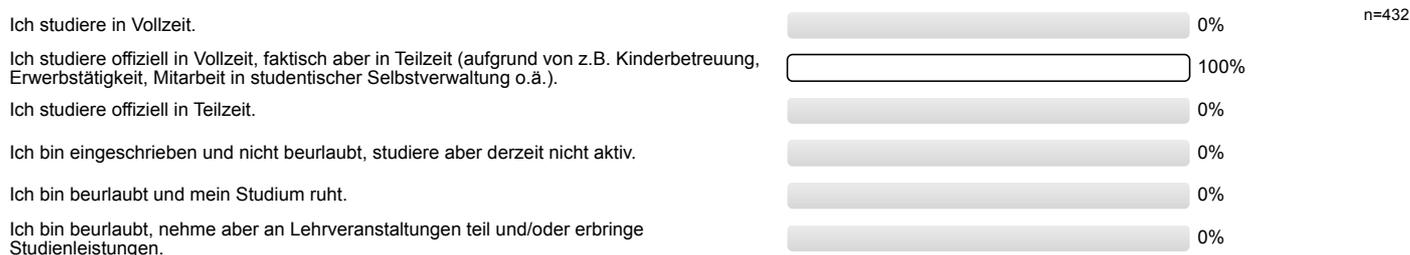
1.2) Welchen Abschluss strebst Du mit Deinem aktuellen Studium an?



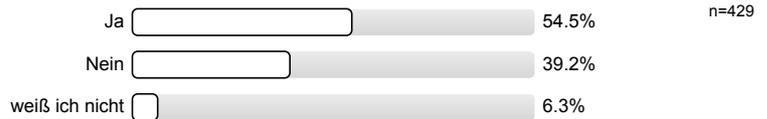
1.3) Wieviele Semester hast Du insgesamt (inkl. des aktuellen Studiums) bisher studiert?



1.4) Welchem Studientyp würdest Du Dich aktuell am ehesten zuordnen?



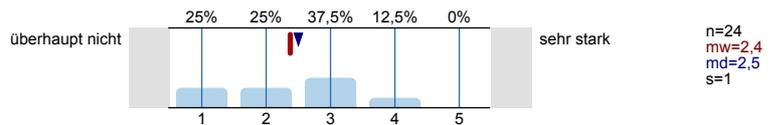
1.5) Befindest Du Dich aktuell noch in der Regelstudienzeit (inkl. Verlängerung durch das SoSe2020 und das WS 20/21)?



1.6) Bist Du internationale*r Student*in?



1.7) Wie stark berücksichtigt die Universität Deiner Meinung nach die spezifischen Bedürfnisse und Sorgen internationaler Studierender in der aktuellen Pandemielage?



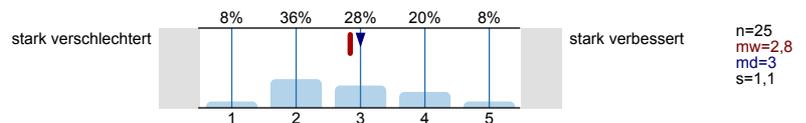
1.8) Musstest Du innerhalb des letzten Jahres ein Visum und/oder eine Aufenthaltserlaubnis beantragen oder erneuern?



1.9) Hat sich dieser Prozess im Vergleich zur Zeit vor dem Sommersemester 2020 erschwert?



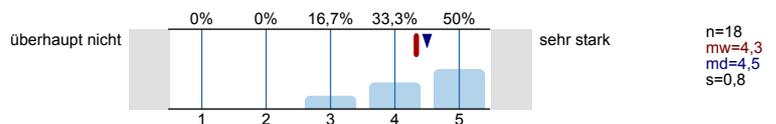
1.11) Hat sich Dein Verständnis der Studieninhalte aufgrund der Online-Lehrformate verbessert oder verschlechtert (z.B. durch sprachliche Unklarheiten)?



1.12) Im Vergleich zu **vor der Pandemie**: Hat sich der Kontakt mit Deiner Familie eingeschränkt (z.B. aufgrund von Reisebeschränkungen).



1.13) Wie stark belastet Dich das emotional?



1.14) Bist Du Student*in mit Kind?



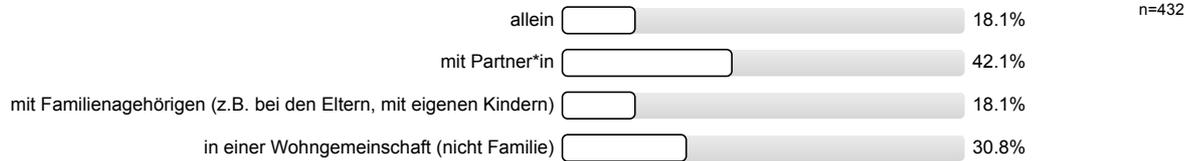
1.15) Bist Du alleinerziehend?



1.16) Erhältst Du Betreuungshilfe? (Mehrfachantwort möglich)



1.17) Lebst Du allein oder gemeinsam mit anderen Personen in einem Haushalt? (Mehrfachantwort möglich)

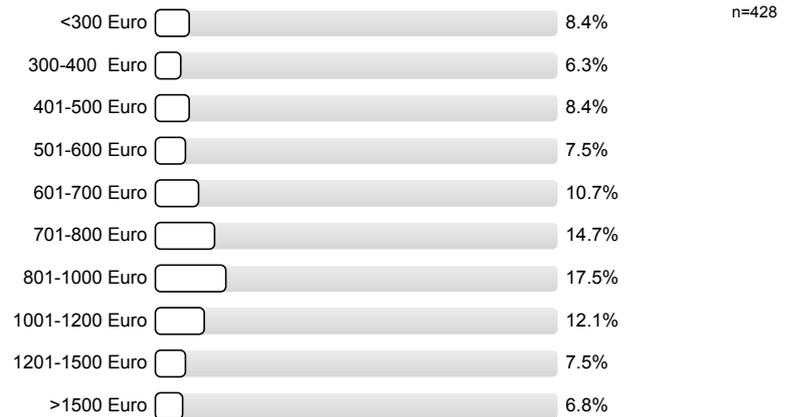


2. Finanzielle Situation

2.1) Hast Du Deine persönliche Wohnsituation im Sommersemester 2020 oder im Wintersemester 2020/21 geändert, um Geld zu sparen?



2.2) Wie viel Geld hast Du aktuell insgesamt pro Monat zur Verfügung?



2.3) Wie viel Miete zahlst Du pro Monat?



2.4) Wie hoch sind Deine sonstigen durchschnittlichen Fixkosten im Monat?



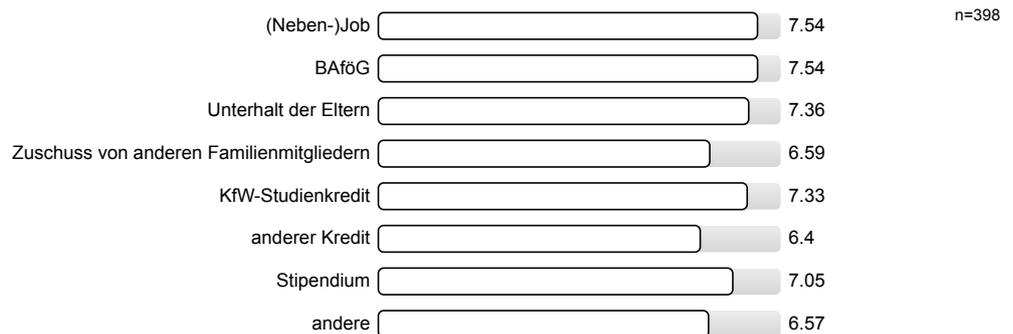
2.5) Hast Du das Gefühl, momentan finanzielle Schwierigkeiten zu haben?



2.6) Wie schätzt Du Deine gegenwärtige finanzielle Situation im Vergleich zur Situation vor dem Sommersemester 2020 ein?



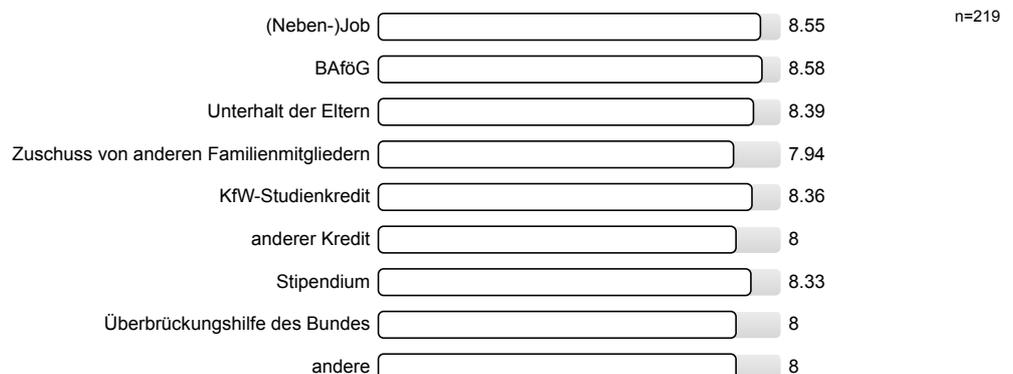
2.7) Wie hast Du Dein Studium vor dem Sommersemester 2020 finanziert? Mehrfachantworten möglich. Bei mehreren Antworten bitte der Wichtigkeit nach ordnen, beginnend mit der wichtigsten Finanzierungsquelle.



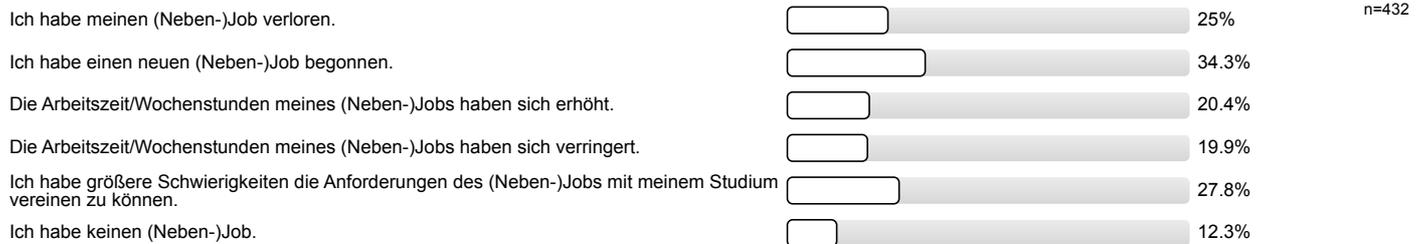
2.8) Hat sich im Hinblick auf die Finanzierung Deines Studiums seit dem Sommersemester pandemiebedingt etwas verändert?



2.9) Wie finanzierst Du Dein Studium in der aktuellen Situation? Mehrfachantworten möglich. Bei mehreren Antworten bitte der Wichtigkeit nach ordnen, beginnend mit der wichtigsten Finanzierungsquelle.



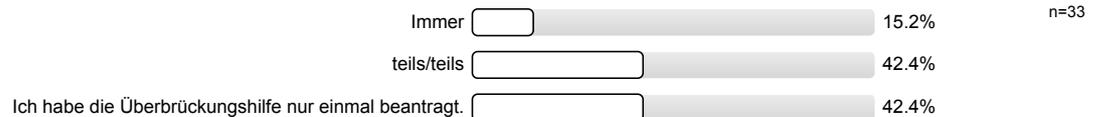
2.10) Welche Auswirkungen hatte die Pandemie auf Deinen (Neben-)Job?



2.11) Hast Du die Überbrückungshilfe des Bundes beantragt?



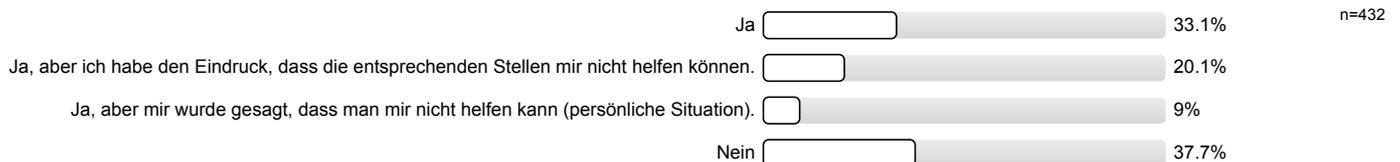
2.12) Wie häufig wurde Dir die Überbrückungshilfe genehmigt?



2.13) Stellt der Erwerb von Produkten zur Einhaltung der Hygienemaßnahmen (FFP2-Masken, medizinischer Mund-Nasen-Schutz, OP-Masken, Desinfektionsmitteln etc.) für Dich eine finanzielle Belastung dar?

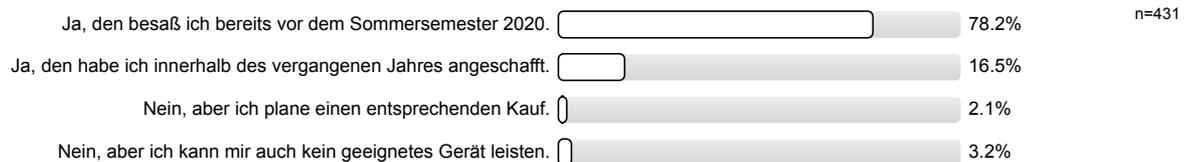


2.14) Wüsstest Du, wo Du in einer finanziellen oder sozialen Notsituation Hilfe finden kannst/könntest?



3. Technische Ausstattung

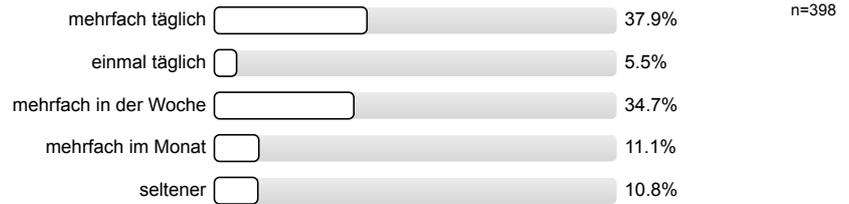
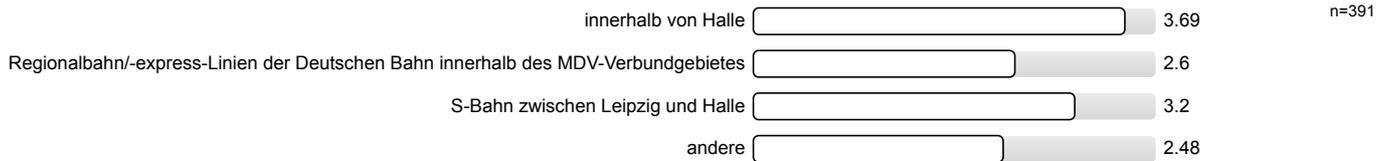
3.1) Besitzt Du einen für das digitale Studium geeigneten PC?



3.2) Stehen Dir die für Deinen Studiengang benötigten Office-Programme bzw. andere notwendige kommerzielle Software zur Verfügung?



4. Semesterticket

4.1) Wie häufig hast Du **vor dem Sommersemester 2020** das Semesterticket im Durchschnitt verwendet?4.2) Auf welchen Strecken hast Du das Semesterticket **vor dem Sommersemester 2020** häufig verwendet? Mehrfachantwort möglich. Bei Mehrfachantwort bitte die genutzten Strecken nach Häufigkeit der Nutzung ordnen, beginnend mit der am häufigsten genutzten Strecke.4.3) Wie häufig hast Du das Semesterticket **in den vergangenen beiden Semestern** im Durchschnitt verwendet?4.4) Auf welchen Strecken hast Du das Semesterticket **in den vergangenen beiden Semestern** häufig verwendet? Mehrfachantwort möglich. Bei Mehrfachantwort bitte die genutzten Strecken nach Häufigkeit der Nutzung ordnen, beginnend mit der am häufigsten genutzten Strecke.

Vielen Dank für Deine Teilnahme an der Umfrage!

1.5 Regelstudienzeit nein aus Ergebnisse Sozialbefragung Stura MLU 2021

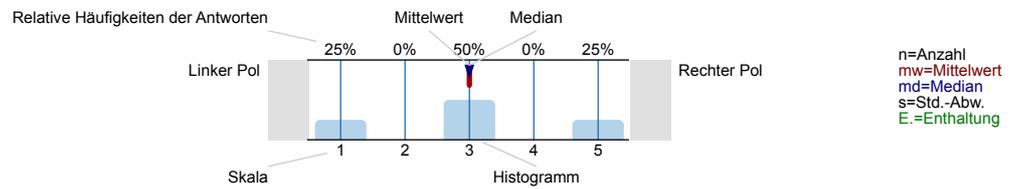
Erfasste Fragebögen = 441



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

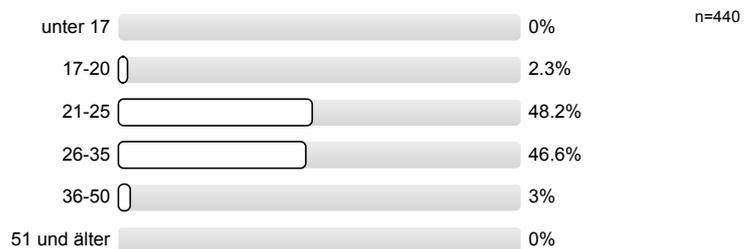
Legende

Fragetext



1. Allgemeine Angaben

1.1) Wie alt bist Du?



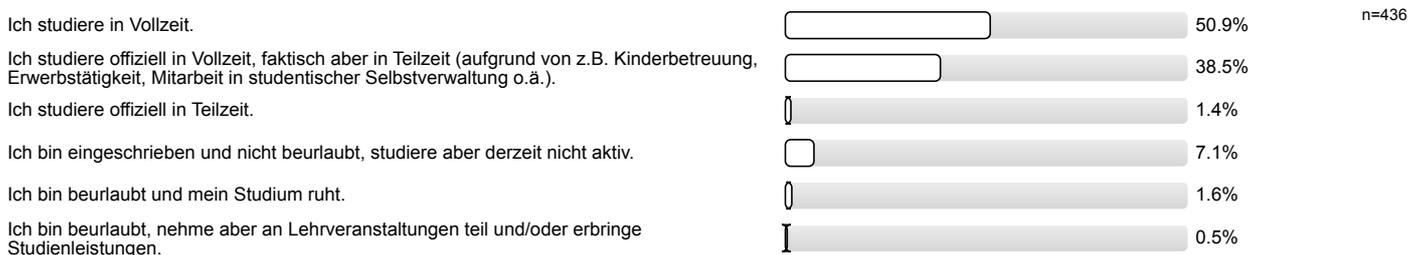
1.2) Welchen Abschluss strebst Du mit Deinem aktuellen Studium an?



1.3) Wieviele Semester hast Du insgesamt (inkl. des aktuellen Studiums) bisher studiert?



1.4) Welchem Studientyp würdest Du Dich aktuell am ehesten zuordnen?



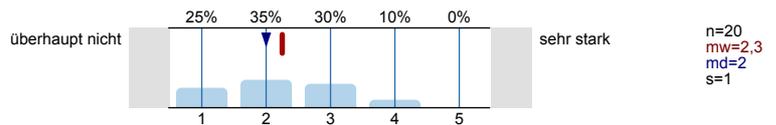
1.5) Befindest Du Dich aktuell noch in der Regelstudienzeit (inkl. Verlängerung durch das SoSe2020 und das WS 20/21)?



1.6) Bist Du internationale*r Student*in?



1.7) Wie stark berücksichtigt die Universität Deiner Meinung nach die spezifischen Bedürfnisse und Sorgen internationaler Studierender in der aktuellen Pandemielage?



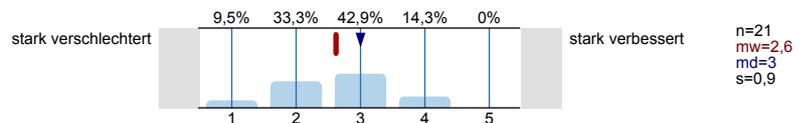
1.8) Musstest Du innerhalb des letzten Jahres ein Visum und/oder eine Aufenthaltserlaubnis beantragen oder erneuern?



1.9) Hat sich dieser Prozess im Vergleich zur Zeit vor dem Sommersemester 2020 erschwert?



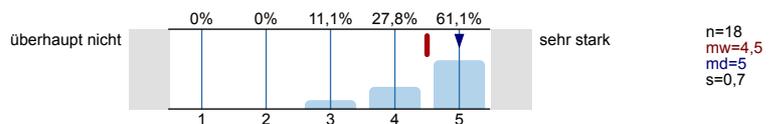
1.11) Hat sich Dein Verständnis der Studieninhalte aufgrund der Online-Lehrformate verbessert oder verschlechtert (z.B. durch sprachliche Unklarheiten)?



1.12) Im Vergleich zu **vor der Pandemie**: Hat sich der Kontakt mit Deiner Familie eingeschränkt (z.B. aufgrund von Reisebeschränkungen).



1.13) Wie stark belastet Dich das emotional?



1.14) Bist Du Student*in mit Kind?



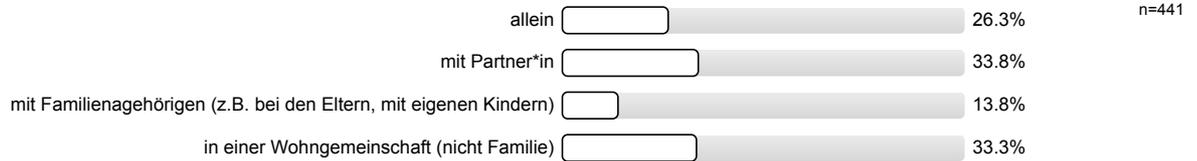
1.15) Bist Du alleinerziehend?



1.16) Erhältst Du Betreuungshilfe? (Mehrfachantwort möglich)

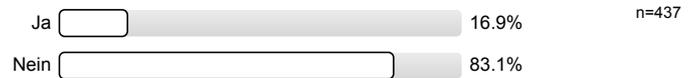


1.17) Lebst Du allein oder gemeinsam mit anderen Personen in einem Haushalt? (Mehrfachantwort möglich)

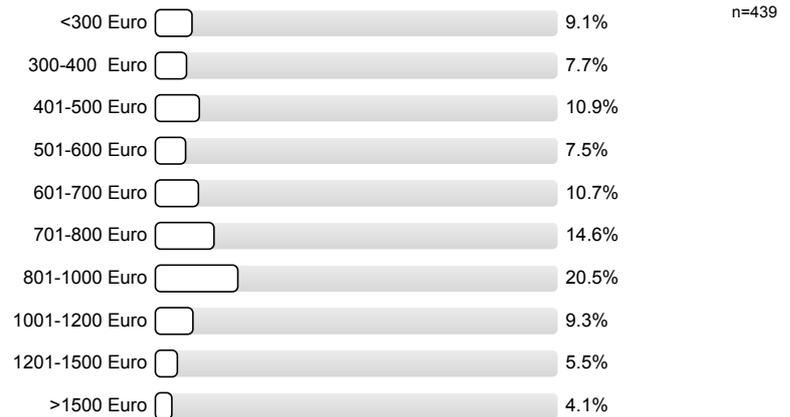


2. Finanzielle Situation

2.1) Hast Du Deine persönliche Wohnsituation im Sommersemester 2020 oder im Wintersemester 2020/21 geändert, um Geld zu sparen?



2.2) Wie viel Geld hast Du aktuell insgesamt pro Monat zur Verfügung?



2.3) Wie viel Miete zahlst Du pro Monat?



2.4) Wie hoch sind Deine sonstigen durchschnittlichen Fixkosten im Monat?



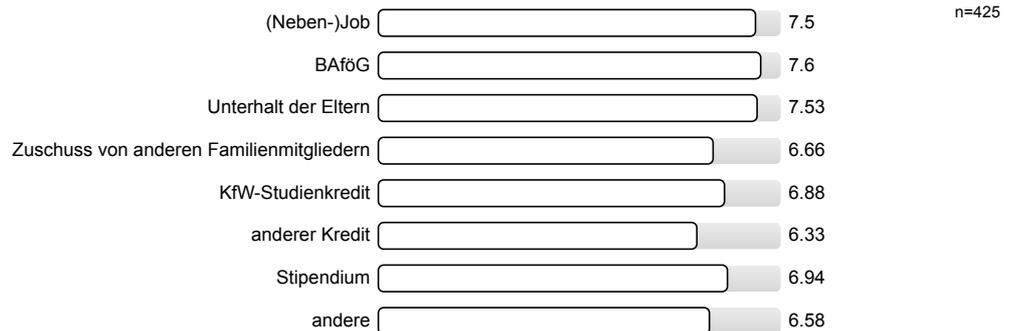
2.5) Hast Du das Gefühl, momentan finanzielle Schwierigkeiten zu haben?



2.6) Wie schätzt Du Deine gegenwärtige finanzielle Situation im Vergleich zur Situation vor dem Sommersemester 2020 ein?



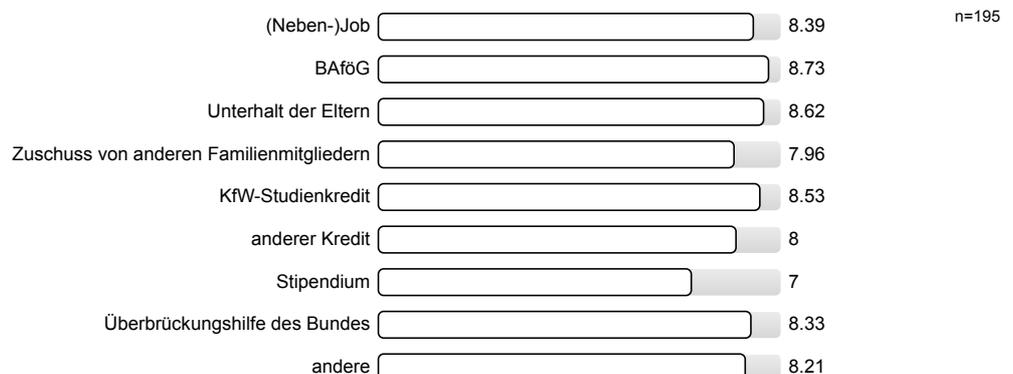
2.7) Wie hast Du Dein Studium vor dem Sommersemester 2020 finanziert? Mehrfachantworten möglich. Bei mehreren Antworten bitte der Wichtigkeit nach ordnen, beginnend mit der wichtigsten Finanzierungsquelle.



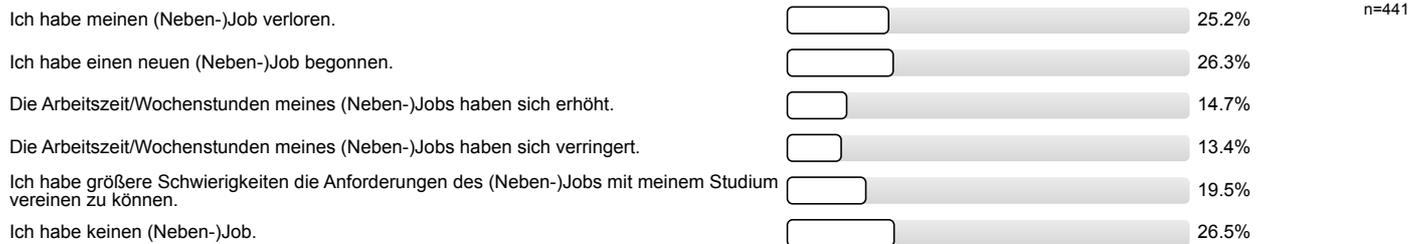
2.8) Hat sich im Hinblick auf die Finanzierung Deines Studiums seit dem Sommersemester pandemiebedingt etwas verändert?



2.9) Wie finanzierst Du Dein Studium in der aktuellen Situation? Mehrfachantworten möglich. Bei mehreren Antworten bitte der Wichtigkeit nach ordnen, beginnend mit der wichtigsten Finanzierungsquelle.



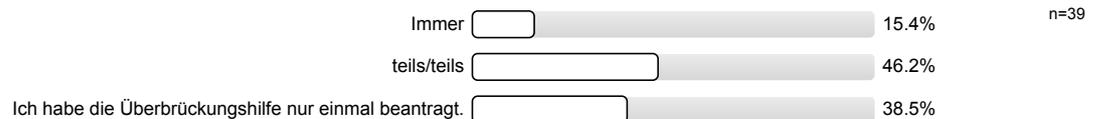
2.10) Welche Auswirkungen hatte die Pandemie auf Deinen (Neben-)Job?



2.11) Hast Du die Überbrückungshilfe des Bundes beantragt?



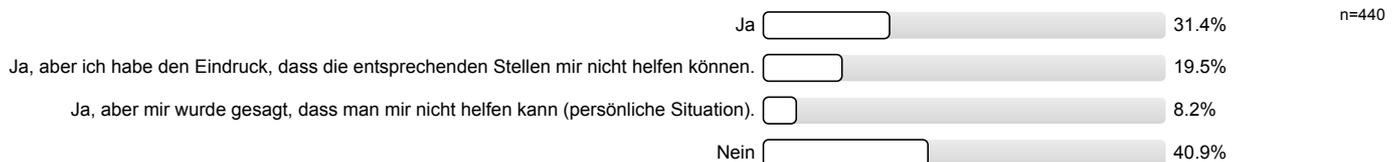
2.12) Wie häufig wurde Dir die Überbrückungshilfe genehmigt?



2.13) Stellt der Erwerb von Produkten zur Einhaltung der Hygienemaßnahmen (FFP2-Masken, medizinischer Mund-Nasen-Schutz, OP-Masken, Desinfektionsmitteln etc.) für Dich eine finanzielle Belastung dar?

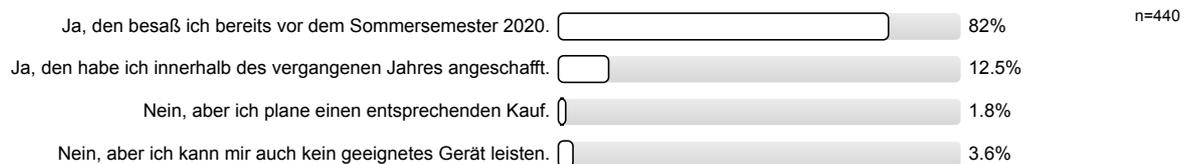


2.14) Wüsstest Du, wo Du in einer finanziellen oder sozialen Notsituation Hilfe finden kannst/könntest?



3. Technische Ausstattung

3.1) Besitzt Du einen für das digitale Studium geeigneten PC?

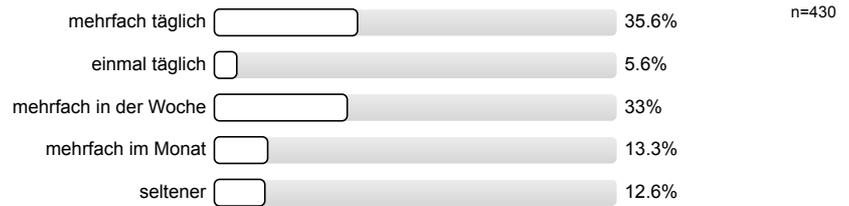


3.2) Stehen Dir die für Deinen Studiengang benötigten Office-Programme bzw. andere notwendige kommerzielle Software zur Verfügung?

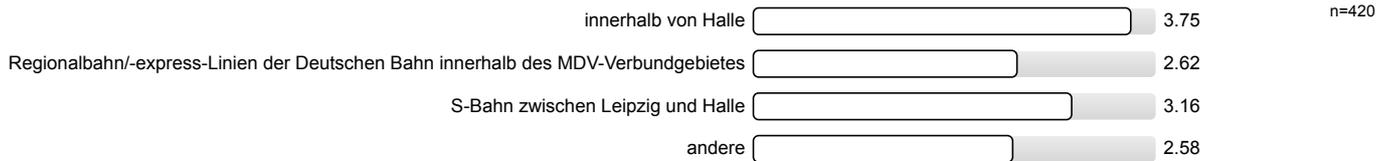


4. Semesterticket

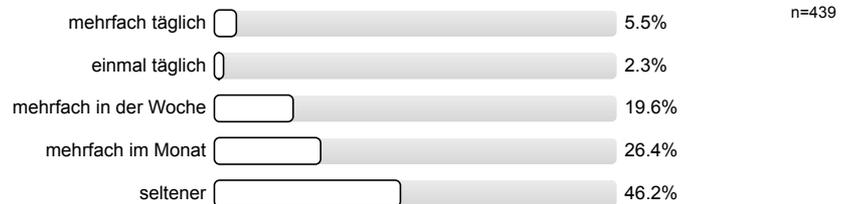
4.1) Wie häufig hast Du **vor dem Sommersemester 2020** das Semesterticket im Durchschnitt verwendet?



4.2) Auf welchen Strecken hast Du das Semesterticket **vor dem Sommersemester 2020** häufig verwendet? Mehrfachantwort möglich. Bei Mehrfachantwort bitte die genutzten Strecken nach Häufigkeit der Nutzung ordnen, beginnend mit der am häufigsten genutzten Strecke.



4.3) Wie häufig hast Du das Semesterticket **in den vergangenen beiden Semestern** im Durchschnitt verwendet?



4.4) Auf welchen Strecken hast Du das Semesterticket **in den vergangenen beiden Semestern** häufig verwendet? Mehrfachantwort möglich. Bei Mehrfachantwort bitte die genutzten Strecken nach Häufigkeit der Nutzung ordnen, beginnend mit der am häufigsten genutzten Strecke.



Vielen Dank für Deine Teilnahme an der Umfrage!

1.6 international ja aus Ergebnisse Sozialbefragung Stura MLU 2021

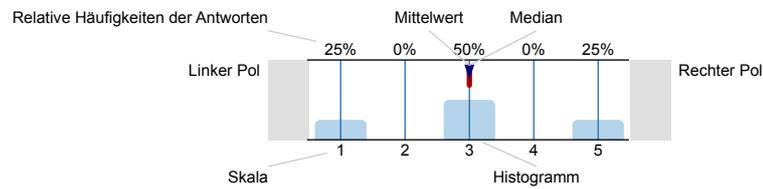
Erfasste Fragebögen = 96



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

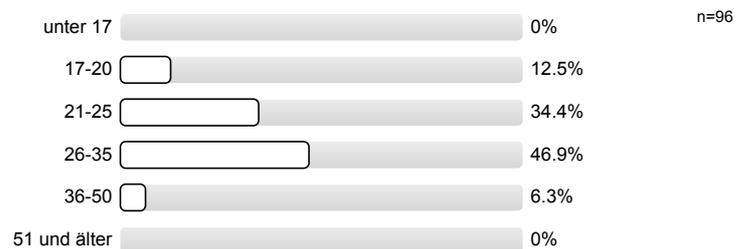
Fragetext



n=Anzahl
mw=Mittelwert
md=Median
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

1. Allgemeine Angaben

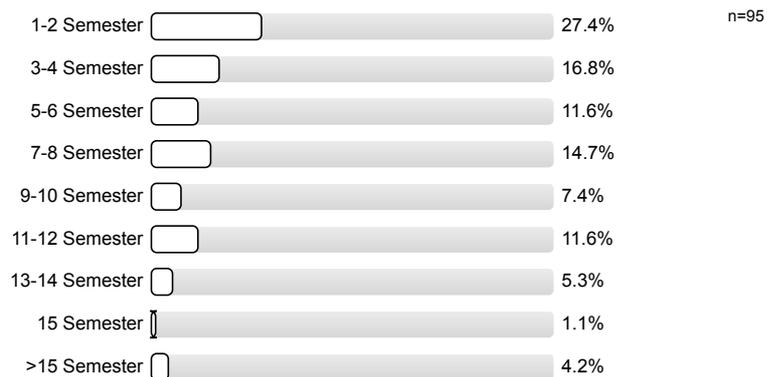
1.1) Wie alt bist Du?



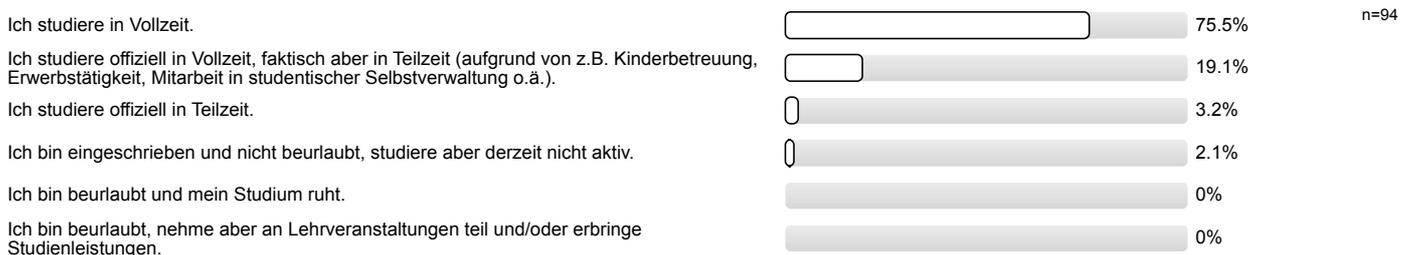
1.2) Welchen Abschluss strebst Du mit Deinem aktuellen Studium an?



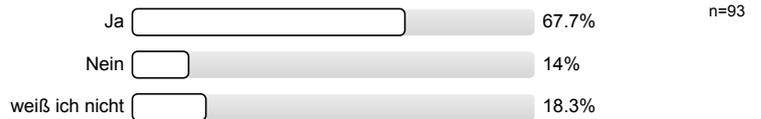
1.3) Wieviele Semester hast Du insgesamt (inkl. des aktuellen Studiums) bisher studiert?



1.4) Welchem Studientyp würdest Du Dich aktuell am ehesten zuordnen?



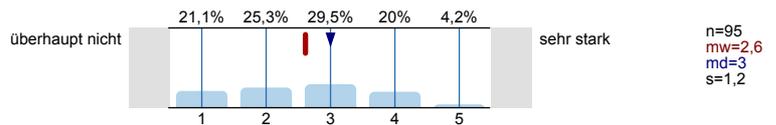
1.5) Befindest Du Dich aktuell noch in der Regelstudienzeit (inkl. Verlängerung durch das SoSe2020 und das WS 20/21)?



1.6) Bist Du internationale*r Student*in?



1.7) Wie stark berücksichtigt die Universität Deiner Meinung nach die spezifischen Bedürfnisse und Sorgen internationaler Studierender in der aktuellen Pandemielage?



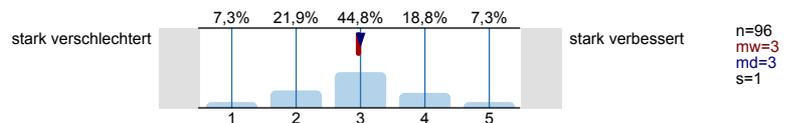
1.8) Musstest Du innerhalb des letzten Jahres ein Visum und/oder eine Aufenthaltserlaubnis beantragen oder erneuern?



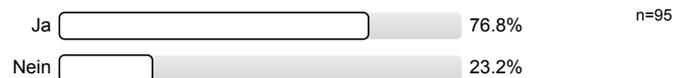
1.9) Hat sich dieser Prozess im Vergleich zur Zeit vor dem Sommersemester 2020 erschwert?



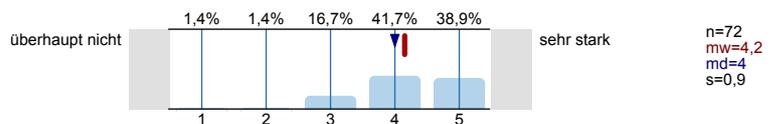
1.11) Hat sich Dein Verständnis der Studieninhalte aufgrund der Online-Lehrformate verbessert oder verschlechtert (z.B. durch sprachliche Unklarheiten)?



1.12) Im Vergleich zu **vor der Pandemie**: Hat sich der Kontakt mit Deiner Familie eingeschränkt (z.B. aufgrund von Reisebeschränkungen).



1.13) Wie stark belastet Dich das emotional?



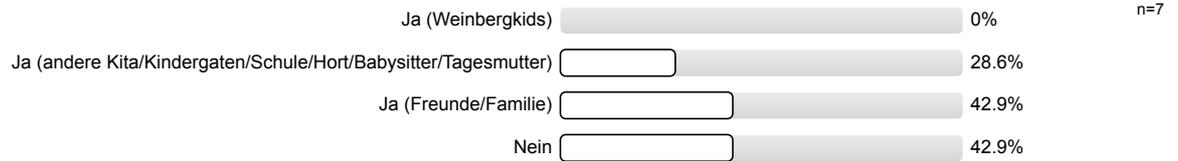
1.14) Bist Du Student*in mit Kind?



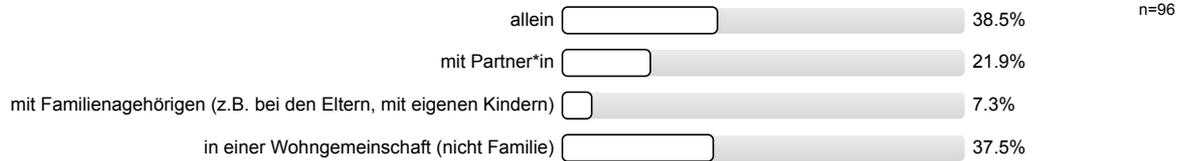
1.15) Bist Du alleinerziehend?



1.16) Erhältst Du Betreuungshilfe? (Mehrfachantwort möglich)



1.17) Lebst Du allein oder gemeinsam mit anderen Personen in einem Haushalt? (Mehrfachantwort möglich)

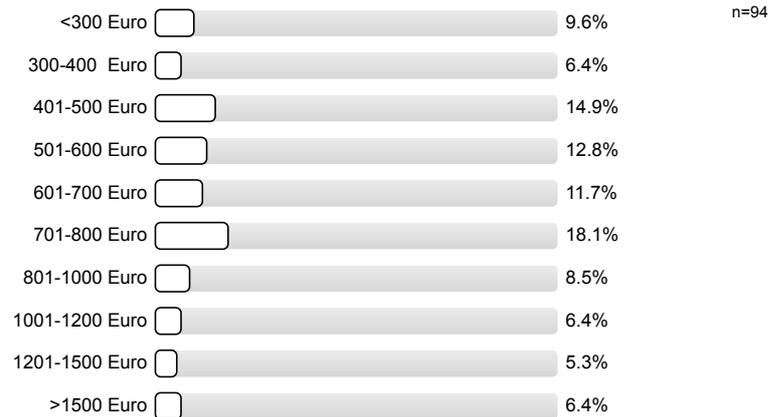


2. Finanzielle Situation

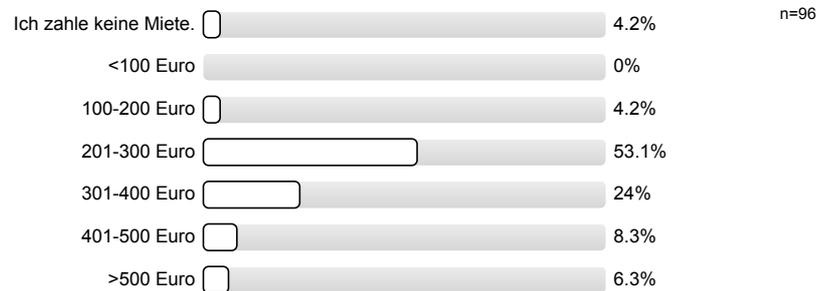
2.1) Hast Du Deine persönliche Wohnsituation im Sommersemester 2020 oder im Wintersemester 2020/21 geändert, um Geld zu sparen?



2.2) Wie viel Geld hast Du aktuell insgesamt pro Monat zur Verfügung?



2.3) Wie viel Miete zahlst Du pro Monat?



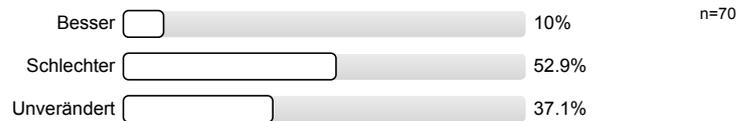
2.4) Wie hoch sind Deine sonstigen durchschnittlichen Fixkosten im Monat?



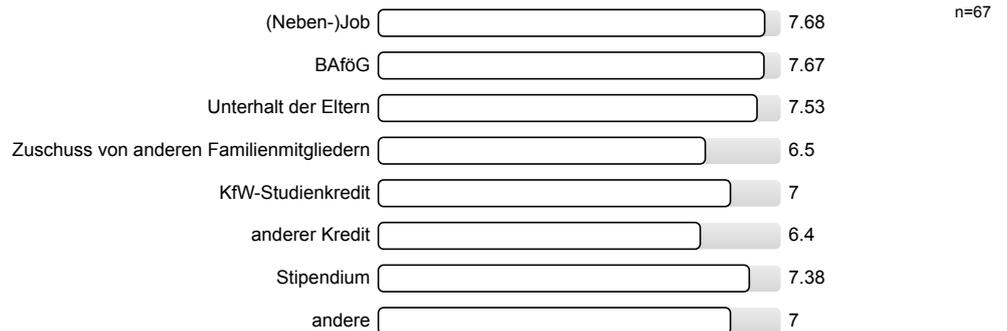
2.5) Hast Du das Gefühl, momentan finanzielle Schwierigkeiten zu haben?



2.6) Wie schätzt Du Deine gegenwärtige finanzielle Situation im Vergleich zur Situation vor dem Sommersemester 2020 ein?



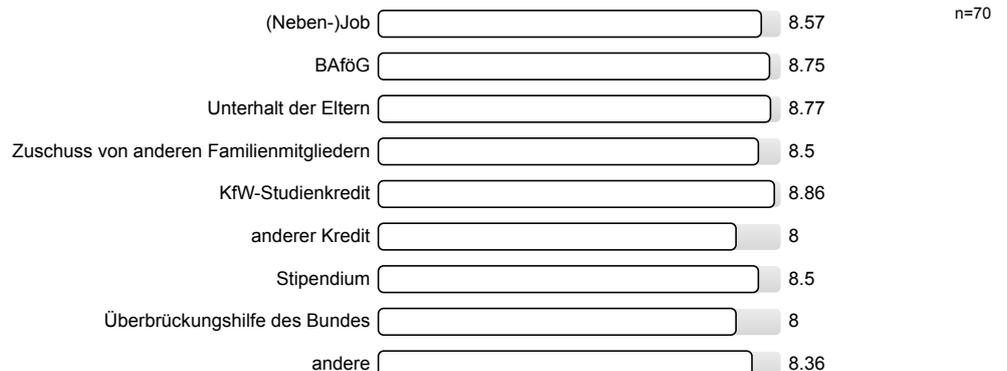
2.7) Wie hast Du Dein Studium vor dem Sommersemester 2020 finanziert? Mehrfachantworten möglich. Bei mehreren Antworten bitte der Wichtigkeit nach ordnen, beginnend mit der wichtigsten Finanzierungsquelle.



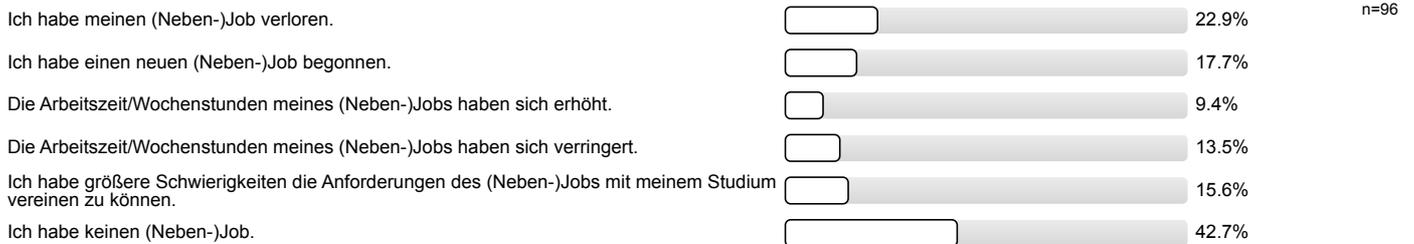
2.8) Hat sich im Hinblick auf die Finanzierung Deines Studiums seit dem Sommersemester pandemiebedingt etwas verändert?



2.9) Wie finanzierst Du Dein Studium in der aktuellen Situation? Mehrfachantworten möglich. Bei mehreren Antworten bitte der Wichtigkeit nach ordnen, beginnend mit der wichtigsten Finanzierungsquelle.



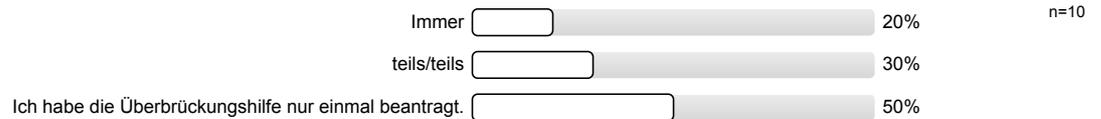
2.10) Welche Auswirkungen hatte die Pandemie auf Deinen (Neben-)Job?



2.11) Hast Du die Überbrückungshilfe des Bundes beantragt?



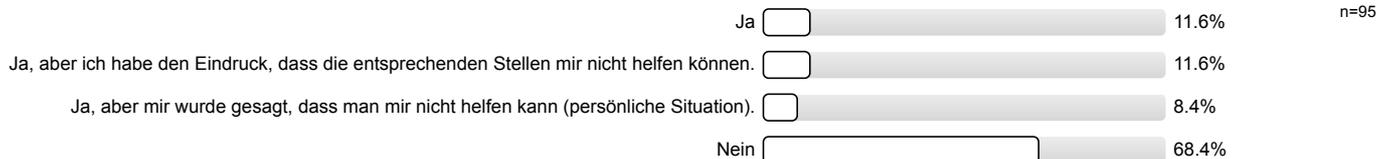
2.12) Wie häufig wurde Dir die Überbrückungshilfe genehmigt?



2.13) Stellt der Erwerb von Produkten zur Einhaltung der Hygienemaßnahmen (FFP2-Masken, medizinischer Mund-Nasen-Schutz, OP-Masken, Desinfektionsmitteln etc.) für Dich eine finanzielle Belastung dar?

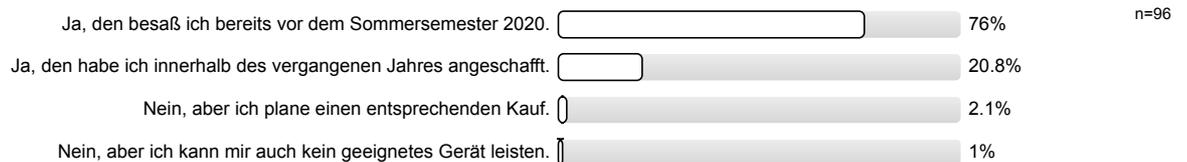


2.14) Wüsstest Du, wo Du in einer finanziellen oder sozialen Notsituation Hilfe finden kannst/könntest?



3. Technische Ausstattung

3.1) Besitzt Du einen für das digitale Studium geeigneten PC?

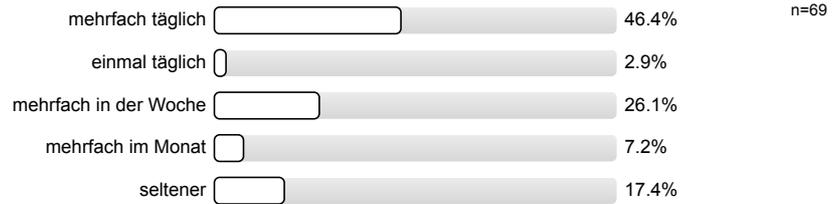


3.2) Stehen Dir die für Deinen Studiengang benötigten Office-Programme bzw. andere notwendige kommerzielle Software zur Verfügung?

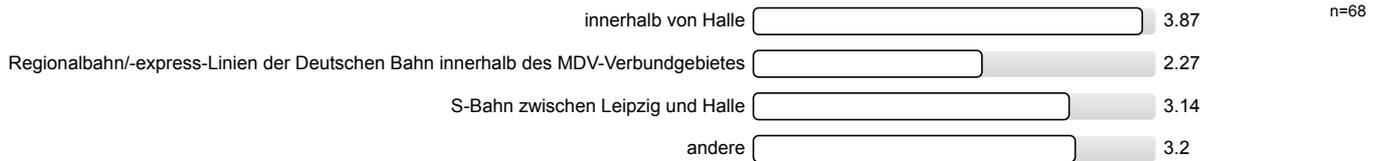


4. Semesterticket

4.1) Wie häufig hast Du **vor dem Sommersemester 2020** das Semesterticket im Durchschnitt verwendet?



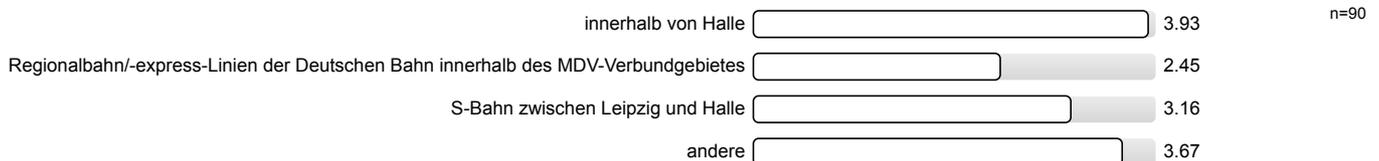
4.2) Auf welchen Strecken hast Du das Semesterticket **vor dem Sommersemester 2020** häufig verwendet? Mehrfachantwort möglich. Bei Mehrfachantwort bitte die genutzten Strecken nach Häufigkeit der Nutzung ordnen, beginnend mit der am häufigsten genutzten Strecke.



4.3) Wie häufig hast Du das Semesterticket **in den vergangenen beiden Semestern** im Durchschnitt verwendet?



4.4) Auf welchen Strecken hast Du das Semesterticket **in den vergangenen beiden Semestern** häufig verwendet? Mehrfachantwort möglich. Bei Mehrfachantwort bitte die genutzten Strecken nach Häufigkeit der Nutzung ordnen, beginnend mit der am häufigsten genutzten Strecke.



Vielen Dank für Deine Teilnahme an der Umfrage!

1.14 mit Kind ja aus Ergebnisse Sozialbefragung Stura MLU 2021

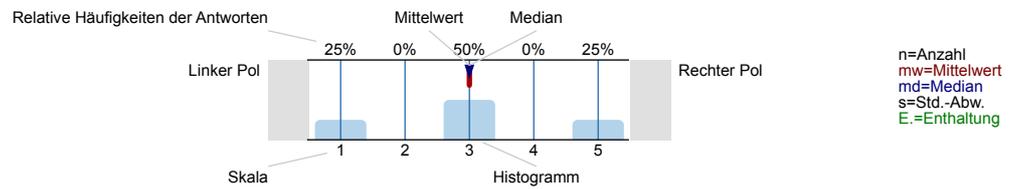
Erfasste Fragebögen = 92



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

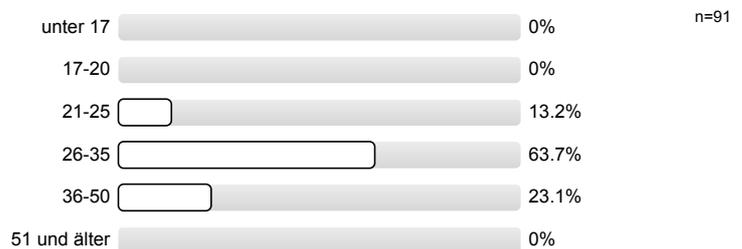
Legende

Fragetext

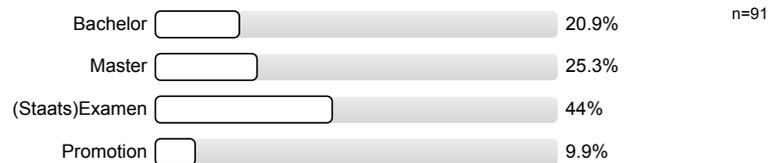


1. Allgemeine Angaben

1.1) Wie alt bist Du?



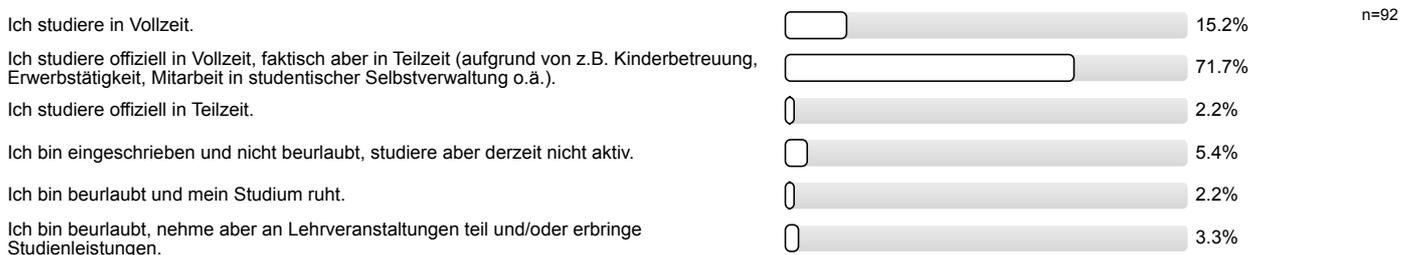
1.2) Welchen Abschluss strebst Du mit Deinem aktuellen Studium an?



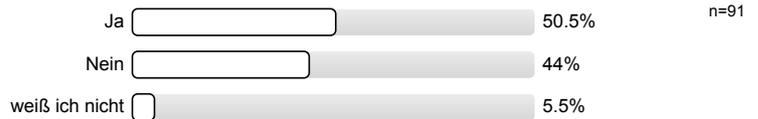
1.3) Wieviele Semester hast Du insgesamt (inkl. des aktuellen Studiums) bisher studiert?



1.4) Welchem Studientyp würdest Du Dich aktuell am ehesten zuordnen?



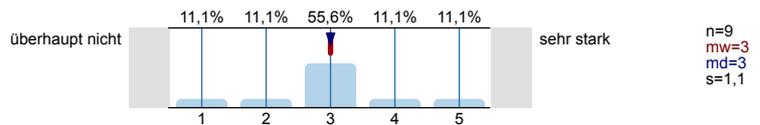
1.5) Befindest Du Dich aktuell noch in der Regelstudienzeit (inkl. Verlängerung durch das SoSe2020 und das WS 20/21)?



1.6) Bist Du internationale*r Student*in?



1.7) Wie stark berücksichtigt die Universität Deiner Meinung nach die spezifischen Bedürfnisse und Sorgen internationaler Studierender in der aktuellen Pandemielage?



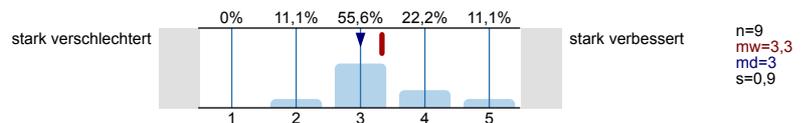
1.8) Musstest Du innerhalb des letzten Jahres ein Visum und/oder eine Aufenthaltserlaubnis beantragen oder erneuern?



1.9) Hat sich dieser Prozess im Vergleich zur Zeit vor dem Sommersemester 2020 erschwert?



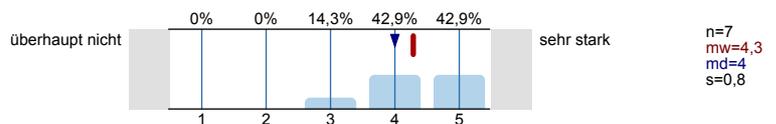
1.11) Hat sich Dein Verständnis der Studieninhalte aufgrund der Online-Lehrformate verbessert oder verschlechtert (z.B. durch sprachliche Unklarheiten)?



1.12) Im Vergleich zu **vor der Pandemie**: Hat sich der Kontakt mit Deiner Familie eingeschränkt (z.B. aufgrund von Reisebeschränkungen).



1.13) Wie stark belastet Dich das emotional?



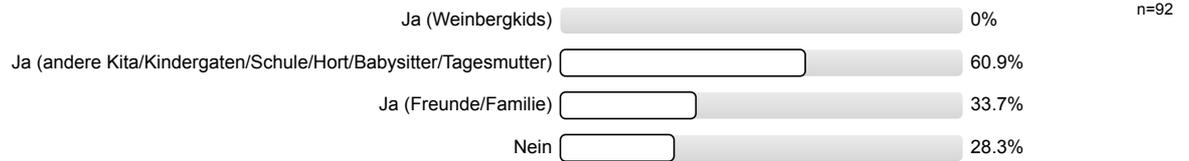
1.14) Bist Du Student*in mit Kind?



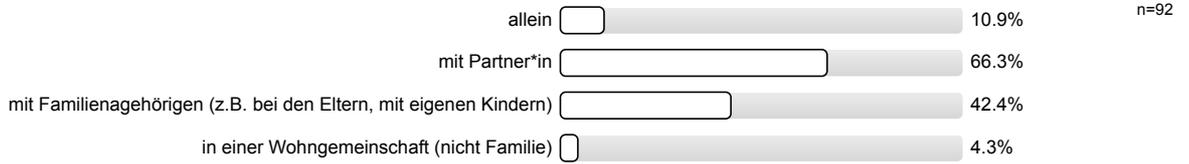
1.15) Bist Du alleinerziehend?



1.16) Erhältst Du Betreuungshilfe? (Mehrfachantwort möglich)

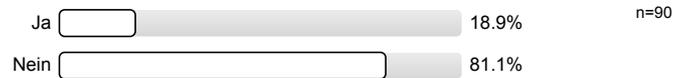


1.17) Lebst Du allein oder gemeinsam mit anderen Personen in einem Haushalt? (Mehrfachantwort möglich)

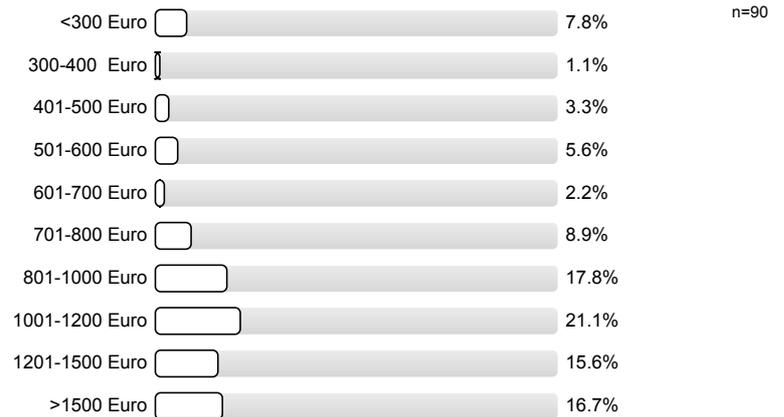


2. Finanzielle Situation

2.1) Hast Du Deine persönliche Wohnsituation im Sommersemester 2020 oder im Wintersemester 2020/21 geändert, um Geld zu sparen?



2.2) Wie viel Geld hast Du aktuell insgesamt pro Monat zur Verfügung?



2.3) Wie viel Miete zahlst Du pro Monat?



2.4) Wie hoch sind Deine sonstigen durchschnittlichen Fixkosten im Monat?



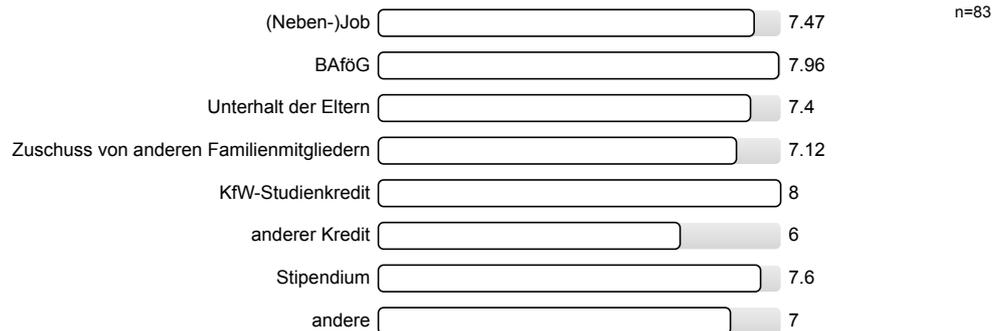
2.5) Hast Du das Gefühl, momentan finanzielle Schwierigkeiten zu haben?



2.6) Wie schätzt Du Deine gegenwärtige finanzielle Situation im Vergleich zur Situation vor dem Sommersemester 2020 ein?



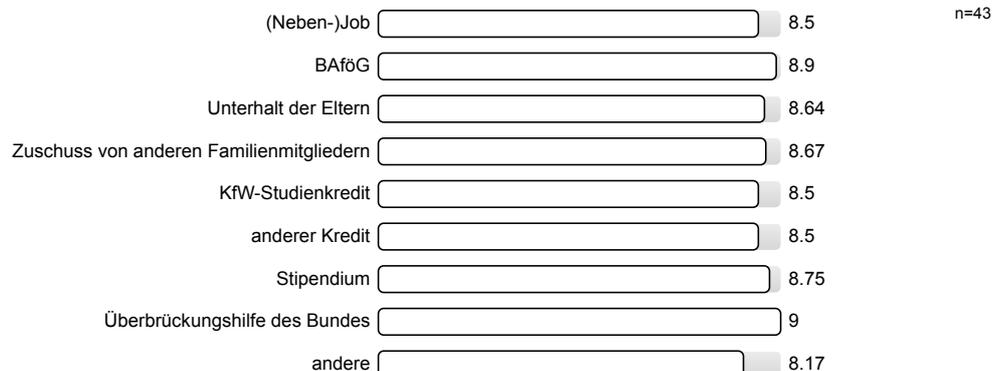
2.7) Wie hast Du Dein Studium vor dem Sommersemester 2020 finanziert? Mehrfachantworten möglich. Bei mehreren Antworten bitte der Wichtigkeit nach ordnen, beginnend mit der wichtigsten Finanzierungsquelle.



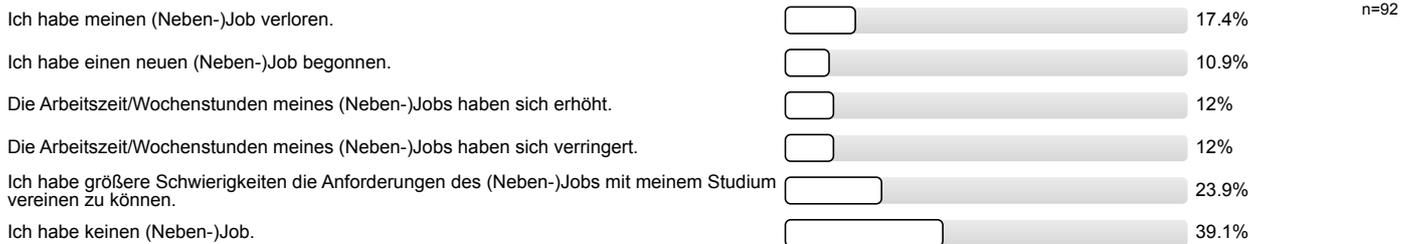
2.8) Hat sich im Hinblick auf die Finanzierung Deines Studiums seit dem Sommersemester pandemiebedingt etwas verändert?



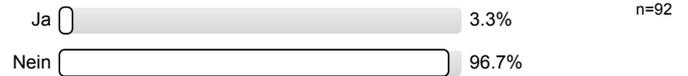
2.9) Wie finanzierst Du Dein Studium in der aktuellen Situation? Mehrfachantworten möglich. Bei mehreren Antworten bitte der Wichtigkeit nach ordnen, beginnend mit der wichtigsten Finanzierungsquelle.



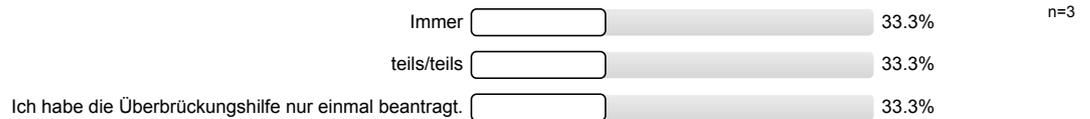
2.10) Welche Auswirkungen hatte die Pandemie auf Deinen (Neben-)Job?



2.11) Hast Du die Überbrückungshilfe des Bundes beantragt?



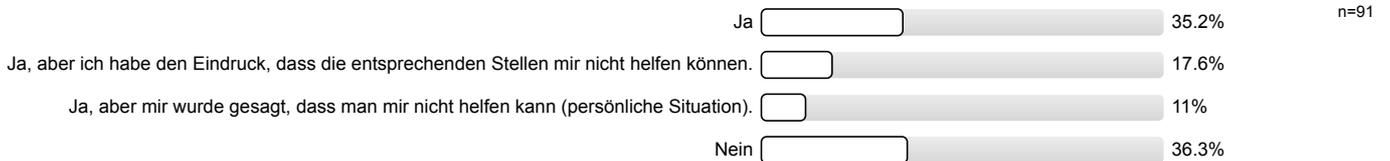
2.12) Wie häufig wurde Dir die Überbrückungshilfe genehmigt?



2.13) Stellt der Erwerb von Produkten zur Einhaltung der Hygienemaßnahmen (FFP2-Masken, medizinischer Mund-Nasen-Schutz, OP-Masken, Desinfektionsmitteln etc.) für Dich eine finanzielle Belastung dar?

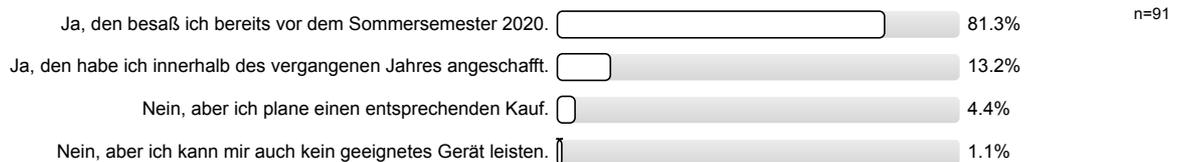


2.14) Wüsstest Du, wo Du in einer finanziellen oder sozialen Notsituation Hilfe finden kannst/könntest?



3. Technische Ausstattung

3.1) Besitzt Du einen für das digitale Studium geeigneten PC?

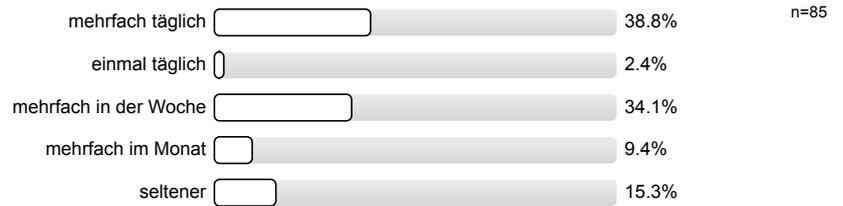


3.2) Stehen Dir die für Deinen Studiengang benötigten Office-Programme bzw. andere notwendige kommerzielle Software zur Verfügung?



4. Semesterticket

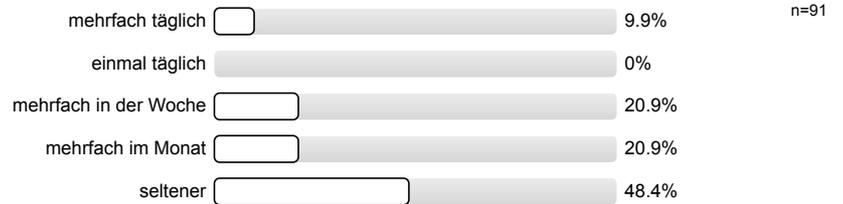
4.1) Wie häufig hast Du **vor dem Sommersemester 2020** das Semesterticket im Durchschnitt verwendet?



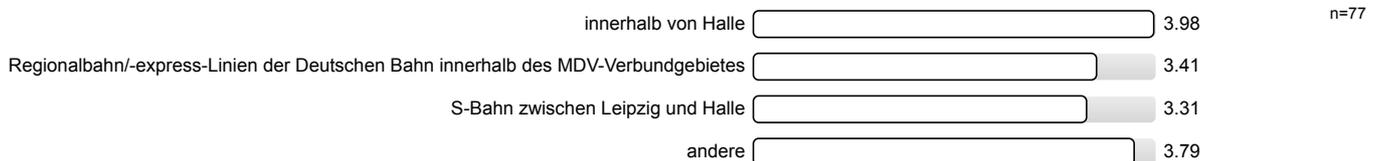
4.2) Auf welchen Strecken hast Du das Semesterticket **vor dem Sommersemester 2020** häufig verwendet? Mehrfachantwort möglich. Bei Mehrfachantwort bitte die genutzten Strecken nach Häufigkeit der Nutzung ordnen, beginnend mit der am häufigsten genutzten Strecke.



4.3) Wie häufig hast Du das Semesterticket **in den vergangenen beiden Semestern** im Durchschnitt verwendet?



4.4) Auf welchen Strecken hast Du das Semesterticket **in den vergangenen beiden Semestern** häufig verwendet? Mehrfachantwort möglich. Bei Mehrfachantwort bitte die genutzten Strecken nach Häufigkeit der Nutzung ordnen, beginnend mit der am häufigsten genutzten Strecke.



Vielen Dank für Deine Teilnahme an der Umfrage!

2.2 Einkommen pro Monat unter 300 Euro aus Ergebnisse Sozialbefragung Stura MLU 2021

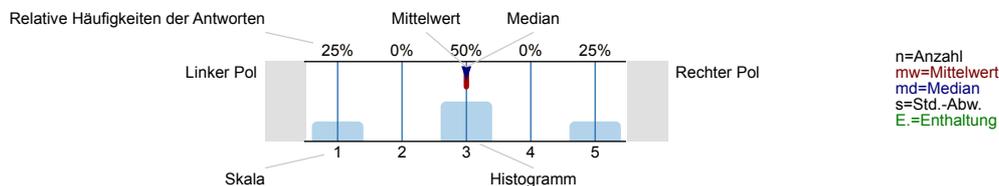
Erfasste Fragebögen = 197



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

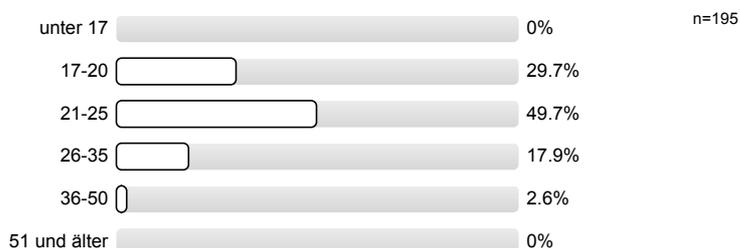
Legende

Fragetext

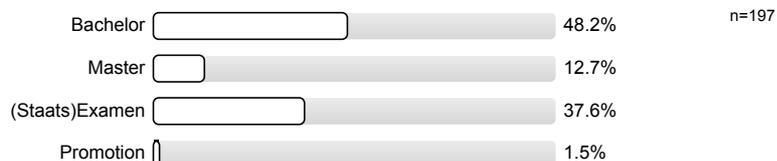


1. Allgemeine Angaben

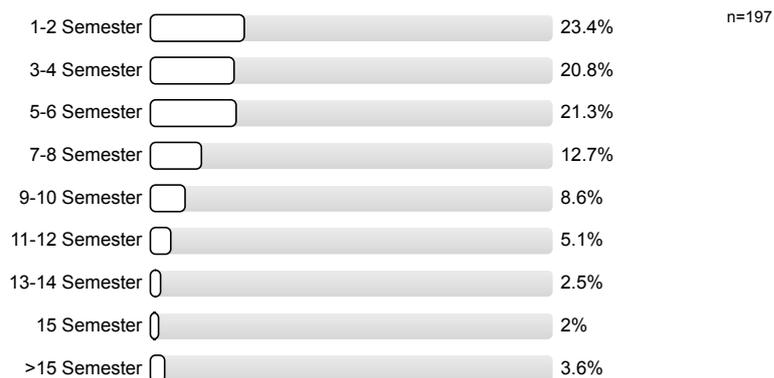
1.1) Wie alt bist Du?



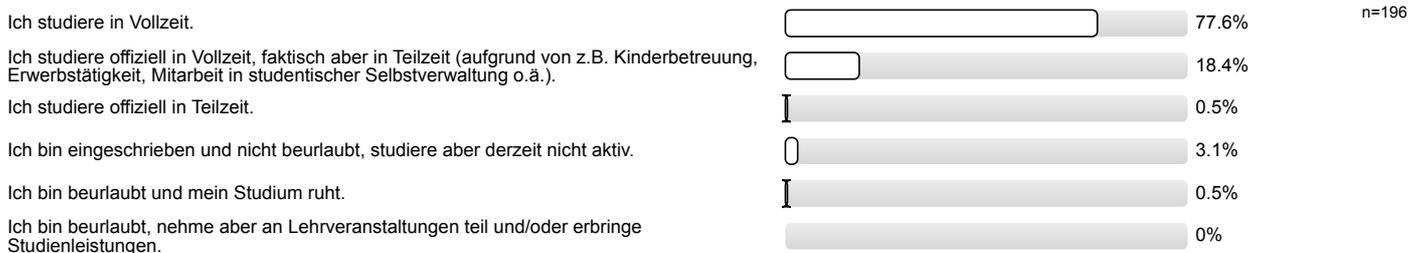
1.2) Welchen Abschluss strebst Du mit Deinem aktuellen Studium an?



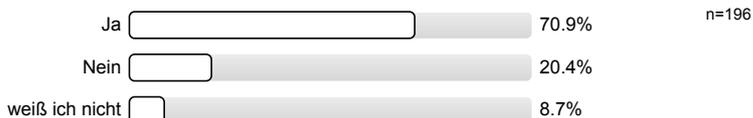
1.3) Wieviele Semester hast Du insgesamt (inkl. des aktuellen Studiums) bisher studiert?



1.4) Welchem Studientyp würdest Du Dich aktuell am ehesten zuordnen?



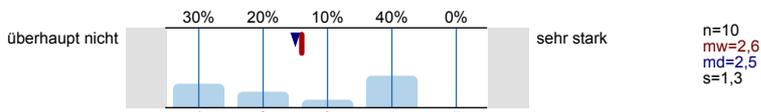
1.5) Befindest Du Dich aktuell noch in der Regelstudienzeit (inkl. Verlängerung durch das SoSe2020 und das WS 20/21)?



1.6) Bist Du internationale*r Student*in?



1.7) Wie stark berücksichtigt die Universität Deiner Meinung nach die spezifischen Bedürfnisse und Sorgen internationaler Studierender in der aktuellen Pandemielage?



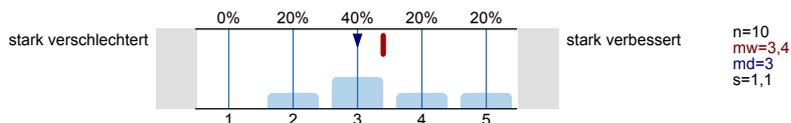
1.8) Musstest Du innerhalb des letzten Jahres ein Visum und/oder eine Aufenthaltserlaubnis beantragen oder erneuern?



1.9) Hat sich dieser Prozess im Vergleich zur Zeit vor dem Sommersemester 2020 erschwert?



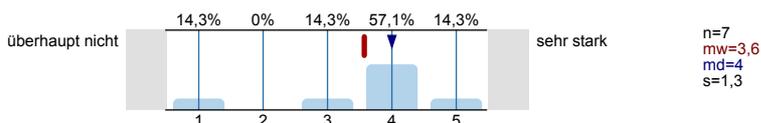
1.11) Hat sich Dein Verständnis der Studieninhalte aufgrund der Online-Lehrformate verbessert oder verschlechtert (z.B. durch sprachliche Unklarheiten)?



1.12) Im Vergleich zu vor der Pandemie: Hat sich der Kontakt mit Deiner Familie eingeschränkt (z.B. aufgrund von Reisebeschränkungen)?



1.13) Wie stark belastet Dich das emotional?



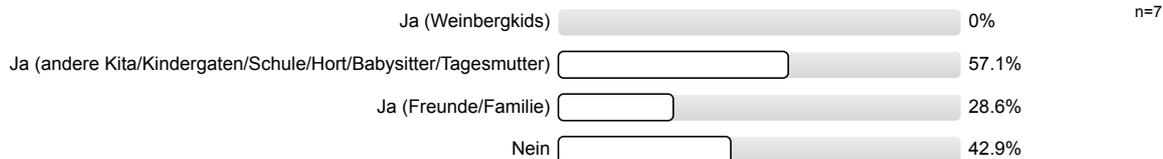
1.14) Bist Du Student*in mit Kind?



1.15) Bist Du alleinerziehend?



1.16) Erhältst Du Betreuungshilfe? (Mehrfachantwort möglich)



1.17) Lebst Du allein oder gemeinsam mit anderen Personen in einem Haushalt? (Mehrfachantwort möglich)

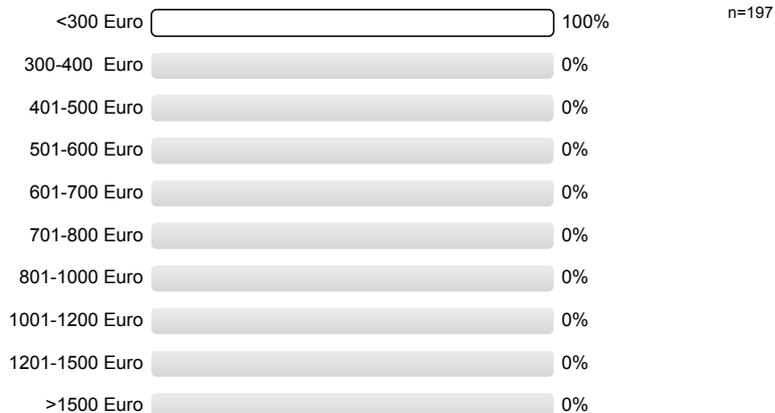


2. Finanzielle Situation

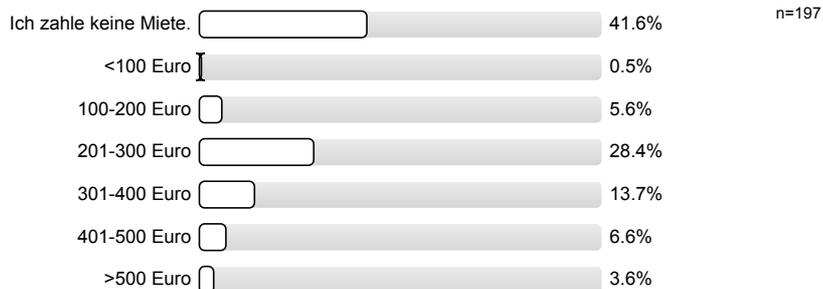
2.1) Hast Du Deine persönliche Wohnsituation im Sommersemester 2020 oder im Wintersemester 2020/21 geändert, um Geld zu sparen?



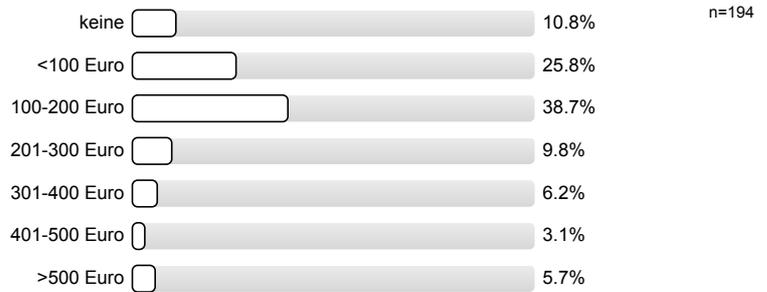
2.2) Wie viel Geld hast Du aktuell insgesamt pro Monat zur Verfügung?



2.3) Wie viel Miete zahlst Du pro Monat?



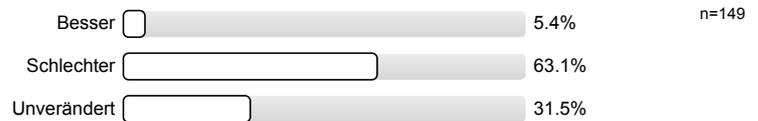
2.4) Wie hoch sind Deine sonstigen durchschnittlichen Fixkosten im Monat?



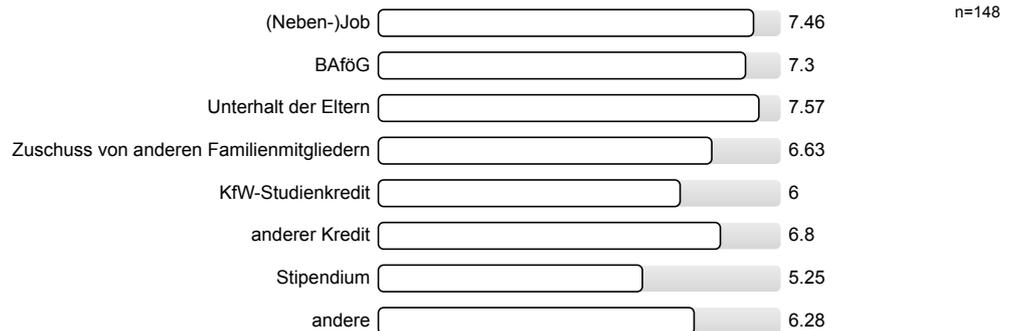
2.5) Hast Du das Gefühl, momentan finanzielle Schwierigkeiten zu haben?



2.6) Wie schätzt Du Deine gegenwärtige finanzielle Situation im Vergleich zur Situation vor dem Sommersemester 2020 ein?



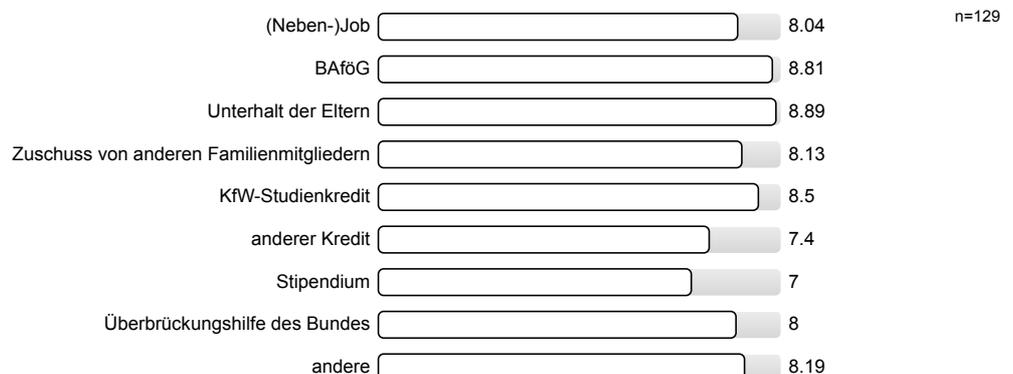
2.7) Wie hast Du Dein Studium vor dem Sommersemester 2020 finanziert? Mehrfachantworten möglich. Bei mehreren Antworten bitte der Wichtigkeit nach ordnen, beginnend mit der wichtigsten Finanzierungsquelle.



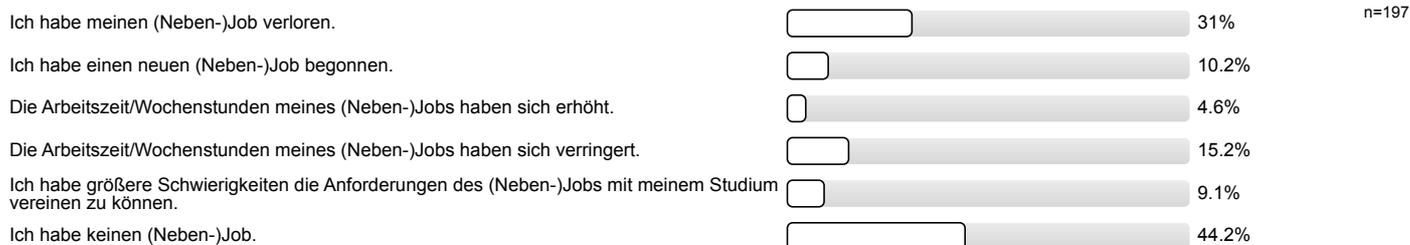
2.8) Hat sich im Hinblick auf die Finanzierung Deines Studiums seit dem Sommersemester pandemiebedingt etwas verändert?



2.9) Wie finanzierst Du Dein Studium in der aktuellen Situation? Mehrfachantworten möglich. Bei mehreren Antworten bitte der Wichtigkeit nach ordnen, beginnend mit der wichtigsten Finanzierungsquelle.



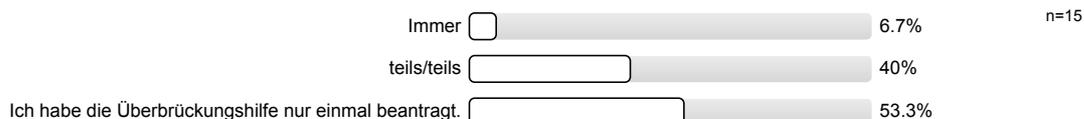
2.10) Welche Auswirkungen hatte die Pandemie auf Deinen (Neben-)Job?



2.11) Hast Du die Überbrückungshilfe des Bundes beantragt?



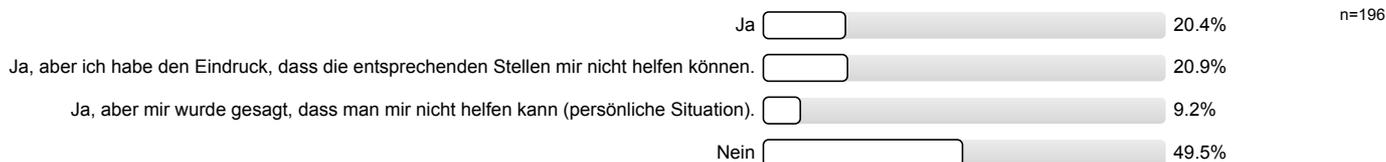
2.12) Wie häufig wurde Dir die Überbrückungshilfe genehmigt?



2.13) Stellt der Erwerb von Produkten zur Einhaltung der Hygienemaßnahmen (FFP2-Masken, medizinischer Mund-Nasen-Schutz, OP-Masken, Desinfektionsmitteln etc.) für Dich eine finanzielle Belastung dar?

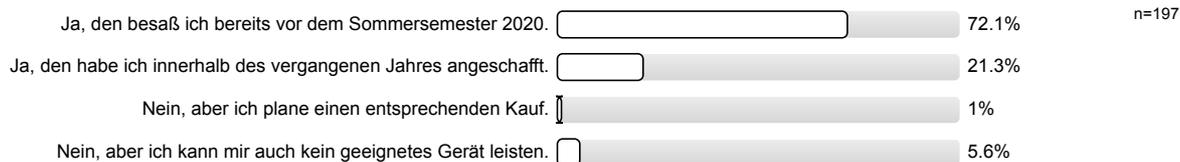


2.14) Wüsstest Du, wo Du in einer finanziellen oder sozialen Notsituation Hilfe finden kannst/könntest?

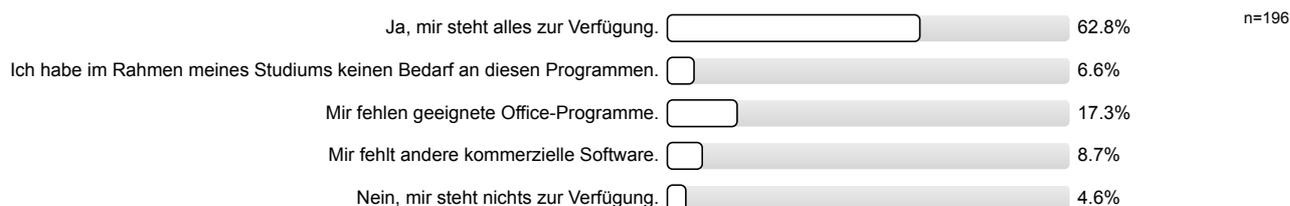


3. Technische Ausstattung

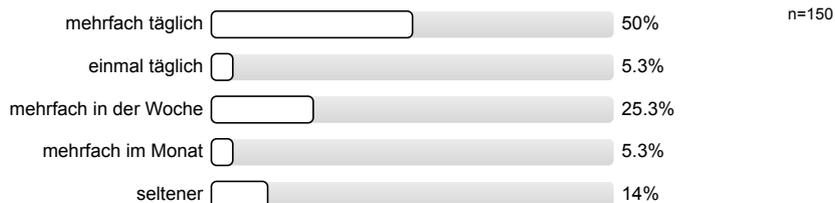
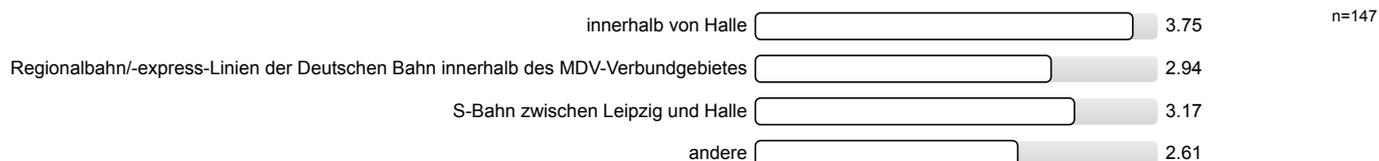
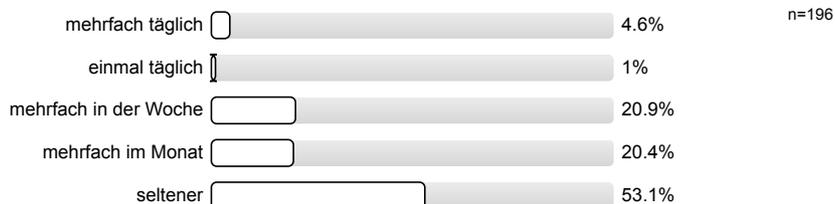
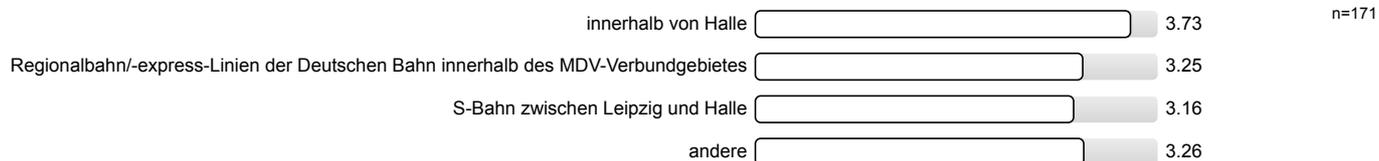
3.1) Besitzt Du einen für das digitale Studium geeigneten PC?



3.2) Stehen Dir die für Deinen Studiengang benötigten Office-Programme bzw. andere notwendige kommerzielle Software zur Verfügung?



4. Semesterticket

4.1) Wie häufig hast Du **vor dem Sommersemester 2020** das Semesterticket im Durchschnitt verwendet?4.2) Auf welchen Strecken hast Du das Semesterticket **vor dem Sommersemester 2020** häufig verwendet? Mehrfachantwort möglich. Bei Mehrfachantwort bitte die genutzten Strecken nach Häufigkeit der Nutzung ordnen, beginnend mit der am häufigsten genutzten Strecke.4.3) Wie häufig hast Du das Semesterticket **in den vergangenen beiden Semestern** im Durchschnitt verwendet?4.4) Auf welchen Strecken hast Du das Semesterticket **in den vergangenen beiden Semestern** häufig verwendet? Mehrfachantwort möglich. Bei Mehrfachantwort bitte die genutzten Strecken nach Häufigkeit der Nutzung ordnen, beginnend mit der am häufigsten genutzten Strecke.

Vielen Dank für Deine Teilnahme an der Umfrage!

2.2 Einkommen pro Monat 300-400 aus Ergebnisse Sozialbefragung Stura MLU 2021

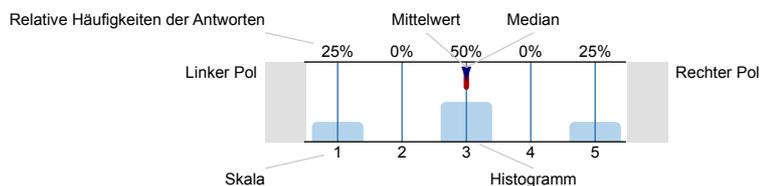
Erfasste Fragebögen = 194



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

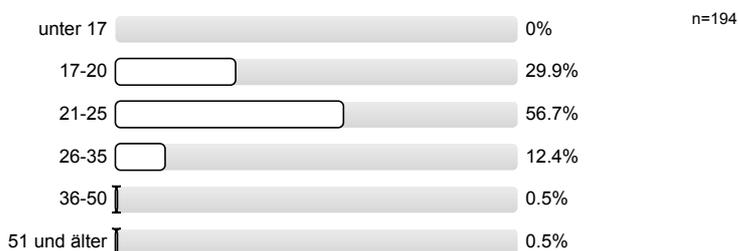
Frage**text**



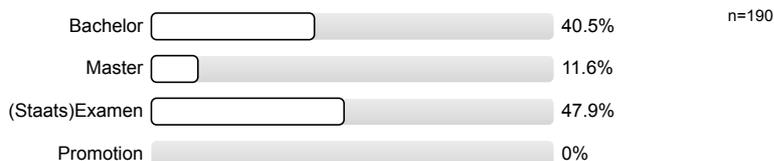
n=Anzahl
mw=Mittelwert
md=Median
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

1. Allgemeine Angaben

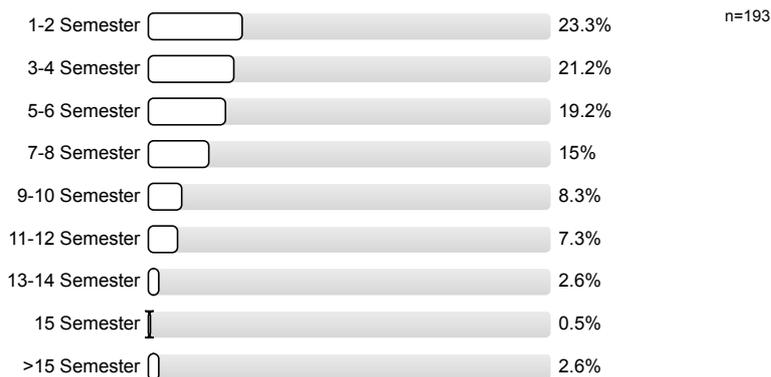
1.1) Wie alt bist Du?



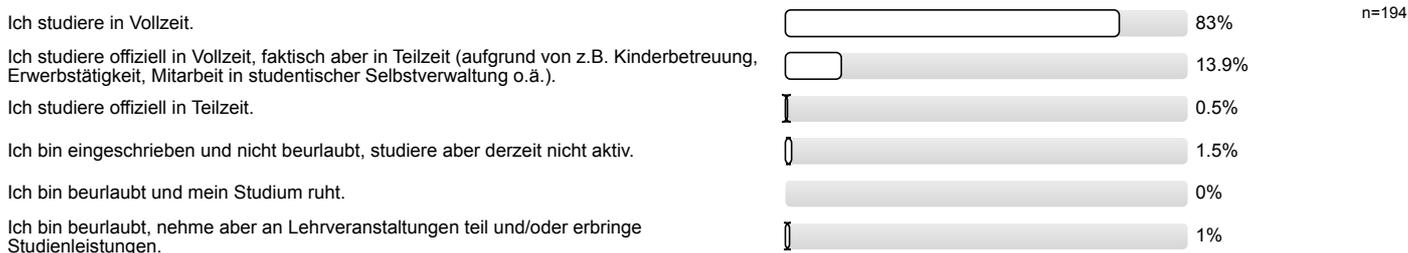
1.2) Welchen Abschluss strebst Du mit Deinem aktuellen Studium an?



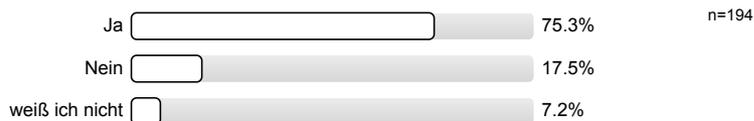
1.3) Wieviele Semester hast Du insgesamt (inkl. des aktuellen Studiums) bisher studiert?



1.4) Welchem Studientyp würdest Du Dich aktuell am ehesten zuordnen?



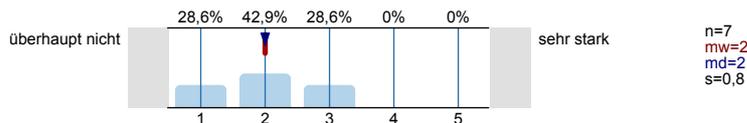
1.5) Befindest Du Dich aktuell noch in der Regelstudienzeit (inkl. Verlängerung durch das SoSe2020 und das WS 20/21)?



1.6) Bist Du internationale*r Student*in?



1.7) Wie stark berücksichtigt die Universität Deiner Meinung nach die spezifischen Bedürfnisse und Sorgen internationaler Studierender in der aktuellen Pandemielage?



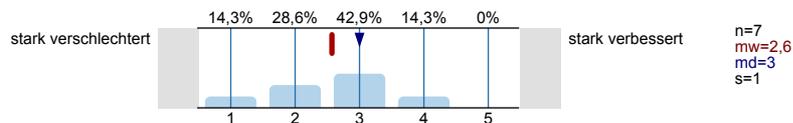
1.8) Musstest Du innerhalb des letzten Jahres ein Visum und/oder eine Aufenthaltserlaubnis beantragen oder erneuern?



1.9) Hat sich dieser Prozess im Vergleich zur Zeit vor dem Sommersemester 2020 erschwert?



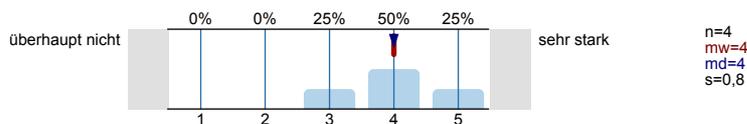
1.11) Hat sich Dein Verständnis der Studieninhalte aufgrund der Online-Lehrformate verbessert oder verschlechtert (z.B. durch sprachliche Unklarheiten)?



1.12) Im Vergleich zu **vor der Pandemie**: Hat sich der Kontakt mit Deiner Familie eingeschränkt (z.B. aufgrund von Reisebeschränkungen).



1.13) Wie stark belastet Dich das emotional?



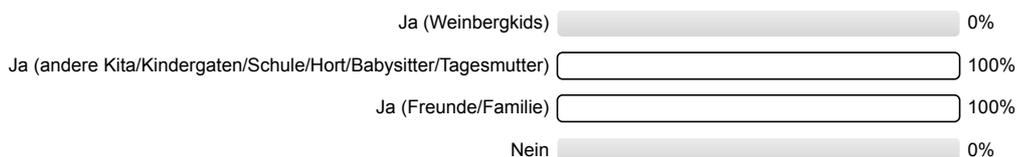
1.14) Bist Du Student*in mit Kind?



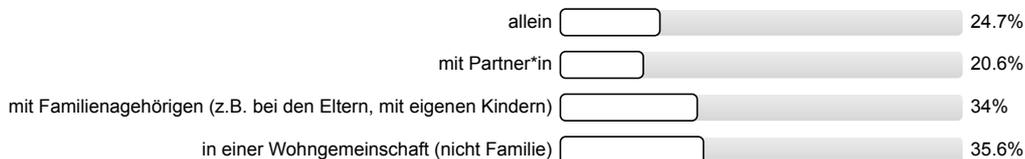
1.15) Bist Du alleinerziehend?



1.16) Erhältst Du Betreuungshilfe? (Mehrfachantwort möglich)



1.17) Lebst Du allein oder gemeinsam mit anderen Personen in einem Haushalt? (Mehrfachantwort möglich)

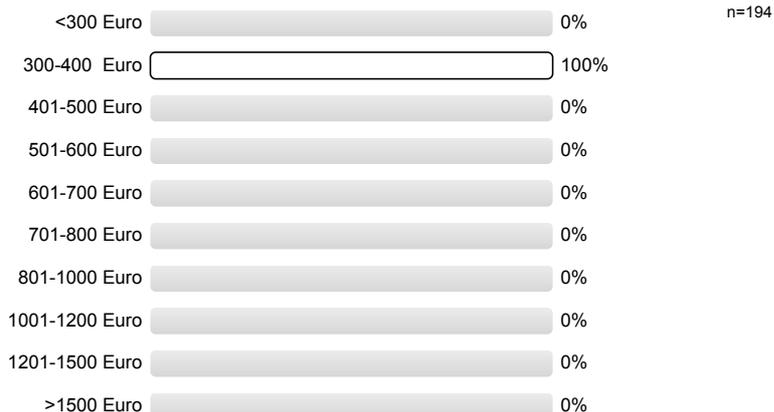


2. Finanzielle Situation

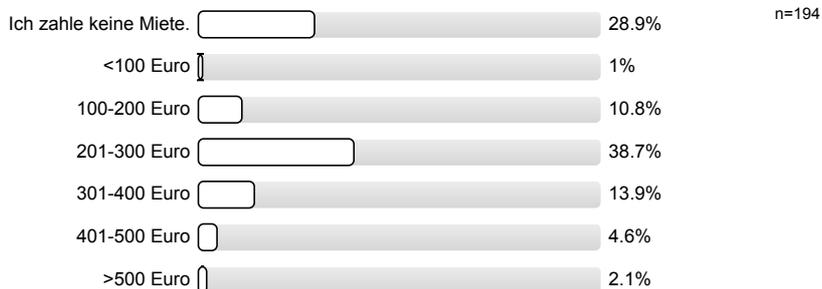
2.1) Hast Du Deine persönliche Wohnsituation im Sommersemester 2020 oder im Wintersemester 2020/21 geändert, um Geld zu sparen?



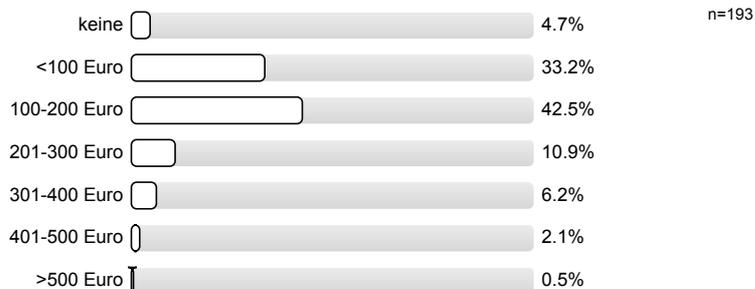
2.2) Wie viel Geld hast Du aktuell insgesamt pro Monat zur Verfügung?



2.3) Wie viel Miete zahlst Du pro Monat?



2.4) Wie hoch sind Deine sonstigen durchschnittlichen Fixkosten im Monat?



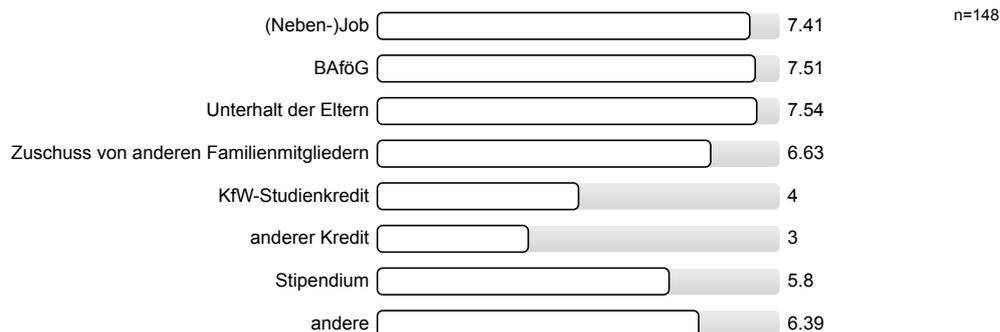
2.5) Hast Du das Gefühl, momentan finanzielle Schwierigkeiten zu haben?



2.6) Wie schätzt Du Deine gegenwärtige finanzielle Situation im Vergleich zur Situation vor dem Sommersemester 2020 ein?



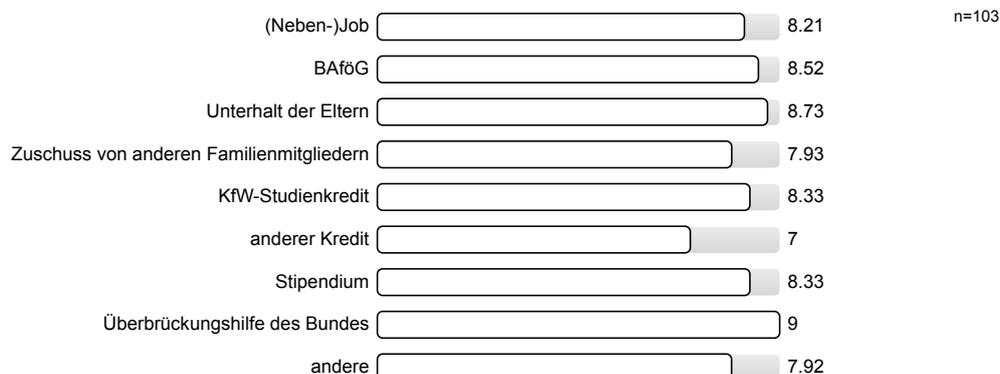
2.7) Wie hast Du Dein Studium vor dem Sommersemester 2020 finanziert? Mehrfachantworten möglich. Bei mehreren Antworten bitte der Wichtigkeit nach ordnen, beginnend mit der wichtigsten Finanzierungsquelle.



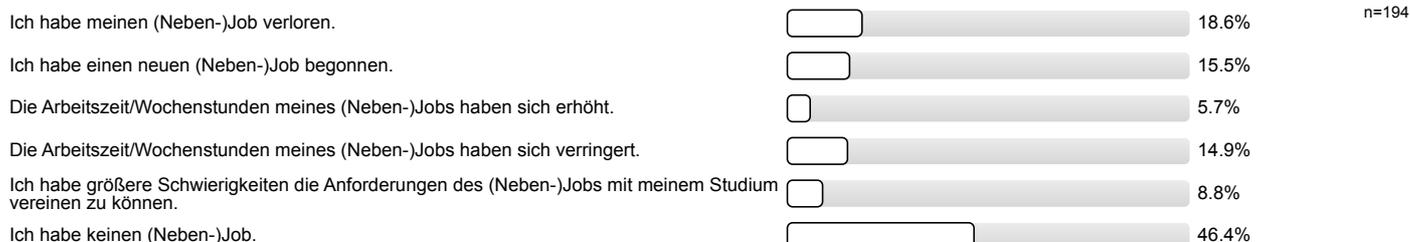
2.8) Hat sich im Hinblick auf die Finanzierung Deines Studiums seit dem Sommersemester pandemiebedingt etwas verändert?



2.9) Wie finanzierst Du Dein Studium in der aktuellen Situation? Mehrfachantworten möglich. Bei mehreren Antworten bitte der Wichtigkeit nach ordnen, beginnend mit der wichtigsten Finanzierungsquelle.



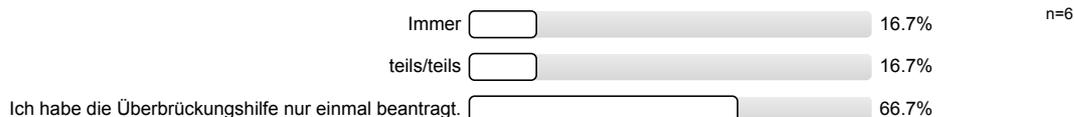
2.10) Welche Auswirkungen hatte die Pandemie auf Deinen (Neben-)Job?



2.11) Hast Du die Überbrückungshilfe des Bundes beantragt?



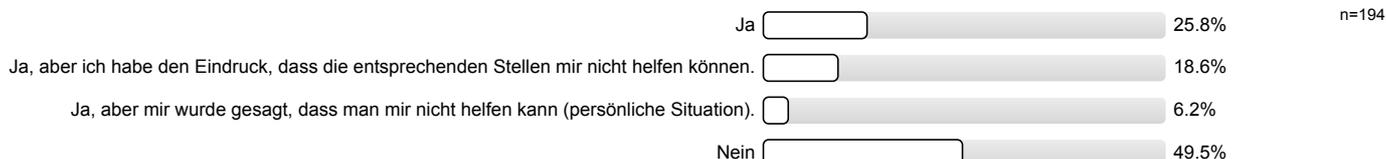
2.12) Wie häufig wurde Dir die Überbrückungshilfe genehmigt?



2.13) Stellt der Erwerb von Produkten zur Einhaltung der Hygienemaßnahmen (FFP2-Masken, medizinischer Mund-Nasen-Schutz, OP-Masken, Desinfektionsmitteln etc.) für Dich eine finanzielle Belastung dar?

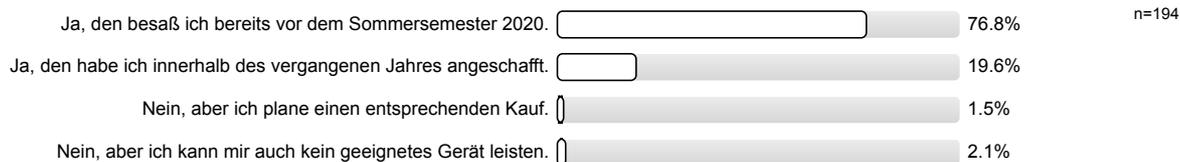


2.14) Wüsstest Du, wo Du in einer finanziellen oder sozialen Notsituation Hilfe finden kannst/könntest?

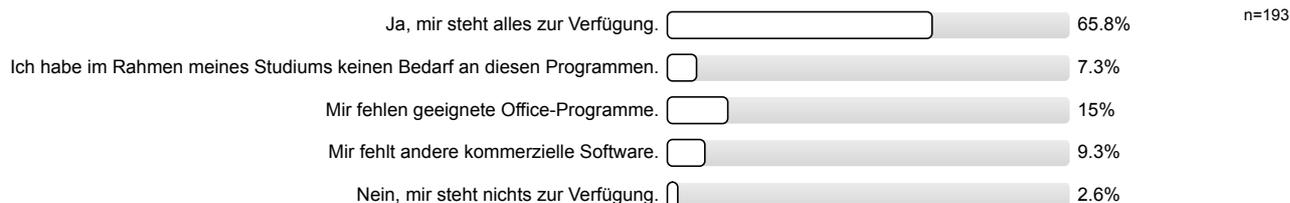


3. Technische Ausstattung

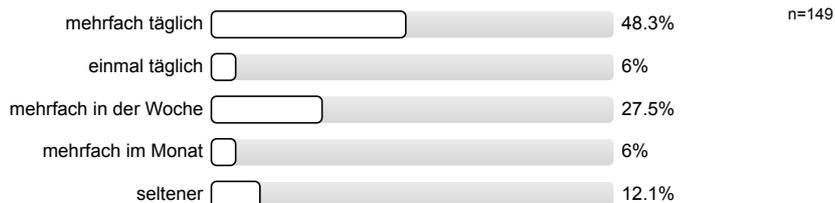
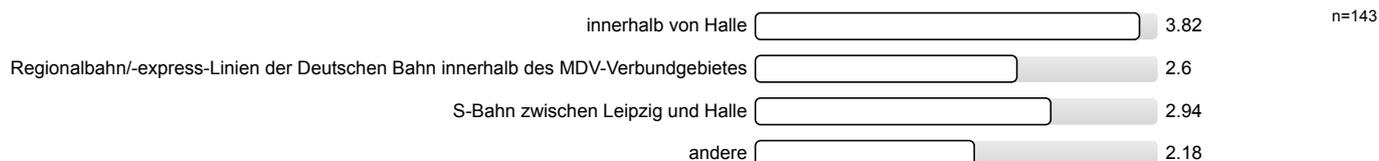
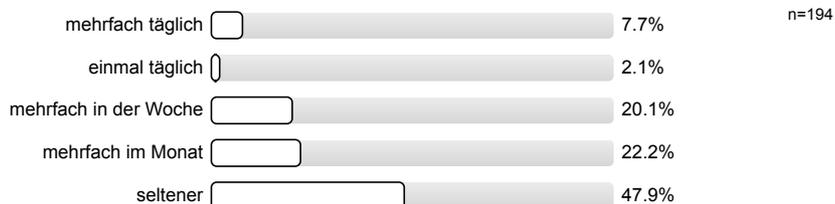
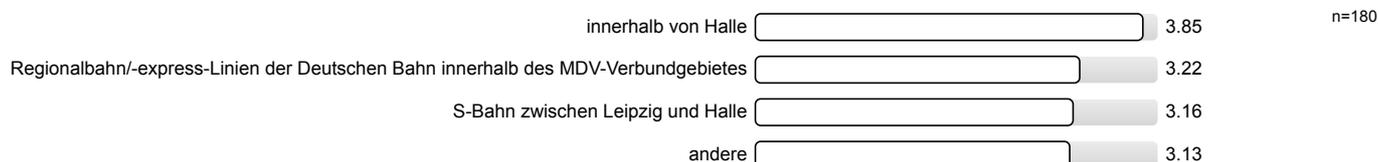
3.1) Besitzt Du einen für das digitale Studium geeigneten PC?



3.2) Stehen Dir die für Deinen Studiengang benötigten Office-Programme bzw. andere notwendige kommerzielle Software zur Verfügung?



4. Semesterticket

4.1) Wie häufig hast Du **vor dem Sommersemester 2020** das Semesterticket im Durchschnitt verwendet?4.2) Auf welchen Strecken hast Du das Semesterticket **vor dem Sommersemester 2020** häufig verwendet? Mehrfachantwort möglich. Bei Mehrfachantwort bitte die genutzten Strecken nach Häufigkeit der Nutzung ordnen, beginnend mit der am häufigsten genutzten Strecke.4.3) Wie häufig hast Du das Semesterticket **in den vergangenen beiden Semestern** im Durchschnitt verwendet?4.4) Auf welchen Strecken hast Du das Semesterticket **in den vergangenen beiden Semestern** häufig verwendet? Mehrfachantwort möglich. Bei Mehrfachantwort bitte die genutzten Strecken nach Häufigkeit der Nutzung ordnen, beginnend mit der am häufigsten genutzten Strecke.

Vielen Dank für Deine Teilnahme an der Umfrage!

2.2 Einkommen pro Monat 401-500 aus Ergebnisse Sozialbefragung Stura MLU 2021

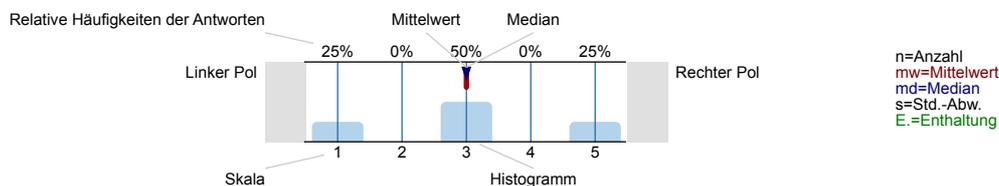
Erfasste Fragebögen = 225



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

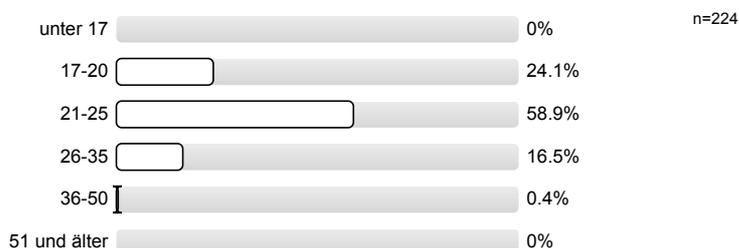
Legende

Fragetext

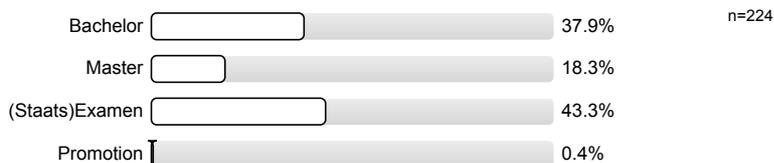


1. Allgemeine Angaben

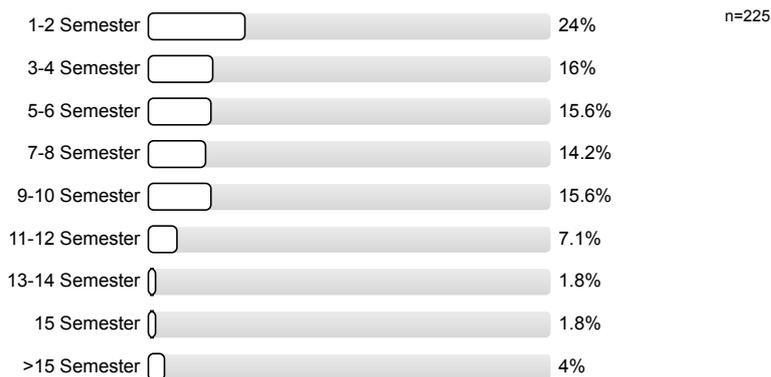
1.1) Wie alt bist Du?



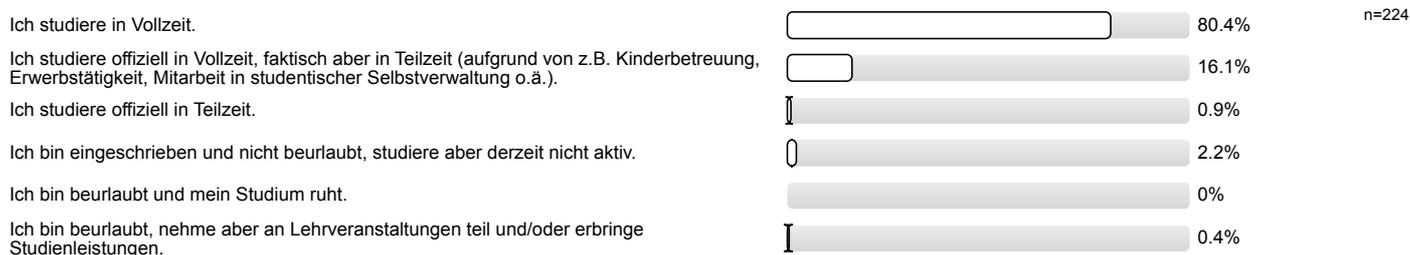
1.2) Welchen Abschluss strebst Du mit Deinem aktuellen Studium an?



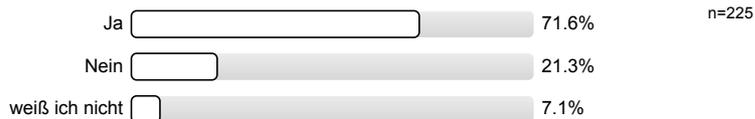
1.3) Wieviele Semester hast Du insgesamt (inkl. des aktuellen Studiums) bisher studiert?



1.4) Welchem Studientyp würdest Du Dich aktuell am ehesten zuordnen?



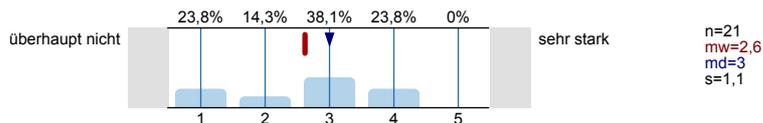
1.5) Befindest Du Dich aktuell noch in der Regelstudienzeit (inkl. Verlängerung durch das SoSe2020 und das WS 20/21)?



1.6) Bist Du internationale*r Student*in?



1.7) Wie stark berücksichtigt die Universität Deiner Meinung nach die spezifischen Bedürfnisse und Sorgen internationaler Studierender in der aktuellen Pandemielage?



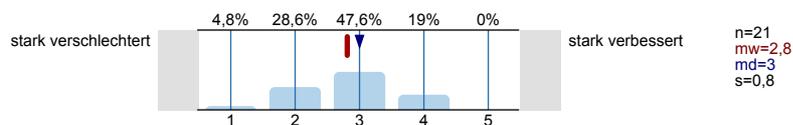
1.8) Musstest Du innerhalb des letzten Jahres ein Visum und/oder eine Aufenthaltserlaubnis beantragen oder erneuern?



1.9) Hat sich dieser Prozess im Vergleich zur Zeit vor dem Sommersemester 2020 erschwert?



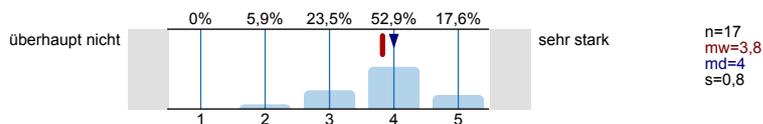
1.11) Hat sich Dein Verständnis der Studieninhalte aufgrund der Online-Lehrformate verbessert oder verschlechtert (z.B. durch sprachliche Unklarheiten)?



1.12) Im Vergleich zu **vor der Pandemie**: Hat sich der Kontakt mit Deiner Familie eingeschränkt (z.B. aufgrund von Reisebeschränkungen).



1.13) Wie stark belastet Dich das emotional?



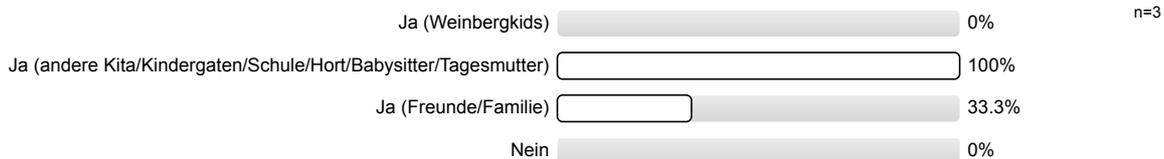
1.14) Bist Du Student*in mit Kind?



1.15) Bist Du alleinerziehend?



1.16) Erhältst Du Betreuungshilfe? (Mehrfachantwort möglich)



1.17) Lebst Du allein oder gemeinsam mit anderen Personen in einem Haushalt? (Mehrfachantwort möglich)

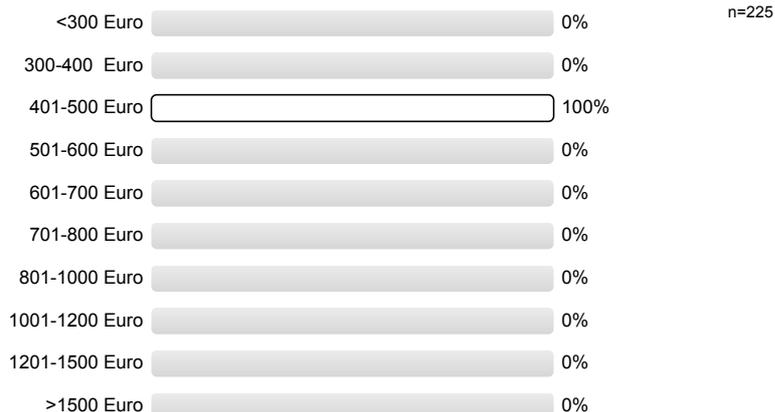


2. Finanzielle Situation

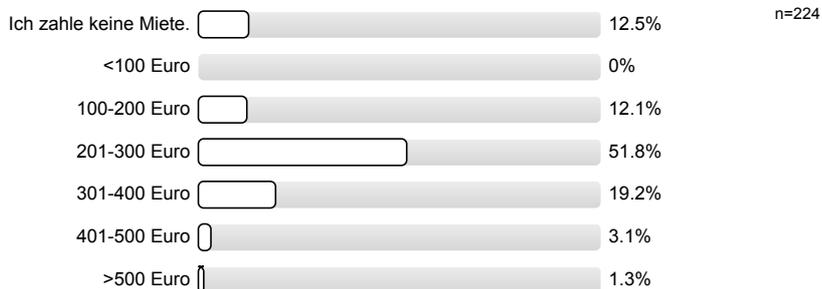
2.1) Hast Du Deine persönliche Wohnsituation im Sommersemester 2020 oder im Wintersemester 2020/21 geändert, um Geld zu sparen?



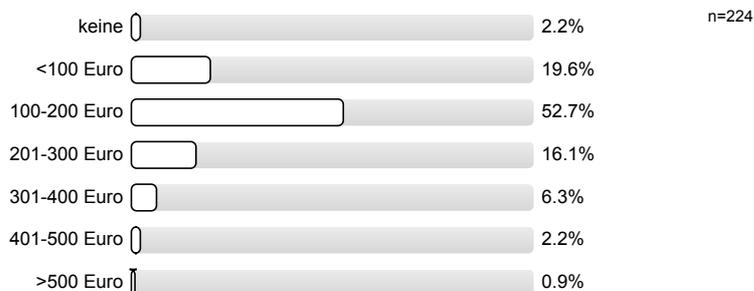
2.2) Wie viel Geld hast Du aktuell insgesamt pro Monat zur Verfügung?



2.3) Wie viel Miete zahlst Du pro Monat?



2.4) Wie hoch sind Deine sonstigen durchschnittlichen Fixkosten im Monat?



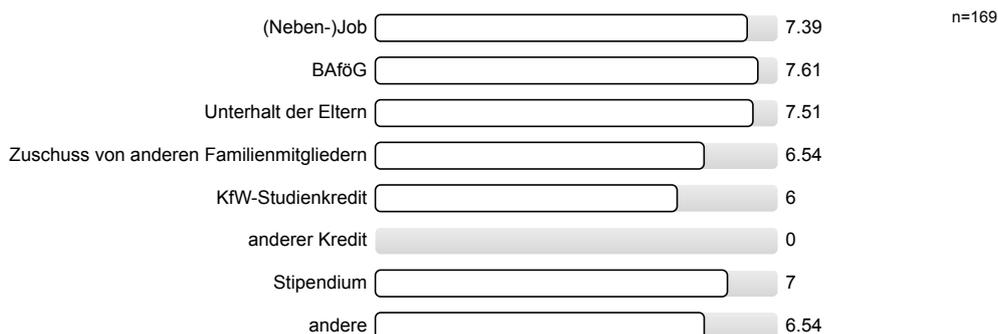
2.5) Hast Du das Gefühl, momentan finanzielle Schwierigkeiten zu haben?



2.6) Wie schätzt Du Deine gegenwärtige finanzielle Situation im Vergleich zur Situation vor dem Sommersemester 2020 ein?



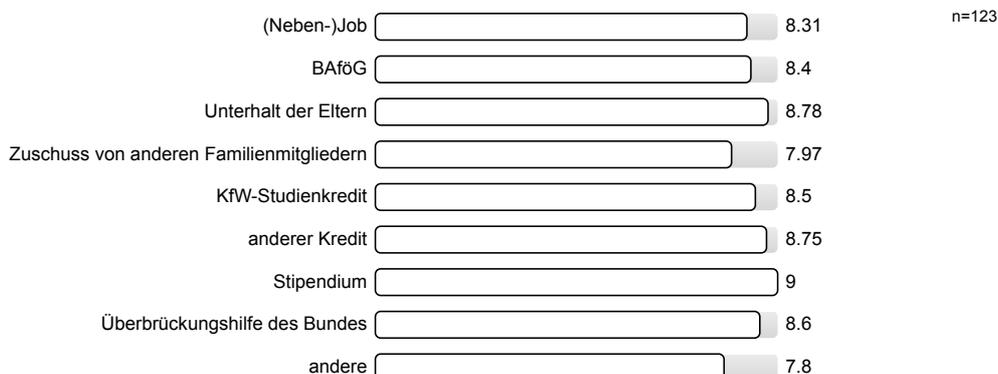
2.7) Wie hast Du Dein Studium vor dem Sommersemester 2020 finanziert? Mehrfachantworten möglich. Bei mehreren Antworten bitte der Wichtigkeit nach ordnen, beginnend mit der wichtigsten Finanzierungsquelle.



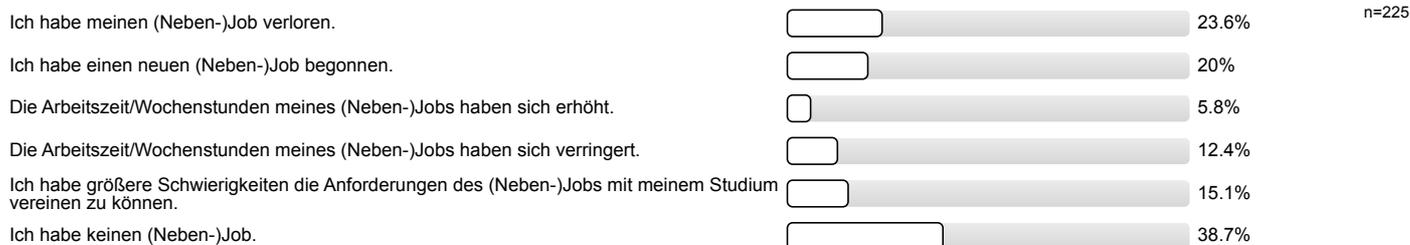
2.8) Hat sich im Hinblick auf die Finanzierung Deines Studiums seit dem Sommersemester pandemiebedingt etwas verändert?



2.9) Wie finanzierst Du Dein Studium in der aktuellen Situation? Mehrfachantworten möglich. Bei mehreren Antworten bitte der Wichtigkeit nach ordnen, beginnend mit der wichtigsten Finanzierungsquelle.



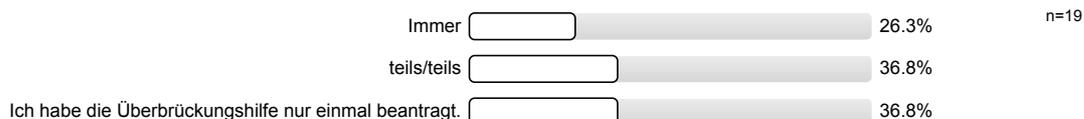
2.10) Welche Auswirkungen hatte die Pandemie auf Deinen (Neben-)Job?



2.11) Hast Du die Überbrückungshilfe des Bundes beantragt?



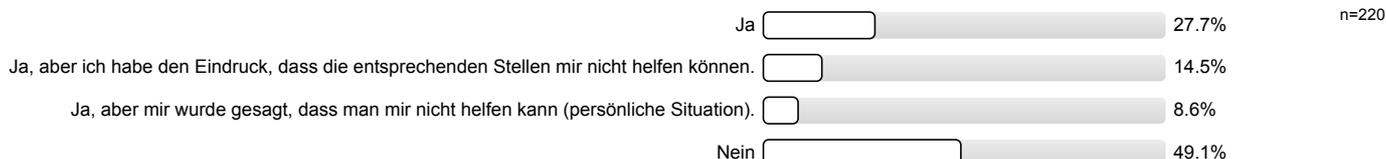
2.12) Wie häufig wurde Dir die Überbrückungshilfe genehmigt?



2.13) Stellt der Erwerb von Produkten zur Einhaltung der Hygienemaßnahmen (FFP2-Masken, medizinischer Mund-Nasen-Schutz, OP-Masken, Desinfektionsmitteln etc.) für Dich eine finanzielle Belastung dar?



2.14) Wüsstest Du, wo Du in einer finanziellen oder sozialen Notsituation Hilfe finden kannst/könntest?

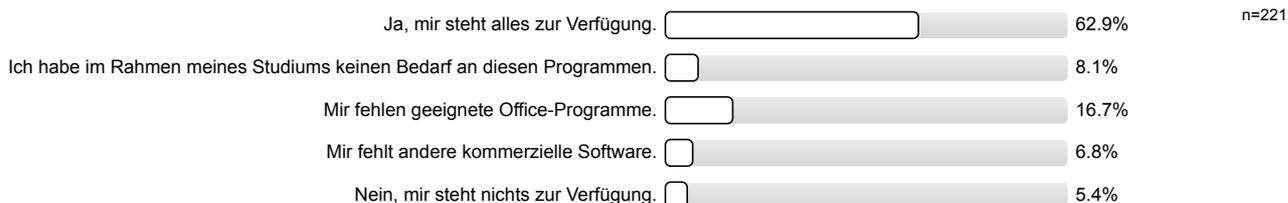


3. Technische Ausstattung

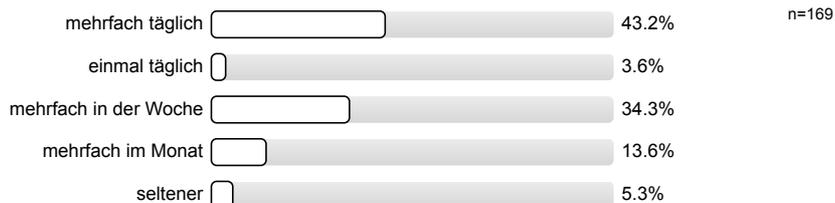
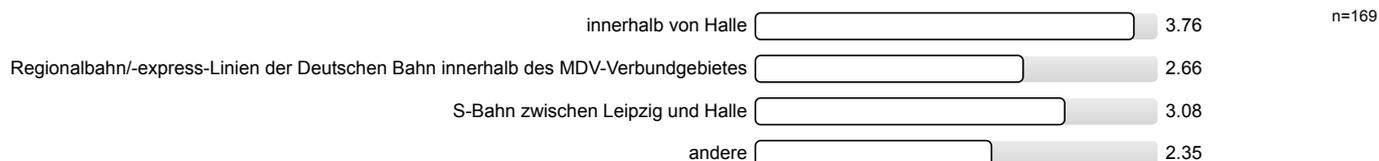
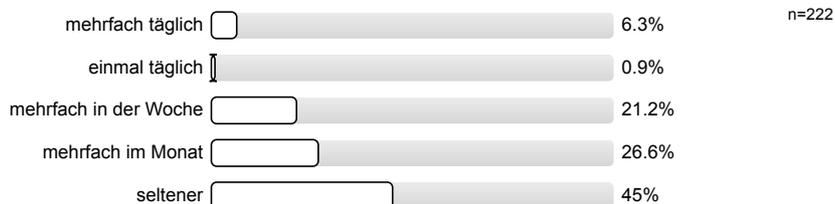
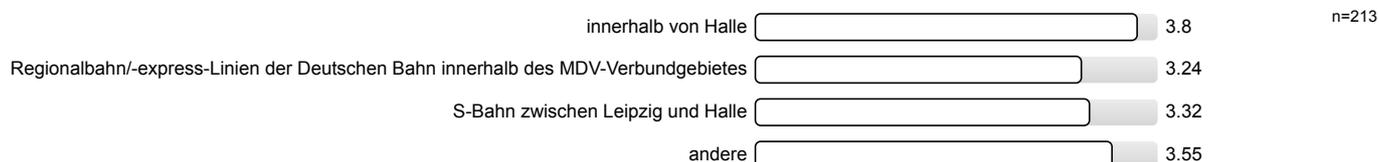
3.1) Besitzt Du einen für das digitale Studium geeigneten PC?



3.2) Stehen Dir die für Deinen Studiengang benötigten Office-Programme bzw. andere notwendige kommerzielle Software zur Verfügung?



4. Semesterticket

4.1) Wie häufig hast Du **vor dem Sommersemester 2020** das Semesterticket im Durchschnitt verwendet?4.2) Auf welchen Strecken hast Du das Semesterticket **vor dem Sommersemester 2020** häufig verwendet? Mehrfachantwort möglich. Bei Mehrfachantwort bitte die genutzten Strecken nach Häufigkeit der Nutzung ordnen, beginnend mit der am häufigsten genutzten Strecke.4.3) Wie häufig hast Du das Semesterticket **in den vergangenen beiden Semestern** im Durchschnitt verwendet?4.4) Auf welchen Strecken hast Du das Semesterticket **in den vergangenen beiden Semestern** häufig verwendet? Mehrfachantwort möglich. Bei Mehrfachantwort bitte die genutzten Strecken nach Häufigkeit der Nutzung ordnen, beginnend mit der am häufigsten genutzten Strecke.

Vielen Dank für Deine Teilnahme an der Umfrage!

Abschlussbericht

der Finanzprüfung für das Geschäftsjahr 2020

Inhalt

1. Vorwort	2
2. Finanzen der Fachschaften	4
2.1. Übersicht der Prüfungen	4
2.2. Prüfungsberichte	5
2.2.1. Agrar- und Ernährungswissenschaften	6
2.2.2. Theologie	7
2.2.3. Philosophische Fakultät I	8
2.2.4. Jura	9
2.2.5. Pharmazie	10
2.2.6. Geowissenschaften	11
2.2.7. Physik	12
2.2.8. Biochemie	13
2.2.9. Chemie	14
2.2.10. Biologie	15
2.2.11. Mathe/Info	16
2.2.12. Wirtschaftswissenschaften	17
2.2.13. Neuphilologie	18
2.2.14. MuSpoMeSpre	19
2.2.15. Erziehungswissenschaften	20
2.2.16. Medizin	21
3. Finanzen des Studierendenrates (StuRa)	22
4. Gesamtübersicht der Fachschaften	24
5. Hinweise an den StuRa	25
6. Anmerkungen zur Sanktionierung	25

1. Vorwort

Der Kassenprüfungsausschuss (KPA) im Jahr 2021 bestand aus folgenden Mitgliedern: Tobias Neumann, Desere Friese, Niklas Gießler und Hanna Scheufler. Gegenstand der Kassenprüfung war die Prüfung der Finanzen des Geschäftsjahres 2020 der Fachschaften und des Studierendenrates der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Die Prüfungen der Fachschaftsräte und des Studierendenrats (StuRa) wurden vom Februar bis Juli 2021 vorgenommen. Alle Prüfungen wurden von mindestens zwei Mitgliedern des KPA durchgeführt. Aufgrund der Pandemie und in Absprache mit dem StuRa, wurde ein Großteil der Prüfungen digital durchgeführt. Aufgrund dessen wurde ein Großteil per Mail organisiert und abgeklärt. Folgend wird die Aufteilung der Mailverantwortlichkeiten transparent dargestellt:

Name des zuständigen KPA Mitglieds	FSRs
[REDACTED]	Philosophische Fakultät I, Chemie, Physik, Agrarwissenschaften
[REDACTED]	Theologie, Erziehungswissenschaften, Medizin, Neuphilologie
[REDACTED]	Mathe/Informatik, Biologie, Biochemie Pharmazie
[REDACTED]	Wirtschaftswissenschaften, Jura, MuSpoMeSpre, Geowissenschaften

Bei den Prüfungen der Finanzen wurde sowohl das Bankkonto, als auch die Handkasse, falls vorhanden, überprüft. Hierbei wurde vorrangig kontrolliert, ob zu allen Buchungen die jeweiligen Belege/Rechnungen und Beschlüsse der FSR vorlagen und ob diese korrekt waren. Ebenso wurde der Haushaltsplan, der Rechenschaftsbericht und die Inventarliste kontrolliert.

Als Mängel wurden alle Ausgaben gewertet, die einen mangelhaften Beleg aufwiesen oder zu denen gar kein Beleg und/oder Beschluss vorlag. Diese Mängel wurden beim "bemängelten Gesamtbetrag" zusammengefasst. Ein Mangel, welcher aufgelistet, jedoch nicht in die Auszahlungsempfehlung hineinfließt, ist die „Pfand-Differenz“. D.h. Pfand, welcher noch nicht zurückgebracht wurde oder "verschollen" ist, fließt nicht in die Empfehlung des KPA ein.

Die mit einem * markierten Absätze sollen kennzeichnen, dass hier der KPA eine Ermessensentscheidung getroffen hat, die einer besonderen Begutachtung und Bewertung seitens des StuRas bedarf.

Anhand des bemängelten Gesamtbetrags wird die Empfehlung an den StuRa, in welcher prozentualen Höhe die Zahlung der kommenden Semester gelder an die einzelnen Fachschaften erfolgen soll, abgegeben.

Die Auszahlungsempfehlung richtet sich nach folgender Einteilung:

zu bemängelnder Gesamtbetrag	Auszahlungsempfehlung
≤ 249,99 €	100%
250,00 € - 499,99 €	75%
500,00 € - 749,99 €	50%
750,00 € - 999,99 €	25%
≥ 1.000 €	0%

2. Finanzen der Fachschaften

2.1. Übersicht der Prüfungen

Fachschaft	Digitale Prüfung	Prüfer:innen (1.Prüfung)	Präsenz Prüfung	Prüfer:innen (2.Prüfung)
Agrar- und Ernährungswissenschaften	06. Mai 2021	██████████	15. Juni 2021	██████████
Theologie	-	-	15. Juni 2021	██████████
Philosophische Fakultät I	08. Juni 2021	██████████	15. Juni 2021	██████████
Pharmazie	04. Mai 2021	██████████	15. Juni 2021	██████████
Geowissenschaften	06. Mai 2021	██████████	15. Juni 2021	██████████
Physik	08. Juni 2021	██████████	-	-
Biochemie	11. Mai 2021	██████████	15. Juni 2021	██████████
Chemie	08. Juni 2021	██████████	15. Juni 2021	██████████
Biologie	11. Mai 2021	██████████	15. Juni 2021	██████████
Mathe/Info	-	-	15. Juni 2021	██████████
Wirtschaftswissenschaften	04. Mai 2021	██████████	15. Juni 2021	██████████
Neuphilologien	04. Mai 2021	██████████	15. Juni 2021	██████████
MuSpMeSpre	06. Mai 2021	██████████	15. Juni 2021	██████████
Erziehungswissenschaften	11. Mai 2021	██████████	-	-
Medizin	11. Mai 2021	██████████	-	-
Jura	06. Mai 2021	██████████	15. Juni 2021	██████████

2.2. Prüfungsberichte¹

¹Grau unterlegte Mängel und Hinweise wurden nach der Prüfung und innerhalb der Frist nachgereicht.

2.2.1. Agrar- und Ernährungswissenschaften

Datum: 06. Mai 2021

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit kann bestätigt werden.

Mängel:

- T-Shirt Rechnung (19/54) vom 30.11.20 in Höhe von 111,42 EUR fehlt

Hinweise:

- In der Inventarliste fehlen Anschaffungsdatum und Wert

* Insgesamt kann die Buchführung der Sprecher:innen für Finanzen als ausgezeichnet bezeichnet werden. Daher empfiehlt der KPA eine 100%ige Auszahlung an den Fachschaftsrat Agrar- und Ernährungswissenschaften.

2.2.2. Theologie

Datum: 15. Juni 2021

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit kann bestätigt werden.

Mängel:

- Rechnung für die Überweisung vom 15. Dezember für einen Tagungsbeitrag i. H. v. 15 EUR fehlt

Hinweise:

- Bei dem Kauf von Textmarkern wurde eine sehr hohe Summe ausgegeben, obwohl diese auch für weniger Geld erworben werden können -> zukünftig bitte darauf achten
- Inventarliste: Anschaffungsdatum und Anschaffungswert fehlt
- AK TheoBall nicht im Haushaltsplan von 2020
- 22.1. Unterschrift Antragsteller und Datum des Antrags fehlt (Steckerleiste)

* Insgesamt kann die Buchführung der Sprecher:innen für Finanzen als gut bezeichnet werden. Daher empfiehlt der KPA eine 100%ige Auszahlung an den Fachschaftsrat Theologie.

2.2.3. Philosophische Fakultät I

Datum: 08. Juni 2021

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit kann nicht bestätigt werden.

Mängel:

- 300 EUR IG Powi -> Rechnungen dazu fehlen
- IG Geschichte Rechnungen in Höhe von 298,71 EUR, aber 300EUR überwiesen (Differenz von 1,29 EUR)
- Pfand IG Soziologie in Höhe von 16,80 EUR

Hinweise:

- Honorarvertrag Podiumsdiskussion vom 26.11.2019 -> Unterschrift Auftragnehmer fehlt
- IG Geschichte 6,82 EUR Pfand noch nicht zurückgegeben?

* Insgesamt kann die Buchführung der Sprecher:innen für Finanzen als unzureichend bezeichnet werden. Daher empfiehlt der KPA eine Sanktionierung.

2.2.4. Jura

Datum: 06. Mai 2021

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit kann bestätigt werden.

Mängel:

- Abbuchung 400EUR am 17.01.2020 -> keine Rechnung bzw. Vertrag für Vorschuss
- Rückzahlung Vorschuss 148, 64 EUR am 27.01.20 -> Erklärung des Sachverhaltes für den KPA

Hinweise: -

* Insgesamt kann die Buchführung der Sprecher:innen für Finanzen als ausgezeichnet bezeichnet werden. Daher empfiehlt der KPA eine 100%ige Auszahlung an den Fachschaftsrat Jura.

2.2.5. Pharmazie

Datum: 04. Mai 2021

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit kann bestätigt werden.

Mängel:

- Beschluss 05.02.20 -> JETZT Mobile 4,30 EUR
- Geldgutschrift in Höhe von 1500 EUR von der Apothekakammer Sachsen-Anhalt -> Nachweis
- Rechnung von ECA Food GmbH über 16,88 EUR

Hinweis:

- Paypal Belege (Takeaway) reichen nicht aus, bitte in Zukunft originale Rechnung aufheben
- Bei Rückbuchungen bitte einen Verweis mit Erklärung anheften
- Wenn in Präsenz: Unterschriften bei Protokollen nicht vergessen
- Belegnummern bei Kontoauszügen und Quittungen notieren
- Bei Einnahmen von Veranstaltungen (Barkasse Sommerfest 32 EUR) -> Auflistung mit Unterschrift der Finanzer:innen

* Insgesamt kann die Buchführung der Sprecher:innen für Finanzen als gut bezeichnet werden. Daher empfiehlt der KPA eine 100%ige Auszahlung der Semestergelder an den Fachschaftsrat Pharmazie.

2.2.6. Geowissenschaften

Datum: 06. Mai 2021

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit kann bestätigt werden.

Mängel:

- Sitzungskosten vom 24.01.20 (Buchung 27.01.20): 143,10 EUR; 16,90 EUR
Trinkgeld ohne Rechnung
- Abbuchungsdatum 27.01.2020, 2x 35 EUR Tagungsgebühr
- Weihnachtsfeier 27.01.2020 68,40 EUR

Hinweise:

- Gema vom 22.10.2020 -> Mahngebühr von 4 EUR, zukünftig vermeiden
- Unterschrift der Finanzer:innen, Ort und Datum fehlen beim Rechenschaftsbericht

* Insgesamt kann die Buchführung der Sprecher:innen für Finanzen als gut bezeichnet werden. Daher empfiehlt der KPA eine 100%ige Auszahlung der Semestergelder an den Fachschaftsrat Geowissenschaften.

2.2.7. Physik

Datum: 08. Juni 2021

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit kann bestätigt werden.

Mängel: -

Hinweis:

- Kontoauszugsnachstellung (3 EUR) bitte vermeiden (21.01.2020)
- Bei Einnahmen bitte eine Art Quittung schreiben und von beiden Finanzer:innen gegenzeichnen lassen
- Beleg für Kauttionen sind vorhanden, aber Eintrag im Handkassenbuch fehlt, bitte zukünftig darauf achten das Handkassenbuch vollständig zu führen
- Bei der Inventarliste fehlt das jeweilige Anschaffungsdatum und der Anschaffungswert
- Aufgrund der nicht vorhandenen Mängel und terminlicher Schwierigkeiten wurde von Niklas Gießler und Desere Friese auf eine Prüfung der Handkasse verzichtet

* Insgesamt kann die Buchführung der Sprecher:innen für Finanzen als gut bezeichnet werden. Daher empfiehlt der KPA eine 100%ige Auszahlung der Semestergelder an den Fachschaftsrat Physik.

2.2.8. Biochemie

Datum: 11. Mai 2021

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit kann überwiegend bestätigt werden.

Mängel:

- 04.05.2020 an Zaid -> 130,80€ ohne Beleg für Kneipentour (Quittung von Kneipe?)
- 17.08.2020 900,00€ aus FSR-Kasse auf Girokonto eingezahlt -> laut Kassenbuch aber keine Buchungen?
- 28.10.2020 an bambule GbR -> 30,00€ Aufkleber Erstibeutel – keine Rechnung

Hinweise:

- 27.01.2020 an Niklas Wiebe -> 10,00€ Fahrtkosten ohne nähere Erläuterung, wie die Kosten zustande kommen
- 03.02.2020 Le Fen -> Trinkgeld vermerken auf Beschluss
- 21.10.2020 Rechnung vom Reprocenter GmbH vorhanden i. H. v. 257,00€, aber keine Buchung? (Besteller war Christina Hopf)
- Inventarliste bitte nachreichen (auch wegen Kitteln)
- Beschlüsse zu den Ausgaben bitte nachreichen
- Laut Rechenschaftsbericht 2020:
 - o Kittelkauf i. H. v. 931,04€, aber keine Buchung und auch kein Beleg?
 - o Einführung Erstsemester i. H. v. 986,68€, wie kommt die Summe zustande in 2020?
 - o Veranstaltungen i. H. v. 1.477,48€, wie kommt die Summe zustande in 2020?
- Laut Rechenschaftsbericht 2020

* Insgesamt wird die Buchführung der Sprecher:innen für Finanzen als ausreichend bezeichnet. Daher empfiehlt der KPA eine 100%ige Auszahlung der Semestergelder an den Fachschaftsrat Biochemie.

2.2.9. Chemie

Datum: 08. Juni 2021

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit kann bestätigt werden.

Mängel:

- 169,96 EUR am 22.01.2020 überwiesen -> Rechnung fehlt
- 180 EUR am 03.02.2020 für internes FSR Essen -> Rechnung fehlt
- 124,06 EUR am 27.02.2020 an den FSR Biochemie überwiesen -> Rechnung fehlt
- 1330,42 EUR am 20.01.2020 Kittelbestellung -> Rechnung fehlt

Hinweise:

- Host Europe GmbH immer noch nicht kündbar (siehe Berichte der letzten Jahre)
- Inventarliste: Anschaffungsdatum fehlt -> für zukünftige Anschaffungen bitte mit Anschaffungskosten notieren

* Insgesamt kann die Buchführung der Sprecher:innen für Finanzen als gut bezeichnet werden. Daher empfiehlt der KPA eine 100%ige Auszahlung der Semestergelder an den Fachschaftsrat Chemie.

2.2.10. Biologie

Datum: 15. Juni 2021

Eine Prüfung der Buchführung des Fachschaftsrats Biologie war trotz mehrfacher Versuche nicht möglich. Lediglich die Handkasse konnte durch den KPA geprüft werden. Die Sprecher für Finanzen gaben an, dass sie keinen Zugang zum Bankkonto besitzen und dieses Problem sich noch in der Klärung befindet.

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit der Buchführung kann daher nicht bestätigt werden.

* Eine Bewertung der Buchführung der Sprecher:innen für Finanzen kann nicht abgegeben werden, da eine Prüfung des FSR Biologie mehrfach nicht möglich war.

2.2.11. Mathe/Info

Datum: 15. Juni 2021

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit kann bestätigt werden.

Mängel: -

Hinweise:

- Bankkonto und Handkasse zukünftig bitte trennen
- Nachweis für Auslage (aktueller Umrechnungskurs für den Tag)
- Bei Vorträgen Honorarverträge anfertigen
- Bei Inventarliste bitte Datum und Anschaffungspreis notieren
- Den Betrag von 300 EUR in der Handkasse bitte nicht länger als die vorgegebene Zeit überschreiten
- Protokolle: Endzeit der Sitzung bitte ausfüllen

* Insgesamt kann die Buchführung der Sprecher:innen für Finanzen als ausgezeichnet bezeichnet werden. Daher empfiehlt der KPA eine 100%ige Auszahlung der Semestergelder an den Fachschaftsrat Mathe/Info.

2.2.12. Wirtschaftswissenschaften

Datum: 04. Mai 2021

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit kann bestätigt werden.

Mängel:

- Überweisung 14.01 in Höhe von 200 EUR ohne Rechnung
- Überweisung 28.01.20 in Höhe von 36,06, lediglich Rechnung in Höhe von 36,03 EUR -> Tippfehler, 0,03 Cent zu viel überwiesen
- Rechnung Musikbox 109,99 EUR -> nur Bestellübersicht, bitte Rechnung nachreichen
- An Jessica Kolwig 70,38 EUR zu viel überwiesen, Rückzahlung bitte nachreichen
- Facebook Werbung Oktober (23.10.20) in Höhe von 25,97 EUR -> Rechnung nachreichen und keine Abrechnungsbericht
- 40,10 EUR Pfand (evtl. noch im Büro, oder in der Handkasse verbucht)

Hinweise:

- Münzrollen 112 EUR (31.08.20) -> müssen in der Handkasse aufgeführt sein
- Inventarliste: Anschaffungsdatum und Inventarnummer fehlen
- Wenn in Präsenz: Unterschriften bei Protokollen nicht vergessen (aufgrund von Online-Sitzungen keine Unterschriften)
- 74,20 EUR inkl. 4 EUR Mahngebühren an die Gema -> vermeiden in Zukunft

* Insgesamt kann die Buchführung der Sprecher:innen für Finanzen als gut bezeichnet werden. Daher empfiehlt der KPA eine 100%ige Auszahlung der Semestergelder an den Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften.

2.2.13. Neuphilologie

Datum: 04. Mai 2021

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit kann bestätigt werden.

Mängel:

- Weihnachtsfeier IG Germanistik: Überweisung von 187,13 EUR, lediglich Rechnungen in Höhe von 147,56 EUR vorhanden
- Belege fürs Sommerfest in Höhe von 287,57 EUR fehlen
- Inventarliste fehlt
- Rechenschaftsbericht fehlt
- Haushaltsplan fehlt
- Rechnungen Studienkolleg fehlen (850 EUR und 397,20 EUR)

Hinweise:

- Lagerort in der Inventarliste bitte ergänzen

* Insgesamt kann die Buchführung der Sprecher:innen für Finanzen als gut bezeichnet werden. Daher empfiehlt der KPA eine 100%ige Auszahlung der Semestergelder an den Fachschaftsrat Neuphilologie.

2.2.14. MuSpoMeSpre

Datum: 06. Mai 2021

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit kann bestätigt werden.

Mängel:

- RN 2020_06 keine richtige Rechnung von Supermarkt, sondern selbst ausgefüllt

Hinweise:

- Bei Amazon bitte Rechnungen anfordern und keine Bestellbestätigungen (RN 2020_18)
- Inventarliste: Anschaffungsdatum und Anschaffungswert fehlen

* Insgesamt kann die Buchführung der Sprecher:innen für Finanzen als gut bezeichnet werden. Daher empfiehlt der KPA eine 100%ige Auszahlung der Semestergelder an den Fachschaftsrat MuSpoMeSpre.

2.2.15. Erziehungswissenschaften

Datum: 11. Mai 2021

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit kann bestätigt werden.

Mängel: -

Hinweise:

- 06.03.2020 Nachzahlung Projekt „Sinne sensibilisieren in Kita der Franke“ 0,93€ -> Erklärung? Oder hatten wir das als KPA in 2019 bemängelt?
- 29.10.2020 Handkasse (Rechnung vom 14.09.2020 + Rechnung 08.10.2020) -> Mahngebühren 4,00€ GEMA vermeiden
- Inventarliste Anschaffungsdatum immer vermerken
- Die Handkasse konnte nicht geprüft werden, da von den Finanzer:innen keine Rückmeldung kam

* Insgesamt kann die Buchführung der Sprecher:innen für Finanzen als gut bezeichnet werden. Daher empfiehlt der KPA eine 100%ige Auszahlung der Semestergelder an den Fachschaftsrat Erziehungswissenschaften.

2.2.16. Medizin

Datum: 11. Mai 2021

Die sachliche und rechnerische Richtigkeit kann nicht bestätigt werden.

Mängel:

- 10.01.2020 Domainfactory 4,99€ (regelmäßige Buchung)
- 14.02.2020 Amazon 34,00€ fehlt
- 03.03.2020 Amazon 26,38€ fehlt
- 02.07.2020 1&1 1,00€ fehlt (regelmäßige Buchung)
- 24.07.2020 Fahrtkosten Thea Hüsing 64,30€ fehlt
- 21.09.2020 Amazon 34,00€ fehlt
- BUFATA-Konto Belege fehlen komplett:
 - o 06.01.2020 Studentenwerk 3.105,00€
 - o 10.20.2020 Lux Marx 1.141,00€
 - o 30.03.2020 Marius Kurowski 364,14€
 - o 24.07.2020 GEMA 216,35€
 - o Anmerkung der Finanzer:innen zur BUFATA-Problematik:
" Das wir die Kontoauszüge der BuFaTa mitgeschickt haben, war irrtümlich, da die BuFaTa 2019 komplett abgerechnet wurde. Es wurden keine Gelder der Studierenden hierfür verwendet, sondern die Zahnmediziner*innen haben ein Unterkonto bei uns eröffnet und jenes mit deren Sponsoring gefüllt. Diese Transaktionen und die Erlaubnis dafür bekam unsere ehemalige Finanzerin und die Zahnmediziner*innen von der ehemaligen Finanzerin des StuRa, namentlich Melissa Andres."

Hinweise:

- Gab es noch mehr Kontoauszüge in 2020 zu den Konten „Rücklagen“ und „BUFATA“?
- Kosten für Workshop nicht in voller Höhe (Gebühr und Reisekosten) zahlen -> Eigenanteil
- Pfandrückzahlungen vom Pfandkonto und vom BUFATA-Konto -> Bitte erklären
- Inventarliste soll mit Anschaffungsdatum sowie Anschaffungskosten versehen werden

* Insgesamt kann die Buchführung der Sprecher:innen für Finanzen als unzureichend bezeichnet werden. Daher empfiehlt der KPA eine Sanktion des Fachschaftrates Medizin.

3. Finanzen des Studierendenrates (StuRa)

Prüfungsbericht

Datum: 04. Juni 2021

Geprüft wurden die Monate Januar, Februar, April, Juli, November, Dezember

Mängel:

- Überweisung am 01.12.20 an Online Printers GmbH in Höhe von 29,97 EUR -> lediglich in Höhe von 28,97 EUR Rechnung vorhanden (1 EUR zu viel überwiesen)
- Projektabrechnung Weihnachtsfeier AK Wohnzimmer am 15.12.2020 i. H. v. 505,10 EUR, aber nur Belege i. H. v. 505,01 EUR vorhanden (0,09 EUR zu viel überwiesen)
- Honorarvertrag nur in Kopie vorhanden (Projekt Imitatoren des Menschlichen) -> 290,00 EUR
- AK Uni im Kontext 16.01.2020 219,50 EUR Beleg nicht auffindbar
- AK Uni im Kontext 16.01.2020 290,95 EUR Beleg nicht auffindbar
- Reisekostenabrechnung „Tagung ,Welche Hochschulen braucht unsere Gesellschaft?““ 10.11.2020 -> Stornierungs-Gutschein für Bahnticket nicht vorhanden (Schaden nach Abzug der Stornierungskosten: 65,80 EUR)
- 159,99 EUR an Amazon (Lastschrift) für Laserdrucker am 02.07.2020, aber nur eine Rechnung über 159,98 EUR liegt vor (0,01 EUR Differenz)
- Lastschrift Amazon 35,49 EUR am 09.07.2020, Rechnung nur i. H. v. 31,82 EUR
- 09.04.2020 Abbuchung 86,72 EUR (Zoom und Webseite) jedoch nur Rechnung über 16,65 EUR (Zoom) vorhanden
- 27.04.2020 Gehalt an Martin Lohmann 29,37 EUR sind nicht nachvollziehbar anhand des Beleges (dort steht -3,80 EUR Lohnschuld)
- 243,71 EUR für Leasinggebühr Kopierer Océ im Juli fehlt
- Miete Steintor-Variété 1500,00 EUR (21.12.2020) -> Rechnung fehlt
- Honorarverträge (AK Protest) Löwenrunde 2x50 EUR (26.01.2020)

Hinweise:

- Projektabrechnungsformular bei AK Uni im Kontext 21.12.2020 nicht vollständig ausgefüllt
- TeilAuto nutzen, um Kosten zu sparen, da anderer Anbieter 20 EUR mehr kostete (Rechnung 16.12.2019 und bezahlt am 09.01.2020) -> AK Ökologie und Nachhaltigkeit (Projekt CampusGarten – Erde für Hochbeete)
- Lagerort für IKEA-Teppich (80 EUR) AK Uni im Kontext fehlt
- Inventarliste muss vollständig ausgefüllt werden
- AK Protest Sachabrechnung „Broschüre zum antifaschistischen Widerstand gegen die ‚Identitäre Bewegung‘ in Halle“ -> beschlossene Summe nicht eindeutig erkennbar
- Abänderung Honorarvertrag im Nachhinein ohne Kennzeichnung und Unterschrift für die Änderung (Vertrag vom 20.03.2020 Tans*Menschen in Haft) -> ALV
- Bitte um Erklärung Abrechnung Projekt „Blackbox Rechtsextremismus?!“ 19.02./24.02. – Wie kommen überwiesene Beträge zustande?
- Bitte um Aufklärung Buchung Guthaben am 02.03.2020 i. H. v. 396,79 EUR (Freunde Baschkortostans e. V.)
- Projektabrechnungsformular für Imitatoren des Menschlichen ist nicht vollständig ausgefüllt
- Projektabrechnungsformular bei AK Wohnzimmer Anschaffung Masken nicht vollständig ausgefüllt
- mehrere Gegenstände (Wert insgesamt: 1.391,97 EUR) laut Inventarliste bei Privatperson „XXXXXXXXXX“

4. Gesamtübersicht der Fachschaften

Fachschaft	zu bemängelnder Gesamtbetrag (inkl. Handkassenmängel exkl. Pfand-Differenz)	ohne Rechnungen	mit Mängeln in Rechnungen	ohne Beschlüsse der FSR	Pfand- Differenz (fließt nicht in Empf. ein)	Auszahlungsempfehlung
Agrar- und Ernährungswissenschaften	-	-	-	-	-	100%
Theologie	15,00	15,00	-	-	-	100%
Philosophische Fakultät I	301,29	301,29	-	-	16,80	75%
Jura	-	-	-	-	-	100%
Pharmazie	-	-	-	-	-	100%
Geowissenschaften	16,90	16,90	-	-	-	100%
Physik	-	-	-	-	-	100%
Biochemie	130,80	130,80	-	-	-	100%
Chemie	124,06	124,06	-	-	-	100%
Biologie	keine Prüfung möglich	-	-	-	-	0%
Mathe/Info	-	-	-	-	-	100%
Wirtschaftswissenschaften	0,03	0,03	-	-	40,10	100%
Neuphilologie	-	-	-	-	-	100%
MuSpoMeSpre	-	-	-	-	-	100%
Erziehungswissenschaften	-	-	-	-	-	100%
Medizin	4891,86	4891,86	-	-	-	0%

5. Hinweise an den StuRa

- Die Einnahmen von Veranstaltungen können nicht nachvollzogen werden. Hierfür sollte eine einheitliche Lösung gefunden werden
- Die Buchführung, besonders das chronologische Abheften, ist bei einigen Fachschaften mangelhaft. Eine bessere Vorbereitung und Einführung der Finanzer wäre sinnvoll, da somit Unwissen und Fehler vermieden werden könnten.
- Eine einheitliche Lösung für digitale Protokolle und das Problem der Unterschrift sollte gefunden werden

6. Anmerkung zur Sanktionierung

Bisher wurden die Fachschaftsgelder verzögert ausgezahlt. Diese Sanktion, welche sich am Fehlbetrag orientiert, erachten wir als nicht zielführend. Dadurch wird die Studierendenschaft bestraft, anstatt des gewählten Mandatsträgers. Wir empfehlen keine monetäre Kürzung, sondern sehen eine Art Aufbauseminar als erfolgsbringender.

Trotz Verbesserungen des Einführungsseminars sind sowohl die Chronologie als auch die Trennung von Kontobelegen und Barkassenbelegen bei einigen Fachschaftsräten kaum vorhanden.

Es sollte über eine weitere Überarbeitung des Einführungsseminars sowie über ein mögliches zweites Seminar (Aufbauseminar/Vertiefungsseminar) nachgedacht werden. Ebenso wären Vorlagen sowie Praxisbeispiele eventuell zielführender.

Liebe Mitglieder, Referent*innen und Angestellte des Studierendenrates, liebe Mitglieder des Kassenprüfungsausschusses,

da auf der aktuellen StuRa-Sitzung (09.08.2021) der Bericht des Kassenprüfungsausschuss (KPA) verhandelt wird, wollten wir die Gelegenheit nutzen, als Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät I noch einmal dafür zu werben, **keine Kürzungen der Semestergeelder** vorzunehmen. Erst einmal möchten wir uns beim KPA bedanken, der unserer Meinung nach transparent, fair und sachlich gearbeitet hat. Wir freuen uns darüber, dass nun ein Bericht vorliegt, mit dem alle Fachschaftsräte sowie der Studierendenrat arbeiten können.

Es ist offensichtlich, dass auch bei unserem Fachschaftsrat unzweifelhafte Verfehlungen vorlagen, die den in der Tischvorlage vermerkten "Fehlbetrag" zur Folge haben. Deshalb halten wir es auch für absolut richtig, wenn es - wie der KPA am Ende seines Berichtes vorschlägt - ein Aufbauseminar für Finanzer*innen vorliegt. Letztendlich sollte es ja nur um die Frage gehen, wie das Geld der Studierendenschaft am Besten verwaltet werden kann.

Wenn wir uns nun gegen eine aus der Tabelle des KPA hervorgehende Sanktionierung aussprechen, leugnen wir damit nicht die Fehler, sondern warnen vor den politischen Implikationen einer möglichen Sanktionierungspolitik, die in der Studierendenschaft seit jeher umstritten ist. Dazu müssen wir uns vor allem die Fakten ansehen: Geprüft wurde das Haushaltsjahr 2020, aber dieses Jahr hat nicht einmal der letzte FSR zu verantworten, sondern schon der vorletzte. **Keine*r der Sprecher*innen von "damals" ist heute noch im Amt** und nur ein einziges reguläres Mitglied ist auch in der Wahlperiode 2021 dauerhaft vertreten gewesen. In der gegenwärtigen Wahlperiode 2021/2022 sind noch einmal komplett neue Menschen dazugekommen, die sich in ihrer ersten Sitzung mit dem Problem befasst haben.

In jeder der letzten Wahlperioden des Studierendenrates wurde dieses Problem angesprochen und das bei (fast) allen Fachschaftsräten und sowohl bei leichten als auch bei schwerwiegenden Problemen. Letztendlich ist es deshalb nur konsequent, dass sich seit Jahren die Praxis durchgesetzt hat, die Auszahlung nicht zu verzögern, sondern nach anderen Möglichkeiten zu suchen. Genau das hat auch dazu geführt, dass verpflichtende Workshops für die neuen Finanzer*innen vorgeschlagen werden. Deshalb ist es nur konsequent, dass auch die aktuelle veröffentlichte Finanzordnung des StuRas nichts von einer Sanktion beinhaltet (FO §33).

Letztendlich stellt sich ohnehin die Frage, **wer sanktioniert wird**. Finanzer*innen, die zum Zeitpunkt der Verfehlung gar nicht im Fachschaftsrat waren? Oder eher Studierende, die geringere finanzielle Unterstützung für ihre Projekte beantragen können? Institutsgruppen, die dann auf dem Trockenen sitzen und kein Semestergrillen veranstalten können? Die Frage der Sanktionen ist eine prinzipielle Frage, die der StuRa sicher politisch beantworten muss. Für unseren konkreten Fall möchten wir allerdings schon vor der Klärung eine andere Lösung vorschlagen.

Als Fachschaftsrat wissen wir darum, dass eine ordentliche Buchführung von allergrößter Bedeutung ist und werden alles daran setzen, in diesem Jahr wieder bei unserem guten Prüfungsergebnis im Jahr 2019 anzuschließen. Ein Fehler bleibt ein Fehler, auch wenn die Corona-Pandemie zwischenzeitlich die Abrechnungspraxis massiv erschwert hat. Von einer Kürzung um 25 Prozent profitieren aber unsere Studierenden nicht - ganz im Gegenteil: Sie machen uns das Arbeiten schwieriger und sorgen nur dafür, dass der Studierendenrat **weiterhin Negativzinsen** abdrücken muss. Das Geld, was wir nicht haben, geht vor allem an die Bank.

Deshalb bitten wir um eine flexible Handhabe, das Vertrauen in einen neuen und pluralen Fachschaftsrat sowie um eine praxisnahe und studierendenfreundliche Lösung. Kurzum: Wir beantragen die Freigabe unserer Gelder für das Sommersemester 2021 und bedanken uns herzlich für das mögliche Lesen unseres Textes, der vor allem als Anregung verstanden werden soll.

Vielen Dank!

Mit freundlichen Grüßen,

der Fachschaftsrat der Philosophischen Fakultät I

Tagesgeschäft:

- Diverse Anfragen per Mail oder in Terminen bearbeitet
- Buchhaltung
- Projektabrechnungen bearbeitet
- Überweisungen getätigt
- Pflege der finanzrelevanten Beschlussdatenbanken
- Rechnungen geschrieben

Zusätzlich:

- Handkassenprüfung
- Bearbeitung von Lohninformationen
- Verträge aufgesetzt
- Bearbeitung Zuschüsse Landeshaushalt
- Aufarbeitung BuchhaltungSoftware
- Auswertung KPA Bericht
- Anpassung Semestergelder an KPA Bericht
- Sortierung älterer Buchhaltungsunterlagen
- Abgleich Sozialdarlehen
- Überarbeitung der Abrechnung
- Sehr viel Rücksprache mit Antragsteller:innen
- Rücksprache FSR's
- Recherche Umgehung des Bankzinses
- Erarbeitung eines Digitalisierungskonzepts ?

Haushalt:

Sporttopf:

- 1500 € Break Dance Battle (In Abrechnung)
- 1500 € Resilience Breaking Battle (Abgerechnet)
- 1500 € Drachebootrennen (Fällt aus)

(Vorgesehen: 25.280,00 € / Nach Beschlüssen: 22.280 € / Nach Abrechnung: 23.801,05€)

Projekttopf 1 u. 2 HJ

- 800 € Feministischer Kampftag (Teilabgerechnet)
- 1000 € Sicherheitsapparat
- 700 € Ringvorlesung Nachhaltigkeit
- 450 € Bioethik (Abgerechnet)
- 500 € Musik und Politik
- 800 € Leseabend reiselust
- 1500€ TEDxUniHalle
- 800€ MalTheAnders
- 1800€ Montrale 2021 Festival
- 2820€ Zukunftsfähige Langwirtschaft
- 1500€ Feminismenfestival

(Vorgesehen: 30.014,00€ / Nach Beschlüssen: 17.344 €)